Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

80 (17.2.1925) Abendausgabe

Mend-Ausgabe.

spreis tret ins Saus halbmonati. im Berlag oder in den Zweigsbaebolt 1.20 M. Durch die Post ich 2.60 M ausichl. Zustellgeld. Preise Werktags-Nummer 10 untags=Nummer 15 Bfa. döherer Gewalt hat der Besteher Anforüche bei verspät, oder Nichtinen der Beitung. Abbestellungen in nur jeweils bis jum 25. auf den atstehten angenommen werden. de u 28, ausw. 0,35 Goldm. Stellender Bamilien und Gelegenheitsban ermäßigter Breis. Reflame-1.50, an erfter Stelle 2.— Goldm. Biederbolung tartfreiter Rabatt, dei Richtelbung des Zieles, bei intlider Betreibung und bet Kon-ien außer Kraft tritt. Erfüllungs-und Gerichtstand ift Karlsrube.

Badime View

Neue Badifche Preffe

Sandels-Zeitung Berbreiteifte Zeitung Badens.

Badifche Landeszeitung

Rarlsrube, Dienstag, den 17. Februar 1925.

Umichau.

17. Februar 1925.

41. Jahrgang. 27r. 80.

Gigentum und Berlag von

Chefredafteur: Dr. Balther Schneiber.

Cheiredatteur: Or. Baltber Schneider: Breigefelilich verantwortlich: Har vodiiche Voltiff: M. Holzinger; für deutsche Bolitiff: M. Holzinger; für deutsche Bolitift und Birtichaftspolitiff: Dr. Brixner: für anöwärtige Bolitiff: A. Kindmig: für voltales und Sport: M. Kobberauer; für Kommunalspolitif: A. Binder; für ass Kenilleton: Emil Belaner; für Dper und Kopaert: Chr. Hertle: für Handelsnachzicht. H. Hertle: für Sandelsnachzicht. H. Kinderspacher: alle in Karlstube. Berliner Redatton: Dr Anrt Metaer.

Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054

Geschäftsst. Firsel-n.Kammitr.Ede-Postschockkonto: Karlsrube Kr. 8359 Beilagen: Juntr Bad. Brest Bolt und Seimat Literarische Umidan / Komanblatt Svorfblatt Kranen-seitung i Bandern u. Reisen / Hans u. Sarten / Karlsruber Bereins-Keitung.

Die Bestattung der Opfer von Dortmund

Unteilnahme aus dem ganzen Reich.

Jahlreiche Abordnungen aus dem Ausland.

Ill. Dortmund, 17. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Schon in ben en Morgenstunden kommen in Dortmund Abordnungen aus dem Ben Ruhrgebiet an, Abordnungen ber Werke, ber Organisationen, Gemerfichaften und Arbeitervereine. Rach bem erften Connenohl überzieht sich ber Himmel, als trauere er mit dem Land. Ueberdahnen auf Halbmaft, hier und da mit wehenden Trauerstoren. dem Förderturm in Eving weht in trauriger Schwere die schwarze deniahne, Guirlanden aus Tannenreis tragen über dem Eingangsbrennende Grubenlampen.

In der neuen Waschfaue stehen in vier langen Reihen 95 Sarge der ich Weiter mit Blumen und Kränzen. Bäter liegen hier neben ihren ohnen, Freunde neben Freunden, Kameraden neben Kameraden. ben Banden hangen ihre Grubenlampen and ipenden ein felt= im feierliches Licht. Bier Garge lauten auf ben Ramen Beder. Drei Toten waren verheiratet, außerdem ift der einzige unvertrafete Bruder dem Unglud jum Opfer gefallen. Giner der Retngemannichaften, die die Totenwache halten, ergahlt, daß zwei onne dieser Familie im Krieg gefallen find und daß der Alte seinen ungen nun gestern nachmittag gesolgt sei, als ein Herzichlag ihn von

Bor ben Gargen zeigen die Widmungoschleifen ber Krange Die des gangen Ruhrgebietes, des gangen Landes, der kangen Stadt, ber Gemeinden, der Berbande, ber Industrieverbande führender Berfonlichleiten. Daneben Reichs= und Staatsre-Bierung. Langjam sammeln sich die Angehörigen, um ihren Toten en letten Gruß zu bringen und noch einmal bei ihnen zu verweilen. bet Strafe por dem Bechentor fammeln fich die Bereine und Derbande zum gemeinsamen Zug jum Zentralfriedhof, wo die Ge

Abordnungen aus gabireichen Städten des Reiches, aus Italien, Ungarn, Desterreich, Tichecho-Clowafei und Courrieres, wo 1906 bei Stoken Grubenungfud 1218 Dienigen umfamen, maren erfchienen. dahlte über 200 Jahnen der einzelnen Abordnungen.

Gegen 10 Uhr finden sich auf dem Torplag des neuen Zentralhiebhojes die ersten geschloffenen Züge der Leibtragenden ein. Berbande mit der Fahne, Gesangvereine, Anappenabordnungen in ihrer dien ichwarzen Tracht nehmen im Torhof Aufstellung. Kränze und umen in wachsender Fulle auch hier. Dann geht plötslich eine Demegung durch die Menge. Bier der geretteten Bergleute, teils noch mit berbundenen Bunden, betreten, geftütt auf barmherzige Bruder ben Sof. Auf ihren Gesichtern liegt noch der Widerschein des jurchtbaren Ersebnisses. Um 11 Uhr beginnt die seierliche Einsegnung. Bon ellen Kirchen läuten die Gloden.

Bijdof Dr. Schneiber - Paderborn fprach in bewegten Borten den zahlreich erschienenen Angehörigen und Sinterbliebenen Troft Er tonne die lange Reihe ber Sarge mit den irdischen Ueberreften Lebenstameraden ichauen, er tonne das Jammern ber ichmer le uchten Bater und Mütter, ber Baifen, Bruber und Schwestern oren und sei im Innersten erschüttert, dies anzusehen. Möchte mit Gottes Silfe der menichlichen Wiffenschaft möglichst bald gen, die Unfallgefahr auf das geringste Dag herabzudruden, damit leviel junge Blute und Mannestraft mit einem Tag bahin-

Ramens ber evangelischen Kirche sprach Generalsuperintenbant 3 oeller = Münfter. Er schloft fich namens ber evangelischen Kirche ben obengehörten Worten von Bergen an. Much er fei tief ericuittert über das Unglud, auch er trauere mit ben Batern und Müttern, mit ben Frauen und Rindern, die ihrer Bater und Bruder, Manner und Rinder beraubt find. Much er fpendete den frauernden Ungehörigen mit warmen Worten Troit und verwies auf Gott, ohne beffen Willen

fein Saar von unserem Saupte fallt. Gur die Stadt Dortmund führte Dberburgermeifter Dr Gich hoff aus: die Sinterbliebenen ju troften und gu ftugen ift uns ein Bergensbedürfnis. Wir fühlen mit ihnen und mit uns trauern gahlloje andere Gemeinden im deutschen Baterlande, die mich beauftragt haben, Die Sinterbliebenen ihrer herzlichften Unteilnahme gu verfichern. Wir werden fie nicht vergeffen, wir werden fie nicht verlaffen, iegen muß über allem die Liebe!

3m Namen des Auffichtsrats und des Borftandes der Gelienfirchener Bergmerts A.G. widmete Direttor Salomonfohn ben hingeschiedenen Bergtnappen einen warm empfundenen Rachruf Er dantte ihnen fur Die ber beutiden Wirticaft und dem Baterlande geleisteten Dienfte und versprach ben Sinterbliebenen bie weitgehendite Unterftugung ber Gelfentirchener Bergwerts- 21.-6 Er ichlog: Wir rufen ben Toten jum letten Dale den deutschen Bergmanusgruß ju: Glud auf! - Als Bertreter ber preugifchen Staatsregierung beionte Sandelsminifter Giering, es werde die Aufgabe der preußischen Staatsregierung fein, dafür Gorge ju tragen, daß von den ungludlichen Sinterbliebenen Rot und Gorge ferngehalten werben. Der Bergbon habe die Aufgabe, mit bafür gu forgen, daß folde Rataftrophen fünftig vermieden werden Das werde befonbers notwendig fein, um den ichon an fich ichweren Beruf des Bergmanns zu erleichtern.

Reichstageabgeordneter Sufemann fprach für die Ruhrberg. arbeitervertande. Er fnupfte an Die ichweren Stunden und Tage für die betroffenen Familien an und jag'e weiter, es mille alles geichehen, um die to gefährlichen Sch'agwetter fernguhalten und ben gefährlichen Roblenftoub fobald wie möglich ju vernichten. Es fei fraglich, ob bie Schulbfrage jemals beantwortet werten tonne Die organifierten Bergarbeiter aller Berbande murben alles tun, um Auftfarung gu bringen und für die Buft nit Borbengungemagnahmen ju finden. Die Toten, fo ichlog ber Robner, flagen nicht nur an, fie mannen bie Re gierungen, ben Reichstag, ben Land an, bie Bergbehörde und bie Unternehmungen an ibre Bilicht. Damit mehr als bisher auf Die Wüniche und berechtigten Aniprude ber Bergarbeiter Rudlicht genommen wird. Die Toten mahnen aber auch die Berbliebenen, juammengufteben, fie mabnen alle diejenigen, die es angeht, ihre Ungeborigen nicht gu vergeffen, ihnen beizustehen und gu holfen. Wir verlangen aber auch Schut bem lebenben Bergmann. Bor ben toten Rameraden beugen wir in ftillem Gebenten unfer Saupt. Wir druden ben trauernben Sinterbliebenen die Sanbe und iprechen ihnen unfer

Mit einem Gesangvortrag ichlof bie Feier in ber erften Mittags

Das Urfeil im Auer-Prozefi.

W. Münden, 17. Febr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) moeflagten Rampfer und Winter je 5000 Mart Gelbftrafe oder 50 Tage Saft. Der Angeflagte Kampimeier erhielt 4000 Mart Celbstrafe bezw.
40 Tage Saft wegen Beseidigung. Der Privatkläger Auer wurde von der Gegenklage freigesprochen. Da es sich um politische Dinge bandelt, murden feine Gefängnisftrafen ausgesprochen.

Seit Bochen geht nun ichon eine hemmungslose Agitation burch bie gange lintsftehende Breffe, worin ber Regierung der Borwurf gemacht wird, daß fie Sunderte von Millionen gu Unrecht der Ruhrindustrie geschentt habe. Der Zwed der Uebung mar ja von pornherein flar, - man wollte die Aufmertjamfeit ablenten von ben gangen Standalen, die fich um die herren Rutister und Barmat gruppierten, weil hier führende Größen des neuen Deutschland ichwer belaftet maren. Wenn das jum Teil gelungen ift, fo liegt die Schuld baran an ber Regierung, Die aus gang unbegreiflichen Gründen bie Beröffentlichung des attenmäßigen Tatbestandes immer wieder hinausgezögert hat. Die Abmehr, die erfolgie, mar eigentlich nur ein Rampf bes ehemaligen Reichstanglers Dr. Strefemann gegen die Gogialbemofraten, worin er ben ichluffigen Rachweis erbrachte, daß, fo lange er bie Geichafte bes Reiches führte, weder fachlich noch formell ein Berftog vorgetommen ift da auch die jogialbemofratischen Minifter, Die damals noch im Rabinett fagen, bem Bringip ber Rudgahlung der Mitumlaften an die Induftrie gugeftimmt hatten. Aber bas war ja nur die eine Seite ber Frage Die andere mar bie, wie hod, denn nun eigentlich die Rudgahlung gewesen ift und weshalb man nicht ben offenen Weg über ben Reichstag gemählt hat. Best endlich liegt die Dentschrift ber Regierung darüber vor. Bare fie früher erfolgt bann hatte mancherlei nicht geschrieben merben tonnen, was zur Berhetjung ber öffentlichen Meinung ingwischen viel beigetragen hat, wenn mir erfahren hatten, bag es fich nicht um 700 ober 800 Millionen gehandelt hat, sondern faum um den dritten Teil der Summe, und daß außerdem im Wege des Bergleiches ber Industrie von den Forderungen, Die fie geltend machte, mehr als

200 Millionen abgehandelt worden find

Ihr etattechnisches Berfahren begründet die Regierung damit, daß zu der Beit, mo die Rudzahlung erfolgte, ber Reichstag auf. gelöft war, die Möglichfeit einer gesetlichen Canttionierung also nicht porlag, daß auf der anderen Seite aber Gile nottat, weil die Induftrie jonit ihre Betriebe nicht hatte anfrechterhalten tonnen bag es aber von vornherein beabsichtigt gewesen fei im Reichstag Inbemnitat nachgusuchen, was gleichzeitig mit ber Dentichrift geschieht. Der Reichstag wird, ehe er fich bagu entichließt, wohl gunachft einen Untersuchungsausschuf mit ber Prüfung bes gangen Fragentompleges des Ruhrtampfes beauftragen. Wir wiffen jest ichon gur Genüge, was bei folden "Untersuchungen" herausfommt, um viel davon ju halten. Das parleiagitatorifche Moment wird eben wieder einmal im Bordergrund fieben und jedes ernite Arbeiten verhindern. Gelichlich ift boch auch die Dentidrift ber Regierung, mas ihren fachlichen Inhalt anlangt, fo einleuchtend und flar, bag baran taum ju rutteln Bugegeben, bag biefe Ruhrfredite für niemanden eine reine Freude find. Bur bie Ruhrinduftriellen felbit nicht, ba ihre Fordes rungen nach Möglichteit beschnitten wurden, und für weite andere Bollsichichten erst recht nicht, weil sie glauben, daß ihre Rot genan so groß ober noch viel größer ist als die der Rufrindustriellen, so daß man querft ihnen hatte helfen muffen. Rein menichlich betrachtet wird man fich ohne weiteres auf die Geite der letteren ftellen muffen. Aber genauer befehen, diente auch der von der Regierung nun einmal beschrittene Weg indirett auch ju ihrem Besten. Die Ruhrinduftrie ift bas Berg ber beutiden Wirticaft und bamit bas Berg bes beutiden Staates, benn Staat und Wirtschaft sind auf Gedeih und Berderb miteinander verbunden. Sätte man dieses Wirtschaftszentrum qufammenbrechen laffen, hatte man im Gefolge damit den Bufammenbruch des Reiches herbeigeführt, mas hatten bann alle Aufwertungsanipruche und alle Entichadigungsanipruche genutt? "emporenden" Tatfachen, fo fieht die "Irreführung ber öffentlichen Meinung durch die bestochene burgerliche Breffe" aus, über die in fogialbemofratifchen Blättern jest gange Geiten gefchrieben werden. Wenn gefälicht wird, bann tut bas boch nur bie Preffe, die es aus Barteirudfichten unterläßt, die Dinge fo barguftellen, wie fie find. Man muß boch auch die Bahrheit fagen tonnen, wenn fie bitter ift.

Es bleibt allerdings noch mancherlei unflar. Es ift nicht recht gu verstehen, meshalb bas Rabinett Mary, bas ja bie gange Berantwortung für den Borfall trägt, nicht von vornheretn mit offenen Rarten gespielt hat, weshalb nicht ber Antrag auf Indemnität bereits vorlag, als der Reichstag zusammentrat, und mit ihm gleich= zeitig die Dentidrift, die alle erforderlichen Unterlagen bot. Die Sozialdemofraten werden wohl den Rampf nicht aufgeben und wetben die Berhandlungen im Reichstag zu neuen "fulminanten Unflagen" benugen gegen diefes ungeheuerliche "Banama". und bas alles nut, weil fachlich unanfechtbare Magregeln formell bentbar ungeschickt burchgeführt wurden. Bas also anfechtbar ift, find boch nur Aleinigkeiten und Rebenfächlichkeiten, Die ja nicht vorfommen follten, Die aber bod in gar feinem Berhaltnis ftehen gu bem Mufwand an Druderichwarze, mit bem die fogialiftifche Breffe bagegen gu Gelbe gieht. Die Sauptfache ift in ber Denfichrift ber Reichsregierung geflart: Die Dentidrift hat ben Beweis geliefert, daß ber Industrie auch nicht ein Bfennig geschenft murbe. Wenn man nun vor biefer Tatfache noch immer bie Augen verschließt, fo beweift bas eben immer wieder, daß der gange Entruftungsrummel nur bagu infgeniert ift, die unleugbaren Rehler im eigenen Lager ju verbeden. Db bas auf bie Dauer gehen wird, ift allerdings eine Frage, über beren Antwort man wohl auch in fogtaliftifchen Kreifen fich feinem Zweifel mehr bin-

Die Parifer Preffe zur Regierungsdenkichrift

Muf ben Pfaben ber beutichen Linfspreffe. F. H. Baris, 17 Gebr (Drahtmeldung un'eres Berichterftatters.) Die Dentidrift ber Reichsregierung wegen ber Ruhrfredite findet nicht ben Beifall ber Berliner Berichterstatter ber Barifer Zeitungen. Das "Journal" behauptet, daß das Reichskabinett niemanden über-zeugen könnte. Die Kredite für die Ruhrindustrie seien weder morageugen tonnte. Die Ateolie für die Rugtmolnte serichterstatter des lisch noch juristisch gerechtsertigt. Der Berliner Berichterstatter des "Journal" beslagte die amerikanischen Kredite für deutsche Industrien und besauptet daßi durch diese nur der Zwed versolgt werde, das Schickfal der Bereinigten Staaten so eng wie möglich mit Deutschland zu verknüpfen, damit wenn zwischen den Alliserten und Deutschland bei ber Richtburchführung ber Reparationsbestimmungen Schwierigkeiten entständen. Amerika um fein Gelb nicht ju ver-

England und die Kölner Zone.

Unerkennung der Räumungspflicht. Der verzögerle Kontrollbericht. — Mihlrauen gegen

das Militärkomitee von Berfailles.

V. D. London, 17. Febr. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Der diplomatische Mitarbeiter des "Daily Telegraph" mist ebenso wie die Korrespondenten der anderen Blätter in Paris der weiteren Berdigerung in der Alebergabe des Berichts der interallierten Militärlontrolltommission feine Bedeutung bei, weiß auch teine Erflärung dafür abzugeben. Er betont aber, daß abgesehen von den Unteruchungen, welche die Kommission des Marschalls Foch jest anstellen werde, bie anderen alliierten Regierungen und in erster Linie Großbritannien mit ihren militärischen Sachverständigen die Angelegenheit enf eigene Fauft sehr gründlich studieren würden.

Denn man burje nicht übersehen, bag bas interaflierte Militarlomitee bes Maricalls Foch teilweise aus verhältnismäßig jungen Offizieren bestände, von beren Urteil man lich nicht abhängig machen fonnte.

Dffigios murbe geftern abend folgende Erflärung abgegeben: Die von gewiffer Seite aufgestellte Behauptung, bag bie Räumung ber erften Bone, auch wenn Deutschland seine Berpflichtungen erfullt hatte, eine Gefährdung ber frangöfischen und belgischen Sicherheit bedeuten würde, wird in London nicht geteilt. In dem Bertrag fieht bariber nichts, und die Ginteilung der Zone ift feinerzeit fe erfolgt, daß jelbit, wenn die beiben erften Bonen geräumt find, die britte Bone Die frangolische und besgische Grenze genügend ichugen murbe. Alfo ift es flar, daß Artitel 429 des Berfailler Bertrags, falls die Alliierten nicht die notwendigen Garantien von Deutschland erhalten hatten und fie fich baber entichließen mußten, länger als 15 Jahre am Rhein gu bleiben, fich blog auf die dritte Zone beziehen tann und dag bie Alliierten nicht bas Recht haben tonnen, Die beiden erften Bonen wieber neu gu bejegen.

Das englische Kabinett und die Sicherheitsfrage.

Roch keine Beichlüffe gefaßt. - Die angeblichen Berhandlungen mit Berriof dementiert.

v. D. London, 17. Febr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Das englische Rabinett wird nicht erst morgen, sondern ichon heute die Sicherheitsfrage erörtern, nachdem es die Antwort der Dominions mit Ausnahme Frlands tennt. Es ift unflar, warum aus Dublin feine Antwort erfeilt murbe. Man weiß nicht, ob das bedeuten foll, bag die irifche Regierung mit bem Genfer Protofoll völlig einverftanden fei, es wird aber barauf hingewiesen, daß ber irifche Bertreter in Genf feinerzeit wenig Einwendungen gegen bas Protofoll machte. Man glaubt übrigens nicht, daß die Angelegenheit in einer Sigung des Kabinetts erledigt werden fonnte und daß barüber mahricheinlich morgen weiter beraten wird. Befchluffe find, wie gestern noch mit aller Deutlichkeit erflart murbe, bisher nicht ge-

Mit Bezug auf die immer wieder auftauchenden Geruchte von Berhandlungen zwischen Chamberlain und einzelnen alliierten Regierungen in ber Sicherheitsfrage ift in London nichts anderes bu erfahren, als daß geftern mit ungewöhnlicher Beftimmtheit an offigiojer Stelle neuerlich folgerbes erflart murde: Die Dinge liegen genau fo wie damals, als Chamberlain feine Erflärung im Unterhause abgab. Es sind teine Borichlage an die Allierten gemacht worden, auch nicht an einen ber Alliierten. Es haben feine Berhandlungen stattgefunden und auch feine Besprechungen zwischen ber britifchen Regierung und irgend einer Regierung ber Berbunbeten Die britifde Regierung ift teinerlei Berpflich tungen eingegangen, abgesehen davon, daß Chamberlain lieren gezwungen wäre, die Sache der Deutschen diplomatisch zu natürlich den Milierten das Bersprechen gab, daß das Problem der unterstützen: Der Berichterstatter des "Echo de Paris" behauptet. Sicherheit gründlich studiert werden foll.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Der englische Industrieschuk.

Debatte im Unterhaus.

v. D. London, 17. Febr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Ramfan Macdonald eröffnete gestern abend im Unterhause Die Debatte über das Gefeg jum Schuge ber Industrie. Er erklarte, daß die Bolitit der Regierung jur Ginführung der Sochs ichutzolle führen muffe. Diefes Snftem hatte ben englifchen Sanbel und Die Intereffen ber englischen Arbeiter geschädigt. Er erinnere daran, daß die Thronrede das Bersprechen enthalten hätte, daß ein eigenes Gejeg jum Schutze der Industrie in bem Parlament vorgelegt werden würde. Man mußte fich fragen, warum dies Berfprechen nicht eingehalten würde. Macdonald beichuldigte die Konfervativen, daß fie die Labourparty verhinderten, eine Politit gu verfolgen, die dur Festsehung von Minimallohnen und zur Regelung der Arbeitszeit geführt batte. Baldwin erwiderte auf dieje Rede und beglud: wünschte zunächst Macdonald zu dem guten Aussehen, das man sicherlich auf die Reise nach Jamaita zurüdsühren könnte. Rur habe man ben Eindrud, daß die Kraft ber Rebe Macdonalds fich besto mehr verminderte, je mehr er fich dem Schlug naberte. Der Ministerprafident erinnerte daran, daß das lette Gejeg jum Schute der Induftrie dem Barlament nur ein Scheinbares Kontrollrecht über bie Sohe ber Bollfake gebe. Als Llond George noch Ministerprafident gewesen fei, habe dieser Baldwin wiederholt gebeten, gegen die auswärtige Konfurreng mit benjelbeir Mitteln angufämpfen, welche die jetige Regierung porichlage. Deshalb dürfe er hoffen, daß Llond George bas jetige Kabinett ebenso unterstützen werde, wie er von den Konservativen unterstützt worden sci. Das Unterhaus würde das Recht haben, die Zollfähe zu bestimmen, die auf gewisse auswärtige Waren gelegt werden follen. Liond George erflärte im Ramen ber Liberalen, daß niemand fagen könne, was eigentlich die Borichläge Baldwins gum Schutze ber Induftrie bedeuteten Gie murben weber Die Anhanger des Hochschutzolles noch des Freihandels befriedigen. Berant= wortlich für die gegenwärtige wirtschaftliche Situation sei die Berarmung ber Welt. Dazu tomme noch, daß England durch feine willfürlichen Bolltarife in Erregung verfest fei. 75 Jahre fei England ein freier Sandelsstaat, und es fei nicht einzusehen, warum Parlament und Land Zeit damit verlieren wollen, fich mit Gesetesvorichlas gen ju beschäftigen, die nur gum Berlufte der Energie der großen englischen Industrie führen mußten,

England und Rukland.

v. D. London, 17. Febr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Berhandlungen zwischen Großbritannien und Rugland in ber Frage der Schulden und des handelsvertrages werden ichon in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden. Es findet bereits zwischen London und Mostau ein Gebantenaustausch ftatt. Der ruffifche Geichäftsträger Ratowsti ift geftern in Mostau eingetroffen, ber englische Bertreter in Mostan befindet fich in London, Ratowsti durite in einer Woche nach London gurudfehren und wird dann das Foreign Office über die Anschauungen seiner Regierung unterrichten und gewiß neue Borichlage wegen bes englischeruffischen Bertrages unterbreiten.

Die frangösisch-belgischen Verhandlungen.

F. H. Baris, 17. Febr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Geftern murden in Bruffel die belgisch-frangofifchen Sandelsvertragsverhandlungen wieder aufgenommen. Die erfte Sigung dauerte viereinhalb Stunden, Gin Bertreter Luxemburgs wohnte ben Berhandlungen bei. Auf-frangösischer und belgischer Seite verhandelt man blog über etwa 20 Warentategorien. Die Franzosen legen das Sauptgewicht auf die Frage ber Weine und fordern non Belgien bier bedeuts jame Berabsehungen ber belgischen Zolltarife.

F. H. Baris, 17. Febr. (Drahtmeldung un'eres Berichterstatters.) Der frangofifche Arbeitsminifter Juftin Gobart reifte geftern abend nach Warichau, wo er ein Protofoll unterzeichnen wird, das fich auf die Einwanderung der polnischen Arbeiter nach Frankreich

Ill. Berlin, 16, Gebr. Die "Montagpost" meldet aus Braunichweig: Die geftern in Braunschweig ftattgefundenen Stadtverordnetenwahlen hatten folgendes Ergebnis: Sogialbemofraten 29 953, Kommunisten 5079, Demokraten 2689, Wirtschaftspartei 14505 National-Einheitsliste 27 313. Wirtschaftliche und Nationale Einheits-Tifte find verbunden. Mit über 41 000 Stimmen dürften fie fich im haben und haben damit die Mehrheit.

Die Gründe der Bergögerung

des Schlußberichts.

F.H. Baris, 17. Febr. (Drahimelbung unferes Berichterftatters.) Der "Matin" erflart, bag man nicht erstaunt fein durfe, wenn bei Ueberreichung des Berichtes der Militärkontrollkommission eine neue Bergögerung eingetreten fei. Es handle fich um technische Schwierigteiten, die im legten Augenblid entstehen tonnen, weil es fich nicht um einen gemeinsamen Bericht ber gangen Rommiffion handle, fonbern um einen aus mehreren Teilen bestehenben Bericht, wovon jeber Teil einzelnen Kontrolleuren gur Ausarbeitung übertragen worden fei. So sei der Teil des Berichtes, der sich auf das Rustungsmaterial Teutichlands beziehe, von bem englischen Kontrolleur abgefaßt worten. Es fei wahrscheinlich, daß die Bearbeitung ber verschiebenen Kapitel eine endgültige Schlußredaktion notwendig gemacht habe, Rach einer anderen Meldung feien die jest entstandenen Schwierigs keiten darauf zurüchzuführen, daß einzelne Teile des Berichts in englifcher und andere in italienischer Sprache abgefaßt waren und bei der Mebersehung ins Frangofische Schwierigkeiten gu überwinden gewesen waren. Soviel fteht jedenfalls fest, bag, wenn ber Bericht in Baris eingetroffen fein wirb, er bem interalliterten Militartomitee bon Berfailles und ber Botichaftertonfereng übergeben merden mirb. Lettere wird den alliterten Regierungen Empfehlungen erstatten, vielleicht sogar das Projekt für eine Rote an Deutschland überreichen.

Einen ausnahmsmeife vernünftigen Artifel veröffentlicht beute der befannte Professor Biftor Bafch in der "Ere nouvelle", worin er ertlärt, daß die Räumung ber Kölner Zone und ber Sicherheitsvertrag mit einander nichts ju tun hatten. Wenn Deutschland feine Abruftungsbestimmungen nicht erfüllt hatte, dann hatten die Alliierten in Koln zu bleiben. Wegen des Sicherheitsvertrags aber durfte die Besehung nicht verlängert werben, weil Frankreich sonft feine Berpflichtungen nicht hielte. Deutschland habe nicht bie Berantwortung bafür ju tragen, bag bie Bereinigten Staaten und England ein Franfreich gegebenes Beriprechen nicht einhalten.

Was alles kontrolliert werden foll.

F.H. Baris, 16. Gebr. (Drahtmelbung unferes Berichterftattere.) Der frangöfische Delegierte im Bolterbund, Baul Boncour, wird beim Böllerbundsrat und bei ber ftandigen Genfer Kommission bes Bölferbundes den Antrag ftellen, daß die Kontrolle über die Erzeugung des Kriegsmaterials für Deutschland nicht nur in Deutschland, fonbern bei allen Fabriten vorgenommen merbe, die im Auslande Briegsmaterial für Deutschland erzeugen.

Deutschlands Einspruch auf der Opiumkonserenz

Ill. Genf, 16. Februar. In der zweiten internationalen Opiumstonserenz gab der Bertreter Deutschlands, von Edardi, heute vormittag solgende Erklärung ab: "Da Deutschland einer ber wichtigsten opiunwerarbeitenden Staaten ist, kann es die neue Konvention nicht unterzeichnen, wenn es nicht im Zentralbüro vertreten ist. Da die Möglichkeit, das Wahlrecht auszuüben, von einer vorläufigen Ratifikation der Konvention abhängig gemacht wird, so wird Deutsch land bei der ersten Wahl der Mitglieder des Zentralbüros nicht mit-wirken. Falls ein deutscher Bertreter in das Zentralbüro gewählt werden sollte, wird dieser Borbehalt Deutschlands hinfällig." Der Bertreter Italiens foling folgende Menderung des § 19 ber Ronvention por: "Das Zentralburo foll aus acht ftatt fieben Berfonen beftehen. Das Wahlkomitee für das Zentralburo wird vom Bolkerbund ernannt und die Bereinigten Staaten und Deutschland werden aufgefordert, je einen Bertreter in dieses Komitce zu entsenden. Die Mitglieder des Zentralburos follen nach dem Gefichtspuntt ihrer fachlichen Befähigung ausgewählt werden und unabhängig von ihren Regierungen fein, mobei die produzierenden und verarbeitenden Lander gleichzeitig berücksichtigt werden follen.

In der heutigen Nachmittagssitzung erhob gegen ben Borichlag, Die italienische Berftändigunserklärung einstimmig anzunehmen, nur die deutsche Abordnung Einspruch, weil sie bei ihrer Behauptung be harren milfe. Der italienische Borichlag murbe an eine redaftionelle Kommission verwiesen. Bei der Stellungnahme der deutschen Ber-treter ist anzunehmen, daß Deutschland das Uebereinkommen nicht untergeichnen wird, bevor nicht die Mitolieder Des Bentralburos gewählt find. Doutschland wurde fich ebenso wie die Berneuen Stadtparlament von 35 Sigen mindeftens 20 Sige gefichert | einigten Staaten auch weiterbin an bie Bestimmungen ber 5 a a ger Opiumfonvention halten

Schneestürme in Frankreich und Spanien.

Ill. Baris, 17. Febr. (Drahtbericht.) Aus gang Franfreid werden heute heftige Unwetter gemelbet. Auf sämtlichen Gebirgen hat es feit 12 Stunden ununterbrochen geschneit. Auf ben Soche plateaus erreichte ber Schnee eine Sohe von 40 Zentimetern. Im Misne-Departement hat ber Schneefturm großen Schaben angerichtet. Bahlreiche Baume murben entwurzelt und Dacher abgebedt. Bei Lyon fturgte geftern nachmittag eine Gifenbahnbrude ein.

Much in Spanien schneit und regnet es feit gestern ununtels brochen. In der Provinz Vigo ist das Dach einer Kaserne unter dem Drud des Schnees eingestürgt. Bahlreiche Schiffe haben fich por bem Sturm in die Safen geflüchtet.

Siurmichaden in Desterreich.

N. Wien, 17. Febr. (Drahtmelbung unseres Berichterftatters.) Der orfanartige Sturm, der vorgestrn in gang Mitteleuropa tobie, hat auch in Defterreich ungeheuren Schaben verurfacht. Det Mittelpunkt des Sturmgebietes war das Salztammergut, wo bet Sturm Samstag und Sonntag nachmittag gotlonartigen Charafter angenommen hatte. Gestern nachmittag wurden bereits wieder not male Windverhalnisse gemelbet, und die meteorologische Abteilung prophezeit für die nächsten Tage noch boige Binde wechselnder Rich tung, deren Auftreten von ftarter Temperaturabnahme begleitet fein foll. Defterreich hat feit 7 Jahren Sturme von beraxtiger Seftigfelt nicht zu verzeichnen. Gisenbahnzuge murde umgeworsen, Mauern mutden niedergelegt, Baume entwurzelt, gahlreiche Brande, Die infolge des herrschenden Sturms mit ungeheuerer Geschwindigkeit um fich gri fen ereigneten fich in vielen Dorfern bes Salzfammergutes. Das größte Unglud ereignete fich auf ber Salztammergut-Lotalbahn, wo ein ganzer Gifenbahnzug umgeschmissen murbe, mobei 12 Reisende Berletzungen erlitten. Auch auf ber Bregenzer Waldbahn wurde ein Gutergug umgeworfen. Gludlicherweise murbe niemand verlett. 3m Telephon: und Telegraphenvertehr find große Schaden verurfacht worden. Wien war bis gestern abend vom Nachrichtenverkehr mit West deutschland jum größten Teil abgesperrt Rur bie Leitung nach Ber lin war in Ordnung.

Schweres Unglöck auf einer belgischen Grube.

Ill. Bruffel, 16. Gebr. (Drabtbericht.) Auf ber St. Andreas grube im Bennegau hat sich gestern ein schweres Unglud ereignet. Gin vollbesetter Forbertorb sturzte in ben Schacht, wobei acht Grubenarbeiter tödlich verlegt murben.

Wetternachrichtendienft der badifchen Landeswettermarte Rarisrebe.

Stattonen	Luftdrud in Meeres- Niveau	fempe- ratur Co	Geftrige Söchst- warme	Miedrigste Temper. nachts	Wetter
Mertheim Königfuhl Karlsruhe Baden-Baden Badenweiler St. Biglien Billingen Heldberger Hof	758.0 757.9 150.0 761.1 646.9	02233 1-1-3	8 6 10 10 -5 5 -1	-0 1 3 3 -2 -1 -3	Mebel bededt wolfig heiter Schneefall wolfig Schneefall

Allgemeine Witterungsüberficht. Auf ber Subseite bes ftationar über der Nordsee lagernden Tiesdruckwirbels herrschen in Deutschand ziemlich milbe südliche Luftströmungen. In der Rheinebene sties bei heiterem Wetter das Thermometer gestern dis zu 10 Grad all. Rur der Feldberg hatte noch 1 Grad Frost. Seute nacht sant durch Etrahlung in der Ebene das Thermometer bis 3 Grad Wärme herab. Während Nordbaden niederschlagsfrei blieb, fiel im Sudichwarzwald und der Baar hente nacht etwas Schnee bei Temperaturen von 1 bis 3 Grad unter Rull. — Eine über Westfrankreich lagernde Regenfront wird auch unser Gebiet treffen und strichweise Niederschlage (Gebirge Schnee) bringen

Wetteraussichten für Mittwoch, ben 18. Februar 1925: Wechselnb bewölft, zeitweise Niederschläge (Gebirge Schnee), Temperatur wenig verandert, westliche Winde

Schneebericht:

Feldberg, 17. Febr., früh: 67 3tm. Bulverschnee, 3 Grad Kälte, Schneefall, seichter Südwest, Stibahn sehr gut.

Wafferstand des Rheins:

Schufterinfel, 17. Febr., morgens 6 Uhr: 73 3tm. Rehl, 17. Febr., morgens 6 Uhr: 210 (gest. 37) Inn. Magau. 17. Febr., morgens 6 Uhr: 365 (gest. 15) Jim. Mannheim, 17. Febr., morgens 6 Uhr: 249 (gest. 23) Jim.

Mädchengeheimnisse.

Gisela von Berger.

Blutjung find fie alle brei, obwohl fie febr turge Rleiber tragen. Die Blonde, die Braune und die mit den Loden. Und so kommen sie auch in der Reihenfolge des Ranges: Die Blonde, die Braune und dann die mit den Loden. Richt vielleicht nach dem sozialen oder finanziellen Gewicht ihrer Eltern. Ober nach Schönheit, Eleganz ober gar bem Studiengang. Rein, lediglich nach dem Grad ihrer Borgeschrittenheit auf den Pfaden der spezifisch weiblichen Lebens-

Die Blonde rangiert da entichieden obenan, denn ihre Eltern find Gie lebt abwechselnd beim Bapa, mit dem fie jest bier im Seehotel ist, und bei der Mama, zu der sie dann nach Karlsbad geht. Beim Papa gibt es noch eine "Tante" und bei der Mama einen "Ontel". Außerdem ist die Blonde schon auf zwei wirklichen Bällen gewesen und hat überdies von der letten Redoute ergahlen gehört und zwar — wohlgemerkt — ohne daß man gewußt hat, daß sie zuhörte. Die Blonde rangiert also zweifellos obenan und trägt ihre kleine Rase dementsprechend in den Wolken.

Braune ift die Tochter einer ehemaligen Raiven, die nach turger Buhnenlaufbahn in die Großinduftrie geheiratet hat. Die Braune tennt viele gefeierte Buhnengroßen, die im Saus ihrer Mutter tollegial vertehren. Sie dust fich mit einem Seldendarsteller, einem Ibjenipteler, zwei erften Liebhabern und einem Charaftertomiter. Augerdem hat fie ein paar Stude gesehen, in die man, streng genommen, gang junge Madden nicht führt. Gie rangiert also unbeftreitbar gleich hinter ber Blonben, fühlt fich als beren Rivalin und hocherhaben über die mit ben Loden und hat ein entsprechend talentvolles Augenspiel, beffen Technit unvertennbar an der Buhne

Die mit ben Loden hat einen normalen Bater und eine normale Gie hat einen Bruber an ber Exportatabemie und ift auf einem Studentenball gewesen, auf dem ein Student ihr beim Bofton gesagt hat: "Fräulein tangen wie ein Gebicht." Das ist alles. Sie rangiert also hoffnungslos an britter Stelle, sucht lernbegierig bei ihren Gesährtinnen Ausschluß und hat erstaunte, tiesbewundernde Mugen, wenn diese so weit überlegen von ben fabelhafteften Dingen

Born an ber rosenumrantten Bruftung der großen Terafie fteben die Blonde, die Braune und die mit den Loden. Und bliden darmerifch auf ben See hinaus. Und bliden aber verftohlen noch

öfter schwärmerisch nach der Hotelveranda zurück, auf die die Gäste nach dem Souper nachlässig wandelnd heraustreten.
"Da — ist der Prinz . . . " sagt die Blonde. Denn es ist auch ein Prinz da aus einem früher regierenden Hause. Sie sieht aber gar nicht nach dem Prinzen hin, sondern nach dem Römerkopf des ingers, ber neben ihm steht und beffen Tenor im Begriff ift, bie Welt zu erobern.

"Mo ist der Bring?" fragt bereitwillig artig die mit den Loden. "Ach was, Pring!" sagt die Braune, in deren Esternhaus auch Sozialisten versehren. "Dort", zeigt sie dann geringschätig der mit

Loden, ... iteht er neben dem Bankgouverneur Bankgouverneur ist da, no chjung und milliardenreich. Dabei sast hübsch und ein Matador auf dem Tennisplatz. Die Braune aber sieht gar nicht nach dem Bankgouverneur, sondern nach der Königsstirn des ängers, ber hinter ihm steht und deffen Tenor im Begriff ift, Die

"Ah, richtig, ja, ba ist er", sagte die mit den Locken, die jetzt den Brinzen neben dem Bankgouverneur erblickt. Sie sieht aber weder nach dem Bantgouverneur, noch nach dem Pringen, fondern nach bem schimmernden Antinouslächeln des Sangers, der zwischen ihnen steht und dessen Tenor im Begriff ist, die Welt zu erobern. Der Sanger steht an die Saule der Beranda gelehnt. Er weiß

fein hellbeleuchtetes Saupt fo gu wenden, daß es vom dunflen Sintergrund in icharfem Profil sich abgebt. Er weiß, so wirtt es wie eine antite Kamee. Dann tritt er hinein, und das Klavier erklingt. "Im fernen Land, unnahbar euren Schritten . . " ertönt auf den Flügeln feiner herrlich ichmebenden Stimme die Lohengrin-Arie Die Blonde ift heiß erregt, als er geendigt hat. Ihre fleine Rafe

trägt fie fait in den Sternen. "Ihr wist nicht, was Leben heißt!" sagt sie mit glühenden Wangen zu ihren beiden Genossinnen. "In der Stadt verfehr' ich überhaupt nur mit Mädchen, die viel älter sind als ich. Die ver-ktehen mich. Zu denen kann man reden. Oh, was wist ihr von der

Und in suger Betlemmung bentt fie baran — was fie biefen beiben unmöglich fagen fann! - daß der herrliche Ganger gestern abend dort drüben beim Jasmingebusch zu ihr gesaat hat: "Sie sind entzudend schön, Fräulein. Ich bin verliebt in Sie. Wenn ich abends einschlafe" — ja, das hat er gesagt, und das war eigentlich sehr kühn gewesen! — "wenn ich abends einschlafe, dann stell" ich mir vor, daß Sie mich auf die Lippen kusen. "

Die Braune ift niemals geneigt, ben Borrang ber Blonden jo ohne weiteres anzuerkennen. Und heute besonders fühlt fie feinen Anlağ dazu. Ihre Augen bligen ein ganzes Feuerwerk.

n, Der erlebt nicht am meisten, der am meisten davon spricht!"
ruft sie vielsagend übermütig. Sie sühlt sich heute weit, weit über der Blonden. Und mit lächelndem Schauer denkt sie daran, wie der schöne Sänger ihr heute mittag bei den Rosensträuchern im Garten aesagt hat: "Sie sind entzückend schön, Fräulein. Ich din verliebt in Ste. Wenn ich abends einschlafte" — ja, das hat er gesagt, und das war eigentlich beispielsos keck gewesen! — "wenn ich abends einschlafte, dann stell" ich mit vor, daß Sie mich auf die Lippen küssen.

Die mit ben Loden fieht bie beiden andern mit maglofem Stau-Dinge erleben, von denen sie betoek anvern mit natzosem daß die Dinge erleben, von denen sie feine Ahnung hat. Die Blonde vielsleicht mit dem Prinzen und die Braune vielseicht mit dem Prinzen und die Braune vielseicht mit dem Kanksgouverneur. Nun ja, Sie weiß ja, sie vermag kein Wort zu erzählen, das die beiden da auch nur interessieren könnte. Da schweigt man besser, auch wenn man selbst dennoch auch sein keines Erseben hat. Die andern wirden ja boch nur baruber lachen. Aber icon, gang unbegreiflich icon war es doch!

Borbin nämlich, vor bem Souver, ba hat — oh, es ist gang un- faklich! — ba hat bei ben Erbbeerbeeten hinter bem Saus ber munbervolle Sanger ju ihr gejagt: "Sie find entzüdend ichon, Fraulein. Ich

in verliedt in Sie. Wenn ich abends einschlafe" — ja, das hat et gejagt, und das war eigentlich das Wundervollste gewesen! ch abends einschlafe, bann ftell' ich mir vor, daß Gie mich auf Die Lippen füffen . .

Die zionistische Bibliothet Jerusalem. Roch nicht alle Faful' taten der neugegrundeten Sebraifden Universität Jerusalem find im Borerit ift es ben Grundern ber gionistischen Organisation nur gelungen, den biochemischen Lehrstuhl zu bejegen (Brof. Fodore Salle), allgemeine Chemie und Mitrobiologie foll balb folgen. für besindet sich aber der Ausbau der Bibliothek, des Rückgrats einer Universität, in vollem Werk. Sie hat eine sonderbare Ent-stehung. Die Zionisten haben 1920 die Jüdische Rationalbibliothek Jerusalem (1892 gegründet) in eine Rationals und Universitäts bibliothet umgewandelt. Ein persönlich armer, aber für den Bildungsgedanken hochbegeisterter Jude aus Bialpstof, Josef Chasand witich, hatte für die Bibliothet in raftlosem Sammeleifer 30 000 Bande gewonnen, unter ihnen eine anjehnliche Bahl wertvollet Sandidriften. Mit Diefer Grundlage ließ fich weiterarbeiten. obwohl für die Bibliothet felbst von der gionistischen Organisation fein Budget aufgebracht werden tonnte, vermehrte fich die Bucheret doch in wenigen Jahren dant dem einigen Zusammenwirfen aller Settionen der Welt bis ju 90 000. Ein wertvoller Zuwachs war ber Mufauf der reichhaltigen arabistischen Bibliothet des verstorbenen Orientalisten Proj. Goldziher burch den "Balastina-Aufbaufond"Für eine gute medizinische Buchabteilung sorgte die Gesellicha Jüdischer Aerzte in Amerika. 550 Zeitschriften liegen im Leselaal auf, den monatlich 3000 Benußer aufsuchen. Zwei eigene Beröfient lichungsorgane geben regelmäßig bibliographische Berichte und verschänen alles, was an Palästina-Literatur überhaupt in der Welterschut und erschieden ericheint und erichienen ift, auch Sandidriftenbeschreibungen, sehr michtig für den Orient, find vorgesehen. Der rasch entwicklten

Bibliothef scheint keine geringe Kulturmission im Osten beschieden du sein. (Bgl. Minerva-Zeitschrift H 2.)

Dr.K. Pr.
Büchersreund und Shemann. John Bryden, der große englische Dichter der Zeit nach Shatespeare, war ein leidenschaftlicher Bücker liebhaber, der die Tage und oft auch die Rächte in seiner Bibliothet verbrachte und sich nicht viel um seine Gattin fümmerte. Diese war über die Vernachschaftligung sehr traurig und beklagte sich eines Vanschitterlich den Zeines Alternachschaftligung sehr traurig und beklagte sich eines Tages bitterlich, daß er seine Buche mehr als sie liebe. "Ach, ich boch ein Buch", rief sie weinend aus "Dann würdest Du doch wenigstens auch einmal mit mir beichäftigen!" Der Dichter aber sagte daraus: "Ja. das wünschte ich auch, meine Liebe. Und war möchte ich, daß Du ein Kalender werden könntest, dann beköme ich Dich alle Jahre in neuer Auflage!"

Bon ber Universität Freiburg. Der ankerorbentliche Professo der mediginischen Faful at Dr. Chen hatte fürzlich bas Unglud, bei einer Rabtour ju fturgen, mobei er fich einen Dber'dentelbruch ausoch In der Klinif murbe eine Lungenembolie (Lungenichlag) an deren Kolgen er am Samstag vorm, verichied. Die Mediain per liert in ihm einen hervorragenben Overateur und einen vielvet sprechenben Fonder vor allem auf dem Gebiete der Knochen entrantungen.

de deutsch-englischen Handelsbeziehungen.

Einweihung ber britifchen Sandelstammer in Samburg. U. Samburg, 17. Gebr. (Draftbericht.) Unläglich ber Begrunder Britigh Board of Commerce fand geftern Abend im Sotel antic ein Diner statt, zu dem Einladungen an die Spigen der sieden, der Kausmannichaft und der Schiffsgesellschaften ergangen in. Der Vorstende der britischen Handelskammer Torren in seiner Begrüßungsansprache die Erschienenen willkommen, mi der englische Botschafter in Berlin Lord d'Abernson das Wort in der englische Botschafter in Berlin Lord d'Abernson das Wort in der englische Botschafter in Berlin Lord der Einschlissen folgendes ausführte: Der gegenwärtige Augenblid für die Errichtung einer britifchen Sandelstammer in Sambesonders geeignet ju sein. Bis vor einigen Tagen habe er Beglaubt, daß so schnell und unter so gunftigen Umständen, wie det neue Handelsvertrag gestattet, swichsen London und amburg Handel getrieben werde. Aber was der Handelsver-an Rechten Neues gebracht habe, sei schon im 13. Jahrhundert m König Heinrick dem III. von England gewährt worden. Wäh-Jahren feit damals habe ber Sandel mit England einen Teil bes gesamten Sandels des Samburger Safens aus In letter Beit habe ber Import von England nicht wenials 30 Proj. des Gesamtimports betragen. Der Schissverfehr ein gleiches Verhätinis auf. Es sei Grund vorhanden, anzussmen, daß der britische Anteil am Im- und Exporthandel Hams, daß der britische Anteil am Im- und Exporthandel Hams, daß der britische Anteil am Im- und Exporthandel Hams, dein der noch größer sei als vor dem Krieg. Die weitere Entickung könne man allerdings nicht prophezeien, doch lasse die Wedordentliche Besserung der deutschen Währungsverhältnisse zu alhönsten Hoffnungen Naum. Die deutsche Währung sein mehr als einem Jahre kabil geblieben. Soweit menschliches mehr als einem Jahre kabil geblieben. Soweit menschliches mehr als einem Anne unsche ihrerträsen letht die optimismte Deutschlands der letzten Monate überträsen letht die optimismte Verwartungen. Man müsse den Mut, die Bestimmtheit und Gelchialichkeit der zwei Männer, die hauptsächlich für den Korts beldialichkeit ber zwei Männer, die houpflächlich für den Fortstitt veraniwortlich feien, nämlich bes jetzigen Reichskanzlers Dr. er und des Präsidenten der Reichsvant Dr. Schacht lobend aner-Während ber nächften Jahre burfte, wie Lord b' Abernon as uhrte der Kapitalzufluß nach Deutschland durch die angelsäch den Aredite wahrscheinlich die großen Zahlungen unter dem awesplan ausgleichen. Selbstverständlich wäre es besser, täme das orderliche Kapkital aus dem eigenen Land. Aber der deutsche uchichnitistapitalist verfüge heute nur über ein Gesamtkapital von dis 20 Proz. des Friedensbetrags, das andere sei mahrend der Mationszeit verloren gegangen. Die passive Handelsbilang Deutsch Ds gebe keinen Grund ju Besorgnissen. England hatte mahrend letten 50 Jahre stets eine passive Sandelsbilang gehabt. Der onturrengtampf zwijden Deutschland und England durje nicht austien. Ueber den zwischen beiden Ländern abgeschlossenen Han-elsvertrag sagte Lord d'Abernoon u. a.: Handel erfordere kabilität und Sicherheit für die Zukunft. Kontrakte seien nun auf Beit feien nur unter biefen Bedingungen möglich. Wenn bie micheibenden Punkte des Bertrages von beiden Seiten durch guten Millen ausge ührt. Energie und Weithlich für die Interessen der Angemeinheit gezeigt werde, so nüßten wir in eine Epoche eintreten, in der der Handel zwischen Deutschland und England frühere Rekorde berseise dersteigen werde zum gegenseitigen Borteil beider Länder. Zu die im Zwed entstehe auch in Hamburg eine britische Handelskammer. Die Mamen des Hamburgischen Senats sprach Bürgermeister Betersen die Buniche Samburgs für eine Arbeit aus, die gegenseitigem Bertrauen zwischen den Bertretern ber englischen und des der deutschen Wirtschaft gegründet wurde. Auf eine Ansprache des Direktors der Chartered Bank of India, Australien and China

r. D. London, 17. Febr. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Gestern abend wurde in London der neue deutsch-englische Handelsbettrag veröffentlicht, bessen Inhalt in Deutschland bereits bekannt ift. Barum er in England später veröffentlicht murde, ist nicht befannt,

M.S. Man antwortete der Prases der Henbelskammer hamburg

ermann Mündywenler. Als letter Redner des Abends iprach

Brafibent ber vereinigten britischen Sandelstammern 3. Gan-

Der Reichskangler an der Weichselgrenze.

III. Marienburg, 17. Febr. (Drahtbericht.) Rach einer eingehenben Besichtigung Marienburgs burch ben Reichstangler Dr. Lucher und ben Reichswirtschaftsminister Dr. Renhaus benab fich der Kangler Begleitung bes Reichswirtschaftsminifters und bes Dberprafibenten Siehr im Muto qu einer Befichtigung ber Beichfelgrenge nach Aurzebrack. Dort ließ er sich über die neue Grengführung und über die Gesahren für das Deichspitem eingehend unterrichten und überzeugte sich an Ort und Stelle von der willfürlichen und unnatürlichen Grenzziehung. Im Anschluft daran empfing der Kangler im Regierungsgebäude zu Marienwerder die Bertreter der Stadt Marienwerder jowie auch der Beichselniederung, die im eingelnen bie Rote und Bedrängniffe der Bevolkerung in biefem Gebiet ichilberten. Nach einem Abendessen beim Regierungspräsidenten, an dem auch die Bertreier der Behörden teilnahmen, trat der Reichstangler abends um 9 Uhr bie Rüdreise nach Berlin an.

IU. Berlin, 17. Febr. (Drabtbericht.) Reichstangler Dr. Luther ift heute vormittag nach 7 Uhr wieber in Berlin eingetroffen.

Eine polnische Provokation.

Gin polnifches Flugzeug über ber Feftung Marienburg.

dz. Königsberg, 17. Febr (Eigener Drahtberickt.) Die "Königsberger Allgemeine Zeitung" meldet: Am Freitag, den 13. Februar, nachmittags gegen 4 ühr, erschien ein polnisches Militärflugzeug über ber Stadt Marienburg. Das Fluggeng überflog bie Stadt und Geftungsanlagen in geringer Sobe. Marienburg ift befanntlich eine ber menigen Geftungen, Die uns burch ben Berfailler Bertrag geblieben find. Das Fluggeng tam aus ber Richtung Deutscho-Enlau, hatte affo icon, bevor es über Marienburg erichien, einen langeren Glug über beutiches Gebiet hinter fich. Da bas Wetter am gangen Nachmittag klar und weitsichtig war und da die deutsch-polnische Grenze durch die großen Ströme Weichsel und Nogat auch aus betrachtlicher Sohe einwandsfrei bestimmbar ift, handelt es fich hierbei um eine bewußte Propotation beziehungsweise um einen Spionagenverfuch. Die polnische Provotation ift um fo frecher, als bas Fluggeng über Marienburg mehrere Schleifen jog, bann nach Marienwerder weiterflog, wo es ebenfalls mehrfach über der Stadt freiste, ehe es das deutsche Gebiet verließ. Die deutsche Regierung sollte gegen diesen unerhörten Uebergriff, ber in letzter Beit immer provogterender auftretenden Bolen auf bas Scharffte protestieren.

Die Bejegung des Auswärligen Amts.

III. Berlin, 16. Febr. (Drahibericht.) Im Saushaltsausschut bes Reichsrates wurde ein Zentrumsantrag angenommen, für bie Rulturabteilung bes Auswärtigen Amtes zwei miffenschaftliche Silfstrafte einzustellen. Auf Anfrage erflärte ein Bertreter bes Auswärtigen Amts, bag im Auswärtigen Amt 20 Kolonialbeamte, sowie fechs höhere Beamte übernommen worden seien, die auf verschiedenen in- und ausländischen Bosten tätig waren. Das Auswärtige Amt ftelle die richtigen Manner auf ben richtigen Plats ohne Rücksicht darauf, woher sie tämen.

Der Saushaltsausichuß feste für bie Fragen bes auswärtigen Dienftes, insbesondere für Die Reueinrichtung von Konfulaten, einen weiteren Unterausschuß ein und vertagte dann die Weiterberatung.

Dauernder Unterausschuft für foziale Fragen.

IU. Berlin, 16. Febr. (Drahtbericht.) Im Saushaltsausschuß des Reichstages wurde heute bei der Beratung über ben Etat des Auswärtigen Amtes ein Zentrumsantrag angenommen, wonach jur Bearbeitung von fozialen Fragen bes Saushalis bes Auswärtigen Amtes ein dauernder Unterausschuß eingusetzen ist, der von je zwei Mitgliedern einer Frattion beschidt werben foll,

Lange-Segermanns Kampf um das Mandal.

TU. Berlin, 16. Febr. (Drahtbericht.) Der Zenirumsabgeord-nete Lange-Hogermann ist heute durch den Untersuchungsrichter Dr. Rothmann in dem gegen den Reichspostminister a. D. Dr. Hösle eingebeiteten Berfahren sehr aussilhrlich als Zeuge vernommen worden. Bekanntlich ist von der Staatsanwaltschaft auch gegen Lange-Hogermann ein Ermittlungsversahren vorbereitet, das aber erst dann zur Durchführung kommen kann, wenn der Abgeordnete nicht mehr unter dem Schutze der Immunität sieht. In wischen hat sich die Staats-anwaltschaft mit maßgebenden Zentrumsabgeordneten in Berbindung gefest und herr Lange-Segermann ift erneut erfucht worden fein Mandat niederzulegen Trok alledem erklärt der Abgeordnete auch jest noch, daß für ihn vorläufig höchstens eine Erklärung in Frage fomme, die dahin lauten würde, daß er sich des Rechts der Immunität freiwillig begeben wolle Lange-Hegermann begründet seine Etellungnahme damit, daß das Zentrum seine Rechtsertigung nicht habe anhören wollen, fondern bag man von ihm lediglich die Beant wortung zweier kongreter Fragen verlangt habe. Diese Fragenstellung habe Lange-Hegermann abgesehnt, weil sich seiner Ansicht nach das Zentrum nur aus einer längeren in die Details gehenden Darstellung ein Bild darüber mochen könne, ob ihm Porwürfe 21 machen seine nicht. Er wolle aber am Dienstag freiwillig fein Manbat nieberlegen.

Saffentlaffung von Rechtsanwalt Engelbert.

TU. Berlin, 17. Febr. (Draftbericht.) Rechtsanwalt Dr. Engelbert mirb fobalb 50 000 Mart Kaution in Wertpapieren bei ber Gorichtstaffe hinterlegt worden find, freigelaffen werden, voraussichtlich icon beute vormittag. Juftigrat Dr. Berthauer hat, ba er in bas Berfahren gegen Rutister als Mitichuldiger hineingezogen motden ist, dis zur Klärung der gegen ihn gerichteten Anschuldigungen die Verteidigung Jwan Kutisters niedergelegt. An seiner Stelle haben sur Kutister und dessen die Rechtsanwälte Dr. Berbert Fuchs und Themel die Berteidigung übernommen.

5. Reichslandbundiagung.

Du. Berlin, 16. Febr. (Drahtbericht.) Im groken Schauspiels hause du Berlin trat heute mittag unter gewaltiger Beteitigung aus dem ganzen Reiche der 5. Reichslandbundtag in Verdindung mit dem ersten Reichsjugend-Landbundtag zusammen. Die Bühne war mit großen schwarz-weiß-roten Fahnen geschmückt. Der Präsident des Landbundes, Gras von Kaltreuth, führte bei Erössnung der Tagung aus, daß der deutsche Bauer sich seines Wertes, aber auch seiner Pflicht dem Baterlande gegenüber bewußt sei. Der Borsisende begrüßte sodann die Presse und die Bertreter der Deutschen jenseits unserer Grenzen. Bor Eintritt in die Tagesordnung gedachte er dann ber durch den Tod entrissenen Mitglieder, in erster Linie des aften Führers des Reichslandbundes, Dr. Röside und Dr. Helfserich. Zu dem Dortmunder Grubenungluck fand er herzliche Worte des Beileids.

Darauf nahm der erste Vorsitiende des Brandenburgischen Land-bundes, Rikolaus Rostin, das Wort zu einer Begrüßungsansvrache. Der Redner beschäftigte sich dann mit der Organisierung der Jugend und warnte diefe vor allem por einer faliden Ginftellung gur Go-

zialdemofratie.

Der Borfigenbe bes Sannoverichen Landbundes, Corbes sprach über das Thema "Bauernschaft und Landbund". — Rach ibm fprach der Prafident des Landbundes, Sepp. Er forderte bie Bildung einer zweiten Kammer als Vertretung bes geistigen, fulturellen und wirtschaftlichen Lebens. - Mit einer eindrucksvollen Kundgebung des öfterreichifden Landbundes, Rationalrat Dr. Coonbauer (Wien) wurde die Tagung mit einem Soch auf das Baterland und dem Absingen des Deutschlandliedes geschloffen.

Gin Beteran der Preffe.

IU. Sof, 16. Febr. (Drahtbericht.) Der Chefredakteur des "Sofer Anzeigere", Franz Biichl, feierte in völliger Frische seinen 70. Geburtstag. 45 Jahre hat er in unermüdlicher Arbeit dem Ausban des "Hoser Anzeigers" gewidmet.

ur so verpackt!

Gott der Allmächtige hat unsern lieben Vater, Schwiegervater und unerwartet rasch im 79. Lebensjahr B3292 zu sich gerufen. KARLSRUHE 16. Februar 1925 Clare Brey, geb. Reisacher Edmund Brey, Ingenieur, Kgi Württ. Oberleutnant a. D. Georg Brey. Beerdigung: Mittwoch, 18, Febr. 1925, nachm 1/94 Uhr.

Achtung!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Grabsteinen aller Art den buligsten Pressen. Aus Zeichnung Ausfuhrung nach jede

Brabstein - Einfassungen 35 Mk. Reparaturen werden billigst b-rechnet. Komme auf Wansch ins Haus.

Wansen ins haus, Huber, Bar- u. Gratsteings elf t. Scherzett. 4 (Sudat). Lagerplatz; Ecke Lunen- u Sybelstr Se. Derr Dr. med. S in L. tellt uns mir daß er bet Kind

wird in liebevone Pflege gafiff6-Difert. unt. B5521 an die Badifche Breife. พรัพธิรูปีข่างทาง Menoniman Taint

mit Ober - Invoi Information on State of the Dracht Erfolg, erziehlte. Bur machbeb, ift Derba-Greme bef Apothet. Trger u. Barfamer.

Ailerte'nstes "Oka" Pflaumen-Mus ia. Qua itä sware garantiert rein. Nu mit Krisiai -Zucker eing kocht. Oas Beste vom Besten

per Eimer our 5 90 Mk franko per Post-Nachn Alfred Reth. Bergedorf bei Hamburg. Kamps r. 7 2 0a Das Materialamt ber Meinködnichen Walensteigert am Samstag, 21. Februar 1925, vorm. 8 lide beginnend im Gerätehauptlager Katlstuft, alter Berfonens dien fleigert af Edialogischen 19. de Mis., vorm. 14 libr volaende kundhunde Kingang Kidy verfteigert: 4 Echalerschaputrerftraße) alte, für Eisendahustwede nicht mehr geeignete Geräte, darunter Abfallhold, dobbetömte. Werfbänte, Schraubfidde, Edirelbundiften. 3123

Berpuis, Glaser, Edireinerarbeiten u. Rolladenileferung zu zwei Diensiwodingebäuden an der Keinen Badundossin au bergeben. Plane. Bedinanisbest auf dem Dienstätinmer 32 der Hochandsheit auf dem Dienstätinmeisterei I Kartsrude, 2.
Stod, reue Eigurbale.
Dori Lingebotsbordunde
dum Selbstosbordunde
dum Selbstosbordunde
dum Selbstosenderen eine ichten posifirei, nach Losen
getrennt, mit der Aufichtstrüge, Angebot auf
istrift. Reubauten Badudoffstaße, Angebot auf
istrift. Reubauten Badubossischen Sis Donnerstag, den 5. Märs 1925,
vorm. 9 Ihr an Badudungeboten ist Breisaufteilung deringeben. Den
Angeboten ist Breisaufteilung deringeben. Ben
Mageboten ist Breisaufteilung deringeben. Ben
Mageboten ist Breisaufteilung deringeben. Ben
Starfsrude, den is Febr.
1925. Borstand d. Robr.
1925. Borstand d. Badubantispettion I. 3199

Am Mittwoch, ben 18. Februar 1925, nachs mittags 3 Uhr. werden im Güterbahnbot, Ab-

Braunkohlen briketis te 15 000 kg meiftbieteno öffentlich verfteigert. Güteramt Karisruhe Rriegeftr. 3 219

Gebild. Dame mittl. Jahren Freundschaft nur gebild. Dame Touren u. Spazier inge. Angebote u. Mr 5538 an die Bab. Br

Heiratsgesuche

Heiraien! verm ftreng reell Frau S. Erainger Karlsrube, Jähringer-ftraße 27. 3 St. B8800 Rüche, erw.

Jung. Wiv., von an genehmen Aenbern. 30 Jahre, eb. mit Aus-fieuer und fehr gutem Ebaratier, inach die Be-fauntichaft eines soliben Herrn oder Bitwer iw.

Aum Deden geluch . An pelischengamaschen gefall . zurüd unt. 915476 an die Babische Presse. Marke eingestempelt. E an die Babische Presse.

Kapitalien Drobende 1817 **3ahlungsitockung** Geschäftsaufficht and Konkurs

Bearbeitung durch Ber-aleich Rreditberatung :e M. Schuberi Rarioruhe, Rarlite. 9.

Mösel- und

Deutife Firma
od. Fadrif würde siteebi.
Mann ein Baudariehen
von 15—20 000 Wt. aca.
Sicherbeit u. zeitgemäß
zins übertassen. Gebe
dasse Taden mit
3-Kimmerwohnung od.
3-Kimmerwohnung od.
3-Kandissen in
zufunstreich. Lage Durtlachs. Laden
würde auch in Kommis
ston der Schaft. Laden
würde auch in Kommis
ston der Schaft.

2000-3000 Gm.
stillale übernommen werdent. Angebote unt. Ar.
Billale übernommen werdent. Angebote unt. Ar.
T.55466 an die Bad. Br.

D. R. G. M.

Wir bitten, beim Einkauf von "Schwan im Blauband" das farbig illustr. Familienblatt "Die Blauband-Woche" gratis zu verlangen.

gegen gute Siderbett, Infen und Gewinn-anteil auf I Monate ge-jucht. Ang. erb. unt. Nr. Db491 an die Bab. Br.

Interessentillage, wenn Dauerstellung, Wonatsgebalt u. Sicherstellung b. Einlage geboten wird. Angebote unt. Ar. 115570 an die Badische Presse.

Unferricht

PER CONTRACTOR DE CONTRACTOR D

Geschäftsverlegung u. -Emplehlung Meiner werten Kundschaft und den till Ein-wohnern hiesiger Stadt und Umgebung zur gell. Kennunisnahme, dass ich mein

Lebenskamerad

gesucht v jg. Kaulmann, Geschäftslührer zweier Behiebe in bad. Klemstadt, der sich bislang neg. viel Arbeit gesellsch isolierte, gesund. 165 m gr., gule Fam... evg., blond. Wünsche Mädel mit H. tz u. Gesst, bester Herkunft, gesund. 20. 28, disch., evat., musik. nalurliebd., tapfer u. tür nig, m. virkt Bildung Vermögen erwänscht aber nicht unbedingt eriorder ich, voreist wandern, tesen u sich kennen lernen, bei gegensent echter 'uneinung khegeminschaut. Ausführt Zuschrift, m.L. ohtb (wird zurückgegeben) unter Nr. 327a an die Badische Presse. Diskretion beiderseits Bedingung. Vermittlung, außer von Eliern, höft. verbeten. dingung. Vermittlung, außer von Ettern, hölt. verbeten.

Solawarenfabrik ausführt Ausführt Ausführt Luschrift, m.L. chib wird zurückgegeben dingung. Vermittlung, außer von Ettern, hölt. verbeten.

Solawarenfabrik ausführt Luschrift, m.L. chib wird zurückgegeben dingung. Vermittlung, außer von Ettern, hölt. verbeten.

Solawarenfabrik ing eines febr gut. Benötige zur gelt. Ind eines febr gut. Benötigt. Benöti

Aus der Landeshauptstadt.

Rarlsrube, 17. Februar 1925. Der gefährdete Beruf der Aleidermacherinnen.

Bir erhalten folgende Buichrift:

"Meine 15jährige Tochter, welche an Ostern aus der Schule ents kassen wird, hatte die Absicht, nach der Schulentlassung die Damensichneiderei zu erlernen. Nach vieler Müsse gelang es uns, für das Mädchen eine passende Lehrstelle zu bekommen. Da das Mädchen, eine der ersten Schülerinnen in der Klasse, im Handardeitsunterricht gute Anlagen für den zufünstigen Näherinnenberuf gezeigt hatte, steuten wir uns sehr, den Wunsch des Mädchens zur Erlernung der Damenschneiderei erfüllen zu konnen. Dieser Tage fam nun unser Damenschneiderei erfüssen zu können. Dieser Tage kam nun unser Kind weinend aus der Schule heim. Es war ihm die Mitteilung gemacht worden, daß Damenschneiderinnen nur solche Lehrmädchen ausnehmen dürsen, die ein Jahr lang die Sosienschuse, ülso eine städtische Rähschule besucht haben. Diese Rechrickt tent uns wie ein Rich aus heiteren Simmel. Da mein Allo eine stadtische Rählchule besucht haben. Diese Rackricht truf uns wie ein Bliz aus heiterem himmel. Da mein Mann immer fränklich ist, sind wir leider nicht imstande, die Mittel für den Jahresbesuch der Sosienschule unserer Tochter aufzubringen. Wir sind gezwungen, das Mädchen in einen Berus zu bringen, durch den es möglichst bald etwas zu den Kosten des Haushaltes beitragen fann. Mein Mann und ich haben in manchen schlaftosen Nächten überlegt, wie dies am besten zu machen sei den Wege ehrlicher Arbeit und in einem Berus, in dem Sitte und Moral nicht gesährdet Arbeit und in einem Beruf, in dem Sitte und Moral nicht gefährdet sind. Und nun diese Enttauschung. Ein Jahr Sosienschule! Nein. es geht beim besten Willen nicht. Wie kann man nur solche Bestim-

es geht beim beiten Willen nicht. Wie kann man nur solche Bestimmungen machen ohne Rücklicht auf die tassächlichen Berhältnisse der wirtschaftlich Schwachen, die aber bei aller Not immer den guten Willen haben, ihre Kinder zu anständigen Menschen zu erziehen." Soweit die Jushrist. Wie wir auf Erkundigungen ersahren haben, trägt man sich in Innungskreisen tatssächlich mit dem Gedanken, das den Berus als Damenschneideren erlernen will, erst ein Jahr die Sosienschule besuchen müste. Der Grund sür diese Mahnahme wird in dem Beschluß des Ministeriums der Innern erblick, wonach Mädchen, die die Frauenarbeitsschule des Sadischen zugelassen werden. Das gleiche Recht soll nun auch die Soussekungsür die Sosienschule angestrebt haben. Das ist aber schusser zugelehnt worden. Die Schneiderinnung soll sich dagegen bereit erklärt haben, allen Schilerinnen der Sosienschule von dem Besuchsiahr ein halbes Jahr auf die Lehre anzurechnen Es wäre dies ein ähnlicher halbes Jahr auf die Lehre anzurechnen Es wäre dies ein ähnlicher Borgang wie bei der Handelsschule, deren Jahresbesucher in der Regel auch ein halbes Jahr bei der Lehre angerechnet wird. Nun ist es ober bei der Ausbildung der Allehilaus auch ein halbes Jahr bei der Lehre angerechnet wird. Nun ist es aber bei der Ausbildung der Mädchen in den verschiedensten Handarbeiten doch etwas anderes als bei der Ausbildung in der Handslichule. Die Jahreshandelsschule wird doch in der Regel nur von solchen jungen Leuten besucht, die die Absicht haben, einen kaufmännischen Beruf zu ergreisen. Außerdem ist es den jungen Leuten auch möglich, ohne den Besuch der Jahreshandelsschule in eine Lehre zu kommen. Die Sosienschule, der Jahreshandelsschule in eine Lehre zu vor allem den Zwech, die Mädchen in den weiblichen Handarbeiten sur den Blan eines zwangsweisen Besuchs der Sosienschule für alse Lehrmädchen im Schneiderinnengewerde entgegenstehen, ist aus der obigen Juschrift ersichtlich. Gewiß wäre es wünschensert, wenn alse obigen Zuschrift ersichtlich. Gewiß mare es wünschenswert, wenn alle Lehrmädchen die erste Grundlage für ihren zutünstigen Beruf durch den Besuch einer Handareitssächresschule erhalten könnten, aber das ist insolge der sozialen Verhältnisse eben einsach nicht möglich. Würde ein solcher Beschluß von Seiten der Innungen strifte durchgesührt werden, wäre dem Beruf selbst sicher nicht gedient. Man würde Gestahr laufen nur nach Lehrmädchen zu hetenmen, derem Eftern im fahr laufen, nur noch Lehrmäden zu bekommen, deren Eltern imstande sind, für die Kosten einer solchen Borbitbung aufzukommen und deren wirtschaftliche Lage es ihnen erlaubt, ihre Kinder ein oder amei Jahre langer ohne Gintommen burchauhalten. Anderen bazwei Jahre langer ohne Eintommen burdzugatten. Anderen bagegen, bei denen diese Boraussetzungen nicht zutressen, die aber viellleicht dank ihrer Beranlagung sich weit bester für den Beruf als Kleidermacherinnen eignen, mürde einsach der Weg zu diesem Beruf abzeschnitten, das wäre nicht nur eine unsoziale und ungerechte Maßnahme, sondern auch ein Widerspruch zu der Forderung des Tages:

)!(Salbmaft geflaggt haben am heutigen Tage die Reichs-, ftaatlichen und städtischen Gebäude aus Anlag der in Dortmund stattfindenden Beisegung der Opfer des ichredlichen Grubenungliichs.

Sparer und Glaubiger beim Reichsfinangminifter. Man schreibt uns: Borftand und Sachverständige des Supothetengläubiger-und Sparer-Schutzerbandes für das Deutsche Reich (Sparerbund) wurden von dem Reichssinanzminister in eingehender Russprache über die Auswertungsfrage gehört. Außer der großen ethischen Bebeutung der Auswertung wurde hervorgehoben, daß eine meiter-gehende Auswertung die geschwundene Kauffraft meiter Maffen wieer aufrichtet, die Arbeitslofigfeit befeitigt und Sandel und Induftrie wieder belebt. Die individuelle Aufwertung nach dem perbefferten Bestichen Gesegentwurf bringt Gerechtigfeit für Gläubiger und Schuldner und ift infolge ihrer Anpaffung an die Leiftungsfähigfeit bes Schuldners immer wirticaftlich tragbar. linien gu biefem Entwurf verburgen Rechtsficherheit und ichliefen bie bem Entwurf angebichteten Brogeffe aus. Die Snpothetenglaubiger find bereit, für die notwendigen Betriebsmittelfredite die erfte Stelle im Grundbuch bis ju 10 Prozent bes Wehrbeitragswertes freizugeben. Ueber die Berginsung und Bekandlung ber Reichsichulben murben bem Minister eingehende Borichlage unterbreitet, deren Bearbeitung zugesagt wurde.

Schugabzeichen für Schwerhörige. Rachahmenswert ift Schvitt bes Württembergischen Bereins für Schwerhörige und Ertaubte, der feine Mitglieder veranlafte, ein Schugabgeichen gu tragen; dieses ist eine am rechten Oberarm getragene hellgelbe Armbinde mit brei schwarzen Punkten, in der Stellung des bekannten Weg-sperrzeichens für Automobile. Die Führer aller schnellfahrenden Fahrzeuge follen hierdurch darauf aufmertfam gemacht werden, baf bei ber Begegnung mit Tragern biefes Abzeichens beiondere Borficht geboten ift, weil dieje Warnungsfignale nicht horen tonnen und des-

halb besonders Gefahren im Stragenverfehr ausgefest find. Die zweite Schwurgerichtstagung umfaßt nur einen Gall, ber am Mittwoch, den 18. Februar vormittags 9 Uhr jur Berhandlung tommt. Unter Anflage feht der Taglobner und Sandler Albert Sed aus Burmersheim wegen Begunftigung gur Korperverlegung mit nachgefolgtem Tode. Geschworene sind Mechanifer Jafob Jordan von Karlsruhe, Kausmann Julius hausmeister in Gaggenau, Maurermeifter Beinrich Salgler II in Wiesental, Tiefbauunternehmer Ratl Knobloch VII. in Eggenftein, Fabritant Ratl Schaft in Pforzheim und Oberlehrer Strobel in Karlsruhe.

Reues Ceicait. In ben nächsten Tagen eröffnet bie Firma Otto Loementhal & Co., Rarlsruhe, Kaiferftr. 88 (neben ber Rhein. Creditbant) ihr Spezialgeichaft fur Anabens, Madchen und Jungmädchenbekleidung. Das Lokal wurde der Reuzeit entsprechend umgebaut und eingerichtet.

Bom Tode bes Ertrinfens gerettet, Am Sonntag nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr fiel ein etwa 10jähriger Knabe von der Waldsbornstraße, welcher mit seinen Eltern zu Besuch im Nordbeden des Rheinhafens auf einem Schiff war, ins Baffer. Durch das raiche Gingreifen des Beren R. Gifcher tonnie ber Knabe gerettet werden.

Reftgenommene Einbrecher. Die Diebesbande, welche hier in den letten brei Tagen brei schwere Diebstähle verübte, wobei ihnen in einem Falle Kleider und im anderen mehrere Bistolen und andere Baffen in die Sande fielen, wurde am Sonntag in Lorrach festgenom: men. Es find bies ber ledige 26 Jahre alte Kellner Frit Sett = mannsperger von bier und ber 23 Jahre alte Kinooperateur Sans Rittler von Freiburg. Diefe beiden murben erft furglich aus dem Landesgefängnis Freiburg entlaffen Ginige ber Mittater konnten schon bald nach der Tat hier sestigenommen werden, während es ben Sauptiatern Setimunniperger und Rittler gelang. am Freitag, ben 13. Februar, nach Freiburg zu entfommen. Dort verübten fie in ber Racht jum 14. Februar in einem Kleibergeschäft in der Raifertraße einen weiteren Einbruch, bei welchem ihnen Kleidungsstüde,

Forderungen des Handwerks.

Aufhebung der Zwangswirtschaft im Wohnwesen. — Aufhebung der Kandeisbeschränkungen. Reform der Steuergesetgebung. - Reuregelung ber Behrlingsausbildung.

In der am Camstag, den 14. b. M., ftattgehabten Blenar. figung ber handwertstammer Karlsruhe warf ber Borfigende ber Kammer einen Rudblid auf die Sandwerfergesetgebung und ging im besonderen auf die neue Sandwerferordnung ein, die nunmehr dem Reichstage vorgelegt worden ift und die Bugehörigfeit jedes einzelnen Sandwertsbetriebes ju feiner Bflichtorganisation vorsieht. In der Zuwahl wurden diesenigen Begirte und Berufe berudsichtigt, welche bei den Urmahlen der Zahl der Betriebe

entsprechend benachteiligt waren.

Unter Teilnahme ber zugemählten und bes Gesellenausschusses tagte die Sandwertstammer in ihrer neuen Zusammensogung am Montag, den 17. Gebruar 1925 im Landiagsgebaude. Rach der Begrüßung der Kammermitglieder und des Gesellenausschusse sowie des Bertreters des Ministeriums des Innern und des Landesgewerbe-amtes, herrn Oberregierungsrat Bucerius, des Vertreters des Ministeriums bes Kulfus und Unterrichts, herrn Oberregierungsrats Huber, und des herrn Direkter Conner von der Landeswirts schaftsstelle für das Bad. handwert A.G. behandelte ber Bornzende ber Kammer in ausführlicher Weise Die Aufgaben ber Sandwertstammer als Intereffenvertrett ig bes handwerts und als Gelbitvermaltungsförper. Die Aufgaben ber Sandwertstammern find in ben geegligen Borichriften ber Gemerheordnung enthalten, jedoch magte die Rammer fich entsprechend ber Entwidlung ber heutigen Wirtschaft und nach den Bedurfniffen bes Sandwerts ihren Aufgabentreis erweitern. Aufgabe ber Ra.nmermitglieder ift es in allen Angelegenbeiten mitzuarbeiten, braugen überall burch Wort und Ta. auff. arend und belehrend ju mirten, die Bestrebungen ber Rammer in der Forberung bes Sandwerts und anerkennend als besonderer Berufsftand Bu unterftüten.

Der Tätigkeitebericht mar ben Mitgliebern bereits gugegangen und murbe burch ben Geschäftsjührer ber Kammer ergangt, Tätigkeitsbericht und der anschließenden ausgiebigen Diskussion ist beseichders hervorzuheben der Kampf gegen die Muchergeschang, die sich im wesentlichen nur gegen den mit dem Konsumenten unmit telbor in Berührung fommenben Sandwerfer und Gingelhandel auswirft, mahrend man gegenüber ben Trufts-Rongernen ufm nicht vorsugeben wagt; gefordert wird die rest lose Beseitigung der 3 wangswirtschaft im Wohnungswesen, sowie die Kusshebung der Handelsbeschränkungen. Die Bestrebung gen des Reichslandbundes werden, auf bas allericharfite verurteilt, ba fie einer verstedten Sozialifierung gleichkommen, die man in allerletter Linie von der Canomirticafi erwarten follte Das Sand verlangt mit Entichiebenheit, daß man binfichtlich be: Rrobis rung ihm gegenüber aus ber Rieferve heraustritt; Dena es wiesen, dog die Behauptung, es fei fein Geld porha ben, nut Ausrede war, fonft batten feitens ber Boft nicht fe ut-fe 6 30 den Batmatfongern gegeben werden tonnen. Bezuglich ber Ste forbert das Sandwert eine burchgreifende Reforn, der Gel gebung, weitere S:rabjegung ber Umjagfieuer bem Biele der vollstandigen Bejeitigung, eine endgültige Beranlag gur Einfommenfteuer 1924, reftlofe Berwendung ber Gebäudefon tener für den Wohnungsbau, eine gerechte, alle Berufsftanbe Leistungsfähigteit trefferse Besteuerung des grund- und gewerblit Betriebsvermögens. Die sozialen Abgaben sind der Tragjähigkeit deutschen Wirtschaft anzupassen.

Für die ausgeschiedenen Mitglieder des Borstandes, des Gesellausschusses. Lehelingsausschusses und des Bezusungsausschuses W ben neue Mitglieder hinzugemählt.

werfs ift eine icharfe Trennung zwischen ber gewerblichen Ausbild in ber Meisterlehre und ber Unterweisung für den Sausgebraud ben Unterrichtsanstaiten und Rabichulen burchauführen. ber Durchführung und Ucberwachung ber Borichriften gur Rege bes Lehrlingswesens saste die Kammer einen Beschluß, wonach lighin alle Lehrlinge — ohne Rücklicht auf etwaige Anmeldung Innungsrolle — unmittelbar bei der Handwerkskammer anzumel find. Die Ginführung bes Wertstättenunterrichts an allen Gem chulen mit Unterstüßung des Ministeriums des Kultus und Unit richts wird vom Sandwert lebhaft begrüßt.

Im Anichluß an die lette Ausstellung "Sandwerf und Sand sin Anichtug an die tente Ausstellung "Dandwert und glindet nach einer Miticilung des Herrn Oberregierungsrats Bucen in der Zeit vom 2. Mai dis 1. Juni 1925 eine Ausstellung "Sowert und Industrie" statt welche Gelegenheit bieten son, sich in der Ausstellung "Dan der Ausstellung "Dan der Ausstellung "Dan der Ausstellung "Dandwert und Zeiter der Ausstellung "Dandwert und Bei der der Vergebergert und der Vergebergert Fortichritten ber Industrie auf bem Gebiete ber maichinellen 20 ftattung ber handwerferlichen Werkstätten ju orientieren.

In seinen Schlugworten brachte ber Borfigende der Sandwell tammer in ehrenden Worten feinen Dant an Die ausgeschieden Kammermitglieder jum Ausdrud. Ginige ber Rammer fett lan Jahren angehorende Sandwertsmeister murben au Chen mitgl bern ber Rammer ernannt, andere erhielten Chrenbiplom

u. a. auch Belgmäntel. Leberautomäntel und "Sportangüge im Wert von 3000 M in die Sande fielen. Den größten Teil Dieser Beute sandten sie nach der Tat bahnlagernb nach Ettlingen, wo die gestohlenen Waren noch am gleichen Tage beichlagnahmt werben tonnten.

Aus Rahrungsjorgen versuchte fich gestern nachmittag gegen 5 Uhr Die in der Schützenftrage wohnhafte Chefrau eines Geruftbauers mit ihren 1/2 und 21/2 Jahre alten Kindern durch Leuchigas ju vergif. ten. Die Bolizei brang nach Aufbrechen zweier Turen in die verschlossene Wohning und fand die Frau und die Kinder noch bei Bewußgein.

= Kalice 500-Lireicheine. In letter Zeit handeln zwei Italiener im Rheinland mit Stoffen im Umbergiehen und geben fallche 500-Lirescheine beim Einkauf der Stoffe an den Großhändler in Zahlung. Da es nicht ausgeschloffen ift, daß die beiden das Weld ihrer Tätigleit auch nach Baben verlegen werben, wird vor ihnen gewarnt. Bei ihrem Auftreten wird um schnelle Benachrichtigung von Polizei oder Gen-

Turnen + Spiel + Sport.

Abschluß der A.D.A.C. - Winterfahrt. Die Bettbewerbe auf bem Riefferfee.

Bon unferm Conberberichterstatter.

Garmijd-Bartenfirden, 15. Gebruar.

Ueber das Werdenselser Land braufte ein Föhn, der Bäume knidte und alles umwarf, was nicht niet- und nagelsest war. Auch bem Geschidlichfeitsturnier auf dem Riefferfee fpielte er übel mit, denn er warf die behelfsmäßig errichteten hindernisse und Flaggenstangen um, die nun, turz vor Beginn der Weitbewerbe, neu hergerichtet werden mußten. Immerhin, was die meisten nicht geglaubt hatten, gelang; das Eis des Riesserses erwies sich als stadil genug, um die Laft ber fonturrierenden Kraftwagen und Kraftraber aus guhalten. Gefährlich bunn mar bie Eisbede an ben Seerandern. Dort brachen logar Fußgänger ein. Wie es auch war, das Turnier tonnte gu Ende geführt werden, und gwar gu einem iconen und erfolgreichen Ende. Immerhin: Funttionare, Selfer und Reichswehr hatten alle Sande voll ju tun, um immer und immer wieder bie umgewehten Stangen und Martierungen aufzurichten. In tomifchen Szenen fehlte es hierbei nicht.

Was die Fahrer auf dem Riessere alles zu vollbringen hatten, war wirklich erstaunlich. Besonderen Wagemut erforderte die Bewältigung ber für die Motorradfahrer vordgesehenen Auf-Da mußte auf ber Eisfläche bes Riefferfees in ichnellem Tempo hin- und hergefreugt werden, da galt es, eine Barriere ju burchfahren, über eine Wippe winweggutommen, ja, auf einen 6 Meter hohen holzverichlag in 52 Proz. Steigung hinaufzufahren, oben zu wenden und dies Gefälle wieder zur Eisdede hinabzufahren und dererlei schöne Proben mehr. Kur 4 Fahrer von 28 gestarteten erklommen mit ihren Maschinen den Turm nicht. Die beste Wertungszisser erzielte Wintler-München auf Vis-Simpler. hm folgten als Preisträger Gmelch-München auf Viktoria, Weichelt=München, Goldammer-Leipzig. Steiner-Mun-

den Rreuger = Regensburg und Bohm = München.

Für bas Publitum noch intereffanter war der Bettbewerb ber Rraftwagen. Sier war auf abgestedter Strafe eine ichnelle Runde ju fahren, mußt eber Gahrer bann burch einen Rafig trageln und bann möglichft ichnell wieder ans Steuer feines Bagens fpringen, mußte er einen der im John wild bin und bertangenden Continental-Ballons ichießen, mußte er in einem eisglatten Biered auf ber Eisfläche bes Riefferfees wenden, mußte por einer Schrante halten, abspringen, sie öffnen, burchfahren und wieder schliegen - turg: haite unendlich viele Geschickseitsprufungene in möglichst turger Beit gu vollbringen. Luftige Bilber freiwilligen und unfreiwilligen Sumors gabs hier. Und nichtt ber ichnellfte Bagen gewann, fonbern wer eben bas meiste Glud hatte und am geschidtesten war. Stud . Sterzing auf feinem Durtopp und Gomibt. Rurnberg auf feinem Farn erzielten die beften Wertungsgiffern, bemiefen fich als Artiften am Steuer und Afrobaten im Springen und Rlettern. Mls nächfterfolgreich folgten ihnen Krafis München auf Lancia, Molitor - Munchen auf Beim. Dobm - Munchen auf RSU. Bauer jum.-Plauen auf Brefto und 3. von Gang-Schmölz auf

Als Sieger im Beimagenwettbemerb tonnie Aumul ler: München mit feiner Bittoria mit Beimagen das Eis des Rieffersee verlaffen. Schud auf Bladbourne und Theobald: München auf Imperia waren seine icharfiten Gegner gewesen. Die aulent gestarteten Magen Reiffs und v. Gang' fuhren bann gum Saudium des Bublifums alle Flaggenstangen und Semmnifie furz S. Doerschlag.

Das Olympiastadion zu Amsterdam 1928.

Man muß ben Sollandern gugefteben, daß fie fich ber Große ihrer Aufgabe 1928 bewust, schon beizeiten, d. h. sofort, an die Arbeit ge: macht haben. In ihrer eigens dazu geschaffenen hübsch bebilderten Wochenschrift "Die Olympiade" such ihr Olympia-Ausschuß rührig und verständnisvoll im In- und Ausland (durch viersprachige Bei- hort-Aktien-Gesellschaft, Stuttgart, befindet sich ein Gutschaft

träge) für ihr Olympia Stimmung und Beachtung zu erweden, mobt fie mit Recht betonen, daß man die beim letten Pariser Olympia gelegentlich zutage getretenen Mängel und Misstände vernünftige weise künftig nach Möglichkeit verhüten mußte, nicht dagegen de halb den ganzen hehren und zukunfisreichen Olompiagedanken neilig als überlebt oder unausführbar betrachten bürfe Rament weist der Schriftleiter und Borfigende des städtischen Büros der Weltsportbunde, Hauptmann Scharroo, auf den wirklichen Wert des Olympiagedankens für den Weltstrieden im Sinne seines Erneuerer Baron de Coubertin, einbringlich bin.

Reben diefer geiftigen Borbereitung des nachften Olympias bo im neutralen Rachbarlande endlich erftmals wieder alle Sported vereinigen wird, geht die proftische Förderung dieser Kiesenausge zielstredig einher. So bringt die letzte vorjährige Beilage der "Oln piade", der Internationale Monatsbericht, ichon einen eindrucksvoll Ueberfichtsplan des vorgesehenen Olympiaheimes 1928. Man fich dabei zwedmäßig an das bereits bestehende Amsterdamer Stal angelehnt, das allerdings in heutiger Gestalt für den allumfallende Wettfampf zu klein aussiele. Es wird deshald entsprechend ausgebaut zur üblichen Größe mit ringsum laufenden Tribünen 40 000 Julcauer und enthält Fuß dallfeld, Laufe und Nadrenn bahn nehlt Enrypapläten. rennbahn nebst Sprungplätzen. Der Haupteingang führt buttein monumentales "Marathon"-Tor. Die Hofloge und Olampio tomiteeloge inmitten der rechten überbedten Tribune find burch eff Terrasse nach dem gleichsaufenden eigenen Schwimmstadion and ichsossen, das beiderseitig Tribunen aufweist, mahrend zwei Brude über den hier den ganzen Olympiabezirf sudlich umsaumenden Kana uber den hier den ganzen Olympiabezirf sudlich umsaumenden Kana den Abschluß der in diesem so abgegrenzten 50-Meter-Bahn bildel

Diefem Bettfampbegirt ichlieft fich ein noch ausgebehnterer reich von Blägen und Gebäuden an, die den sonstigen olympilde Sportbewerben dienen. Um den Ehrenhof für den olympischen Kumb bewerb gruppieren sich drei schmude Bauten: einer für Kink Bogs und Kraftsport, einer für Fechten (auch im Freien) und ein Tagungs- und Ausstellungsbau. Seitlich sorgt ein Ter rassenrestaurant für die Erholung der Festbesucher. Wogegen ist Wettfämpfer ungeftort babinter, durch einen Baun abgetrennt, Uebungs- und Bobnstätten finden. Gin Rugbnf bas zugleich für die Wettspiele bienen muß, ba im Stadion folde fehlt, weshalb auch hier eine Tribune vorgesehen, bietet jugle für eine Laufbahn Raum genug. Umrahmt wird es beiderseitig " insgesamt 36 hubschen Wohnhauschen für Spielteilnehmer aller 90 tionen mit je 6 Schlafzimmern für je 2 Bersonen, Baberaum und meinsamen Bohnraum. An ben beiben östlichen Plateden stehen Berpflegungs= und Erholungshäuser. Den letten Abschnitt nehmel die gahlreichen Tennis übungsfelder ein mit den beiden Wettipiel plagen nebit Tribunen in beren Mitte. - Man fieht bag bier ideale Lojung der Aufgabe angestrebt ift, an Stelle ber heillofen Kampsstättenzersplitterung zu Paris ein einheitliches Ganzes ichaffen, wodurch Bertehr, Befud, Ueberficht, Zeitaufhand uff Wetifampfer nebit Betreuer, Bublifum und namentlich auch ungemein erleichtert und vereinfacht werben. Daburch tommt erf in diesem wahren neuzeitlichen Olympiaheim als Gegensat jum an tifen Olympiahaine, die volle Bedeutung und Ausdehnung dielet heutigen Seerichau über das Sportleben auf Erden ber borthin 311 geströmten Menge übermältigenb gum Bewuftfein.



Geichäftliche Mitteilungen.

Der Gefamtauflage unferer beutigen Zeitung liegt ein Profpett bei

der intereffante Aufschliffe atht über die Bflangung und Derftellung

Pianos

erster Marken oo Tellzahlung ohn Preiserhöhung. H, Maurer

Kaiserstr. 176.

Offene Stellen

Bertreter der Reisender aesucht. des möchentl. 5—10 Mille glaarren absessen fann schn nach trebereinfunst. Off, erb unt Ar. B5890 an die "Padricke Arche".

Achtung

Mebagemanbte herren, beide gute Beziehungen in besseren Kreisen baben, als Bertreter für etstinassigen, det keinen Greichterte Labungsbedingungen, bet teeller Bedienung. Det teeller Bedienung.

Besteller Betienung.

Besteller Bedienung.

Besteller Bedienung. Muf 1. April bs. 38.

junger Mann m Alier bon ca. 20 Jahren aus ber TrogenChemitalien., MaterialU. Fardwarenbrande ale
Sagerist u. Expedient getugt. Angeb. m. Zeusmisotioritien u. Bith u.
Chiste R. A. 345 postagernd Freiburg (Bab.)
Tudge erfie Kraft

Jüng. Fräulein

Tüchtiger 3immermann Berkkatts u. Trep penarbeiter f. bauernbe Arbeit sof. gesucht. An-gebote unt. Kr. 3196 an die Badische Presse.

Motter Friseurgehilfe auf fof. gefucht. George Friedrichftr. 25, Ebnar dimitt.

Heimarbeit.

Berkäuferin ür Sleiich- und Burft-waren ofort oder ipäter gel. Metgaerei Ab. * be Karlbinbe. Kiauprecht-trebe 25 ** 48810

Kindergätinerin ob. beff. Rindermauchen

as. The minorimusistand authorities durchaus authorities des schollen mannicher Stellung man, naben v. bigeln fann, auth Wärz volväter gefuck. Peite eingriste u. Empfehl Medingung. Ubrauft 411 Appris Redingung. Borauft 10-11.3 411. H2218 Reftenbite. 66, part

Saushälerin aftere Berlon, für Mein. Hausbatt gefücht. Ange-bote unt. Rr. u5445 an die Bab. Presse erbeten.

Haushälterin bei guiem Gehalt ge-klot. Spätere Getration Spätere Deiration und angegehoff. Ange-plagebote unter Ar. Spätere Deiration ausgeschoff. Ange-bote unt. Ar. S5568 an bie Babilde Presse.

Stühe

in Stennographie u. Ma-iodinenichreiben bewan-bert, als Anfangerin ge-iucht. Schrifft. Ungebote erbeit, an: d. Schunichsen E. m. d. D. Elettro-Erokhandlung. 3162

Stellen-Aus Greitung.

Die Stelle eines Arbeitsvermisters für die bechar beitums für das Gattwirtsgewerbe in alshald zu beseten.

Mewerber. welche das 40. Lebensiahr noch nicht überschritten baben, die erforderliche Berufszusehldung und Ersahrung im Gastmirtsgewerbe nachtlichen, owie in der Vage sind, die aum Vermittellungsbienis gede rigen schriftlichen Arbeiten usw. die elebioen wollen ihre telbineichriedenen Bestellungsschichten in erhalb 14 Tagen beim Arbeitsamt gatlsruhe einreichen, Die Annellung erfolat aufgarund der Dienstordnung auf Privatdienstvertrag und annächst für ein Verdeicht.

Der Noerkinende des Arbeitsamtes für dem Vermitten bes Vermittum sbezitz Karisruhe.

Notter Zeichner mit abgeldsoffener Schulbildung und mehrjädriger Pracis sie Bitro und Bauleitung auf Architefturburo gesucht Eintritt baldmöglicht. Bewerber mit Stiszen, Zengnissen und Gebaltsanfprücken unter Ar. 247a an die Babische Presse erbeten.

Lung mit einener Strimpiwa en-Gronhand-tung mit einener Stridmareniabritation incht ver 1 Mara evil. fväter jungeren, taufmannifch gebildeten Gerrn als

Vertreter.

Derfelbe muß Kenniniffe der Textilbranche befiben und schon oerreift haben. Gest. Angebote mit Angabe der bisberigen Tätigleit und Bild unter Ar 422 an Mas Dagientein & Bogier, Lindau. Enzieweiler.

Existenz The

Berfauf gangbarer Artifel in Tertil- und ollwaren gegen bobe Provillon an anen verläffige Berren und Damen geincht. Berver fann im Laden oder Bobnung eriolgen, untipn oder genügende Eicherbeit erwünscht. Dffert unt. 25544 an die "Bod Prefie".

in allen Buroarbeiten bewandert, ver 1. April 1925 gefucht. — Bedingung : flotter Stenograph u, Maidinenidreiber.

Seinrich Baer & Söhne

Großbrennerei "Seibaerfa" Rarl-Bilhelmftraße 26.



Ausnahme= angebot

annkuch

Jüngere, kaufm. Kraft

(herr ob. Frausein) aus ber Elektros ob. Eisenbranche für bie

Manufahlurwarenverkauferin ver 1. April epti. früher gefucht. Angebote unter Ar 3210 an die "Hadliche Brene".

Tüchtige und erfahrene

1 perfehier Aupferschweiher, 1 perfekter Alumin umjehweißer sum baldigen Eintritt geincht. Es wollen fich mit auten Zengnissen geiedoch nur Hachfrätte bemerven, de Qual tateiedoch nur Hachfrätte bemerven, de Qual tateind 4-6 Uhr 3215
nachweisen können.

Schriftliche Offerten an Badische Apparatebauanftalt, Suh. Guffan Bader, Jug., Bruchfai 55.

für Pforzheimer Brauerei gefucht Angebote unt. Ar. 314a an bie "Babiiche Breffe" erbeten.

Gelbständige

für fofort ober fpäter gesucht.

S. Wolf-Fortlouis Steianienitraße 7. 3218

Fräulein

perfeti, in Schreibmaichine und Stenographie, bei Kindern war. Bor-Buchfübrung und Bobnabrechungen. 8226 3226 3218 Karleit. 89. 1. Coriftlice Offerie mit Beugniffen an

Spiegel & Wels nachi. Herres s und Anaben Koniettion Satieritraße 166.

Ausläufer

Gefucht für fofort

Mleiumädchen d. fod. konn Gute Seuan, eriorderl Roepier, Ste-tanienftr. 74. 1 . 8216

Alleinmädthen

Bu älterem Evepaar wird ein

geincht, welches Freude daran hat, den Janehalt allein neinrach an führen, aber mit Aumertiamfeit bitragericht sonie state unter der under under under under alle noch mitsuhelten nötet alle Dietet unter Kr 3207 an die "Fadi de Breite Gesucht auf 1. März in dest. Hausbalt ein ehrl., guberlässiges

Alleinmädchen bas bereits in Steffung war. Apchen nicht unbe-bingt erforbersch. Frau S. Burfart, hirschitt. 101, 3. Stod.

Suche für jotori ober auf 1. Mars au 4 Ber- ionen ein braves fleifig. Mädchen

für Alice u. Sausarbeit, bas icon gedrent bat u nute Zeugn befist. B8226 Durlach, Lammir 48. Enche auf fofort ober Dars au einem Rinde on 8 Mon. suverlätfiges

Mädchen

ur tägl. mehrere Stun-den oenost. 3214 den oenost. 3214 karisrube. Angebote u. Kriegsuraße 122, vrt. r Karisrube. Angebote u.

Mr. Boose dische Prosse. Junger Mann

Jahre, längere Zeit einer staatl. Registra-tätig, such Stellung Reichitigung gielch Reichitigung gielch ner tätig, judi Steams od. Beschästigung gield weicher Art, Angebote u. Ar. T5569 an die Ba-diiche Presse.

Korrespondentin welche ben Briefwechfel eines f einer n Berrie a felbftog, erledigen tonnte,

Boriranens pollen Suchenbe tft 19 Jabre alt, in allen Buroarbeiten bewandert u. noch in ungefündigter Siellung. Zuschrift, u. Rr. M5487 an die Babilde Presse.

Jüng. Fräulein aus guter Familie fucht Naben per sofort. Ange-pote unt. Rr. M5537 an die Babifche Bresse.

Gebilbetes, afteres Fräulein

tüchtig in allen Zweigen bes Hausbalts, gute stö-chin, möchte b. Hübrung eines Hausbaltes über-nebur, auch m. Kindern, würde auch alt. Ern. ob. Dame in Blege nehmen, ba ichnes Eigenbeim borhand. Angebote unt. E5503 an die Bad. Kr.

Jüng. Fräulein fucht Stelle auf Buro. Prima Zeugn. in Korre-ibonb., Maichinenschreib. gebote u. Ar. G5557 an die Babijce Presse.

Schwester Für Hausballe

5 Albr-Gee

Gesellschaft

Der beste Anterhalter

ist der echte und einzige

tromoph

mit der neuen Tonführung zu Originalpreisen.

Kein Federbruch! Kein Aufziehen! Geräuschloser Gang! Es gibt nur ein Fabrikat mit dem Namen "Elektromophon" Aehnlich lautende Erzeugnisse sind im Handel, und ist beim Einkauf Vorsicht geboten Darum hat man nur Gewähr für einen echten, erstklassigen "Elektromophon bei der offizie len Alleinverkaufsstelle

Fritz Miller, Musikalienhandlung,

Kaiserstraße, Ecke Waldstraße. 国图

Verlangen Sie Original-Kataloge-

Mietgeluche

2—3 unmöbl.

Zimmer

-4 3immer

Kinderl. Sbepaar sucht ein bis zwei leere oder möblierte Zimmer

gut möbl. 3immer

3106

Mädden vom Lande, 3 Jahre, jucht Stelle in utem Haushalt auf 1. (B3215 3 Zimmer und Küche,

rfr. Leffingitr. 15, III.

Wohnungstauja:

Geincht: 2-3-3 immerBohn- n. Schleizimmet
Arlärube od Durlach
Geboten wird siche in
Auternieren Bohna
mit Kiche in autem
Dause in Brühl bei
Schw sinnen.
Ange: crbeten unter
Ar. 3204 an die "Badiiche Bresse"
Mohnungstausch

Mohnungstaujd. Raftatt—Karisruhe. Taufche meine 3 Zim-

nerwohnung in I gegen ebenfolde in Karlsrube. Angeb. unt. Nr. A5501 an die Ba-dische Bresse.

beidia mai metret. im Seitenban ohne Borber-baus belt und luftig, sofort bestebbar, gegen ein-iniech. Haufonen au vermieten. Angebote unter Ir 1552 an die "Rad Rrefte" erbeten.

1-3 Büroräume im Hab. Ing. Müblieries Zimmer fot. 3u vermieten: Steinfir. 7. 201. 1006. 233259

mit tl. Lagerraum fof

au mieten gesucht. Angeb. unt. 92r. 25560 an die "Padiiche Prefie".

Gut mödl., fonnig. Zimmer an best. herrn auf 1. März zu bermiet., ebenso sodo. Mani.-Linmer m. gut. Heft. ber 10st. Durlacherasee 69. 3. Stod. lints. B3237

Mārz zu vermiet., ebenso school. Mani.-Vimmer m. gut. Bett. der soft Dur-lacheraliee 69. 3. Iod, sints. Bismer zu Wödl. Zimmer zu vermieten. B3249 Gerwigstr. 20, 3. St. r. Freundl. mödl. groß. Freundl., möbl. groß. Zimmer m. Ofen

Mit anicol. Badez. als Kicke zu benüßen, zu berm. Zu erfr. u. Ar. 285502 in der Bad. Ar. ierem Saule, bei bober Mies Angebote unt. Arabes. icodnes, diide Breffe" erbeten

leeres, großes, ichönes, eleftr. Licht, det Borauszadiuma der Wiete auf
1 Jadr adzugeb. Stadtteil Müddburg. Angebote
under Vr. 3197 an die
Badische Bresse.

Freundlich mödiertes
Zimmer
m. eleftr. Licht, ebst. mit
Benston, auf 1. März zu
verm. Näd. Klauprechtstraße 32, I. B3268
Gut mähliertes Lumar

Gut möbliertes Zimmer an nur besseren Herrn auf I. März zu bermiet. Lenzstr. 2, II., US. B3282 Gut möbl. Zimmer, eleftr Licht in iconer freier Lage auf 1. Mara an vermieien. 93296 Blumenftr. 5, 11.

ein bis zwei leere over möblierte Zimmer evil mit Kochgelegenbeit, Karlsrube over Borort. Sprechftunden nicht im haufe. Breisangebot an Pfarrer Saenger, Ger-wigftr. 18, II. B2851. Kaufmann fucht f. fof. Zimmer an vermieten 918291 Ladnerftr. 1. IV. Manfardenaimmer, aut möblert, fofort zu der möblert, fofort zu der mieten: Marfarafenstraße Nr. 49, IV. 188. B3281

Simmer mit Koft erdalt i od. 2 fol. Ard fol. Erdalt i od. 2 fol. Ard fol. Erdalt i od. 2 fol. Ard fol.

gemüllichen Räume mit auter Pedienung aur Nerffanna. Anaebote unt. Ar ISS84 an die Bad. Breije.

LADEN

mit Berkkatt evil. Nebensaum (Taukowohnung) au mieten gesincht. Gefl. Angebote unter S5548 an die "Padische Breite" erbeten. Freiwerdende, geräumige B3161

5 3immer=Wohnung in auter Lage für einen unferer Beamten gelucht. B Jimmerwohnung Varfitrage in Tauto. Badiiche Tabatbane und Berwertungs A.-G.

Schneiberin fucht einf. möbl. Zimmer

Gut mobilert, tonntace gimmet in freier Lage Minmet in freier Lage Mittell auf 1. Wars v. bernistöt. Dern achadi. Eleftrische Licht u. aufmerkane Bedenung er wüncht. Kingeb. mit nab Ausfichrungen u. Löbel an die "Rad. Breife"

Gut mabl. Zimmer an folibes Fraulein ober Berrn bei einzelner Dame auf 1. Mars ober fbäter zu berm. W3210 Gabeisbergerftr. 13, III. 3 3immer Wohnung

obne Frührlich, womdat Offinadi. Angebote mit Preis unter Ar. R556 an die Badische Breffe.

Pannkull Ausnahme= angebot



Artikel Verkauf und Ausstellung im Lichthof

Bum fofortigen Gintritt gefucht lüchlig. Eisendreher

Bewerbungen unter Borlage von Beug-niffen besw. Beugnisabidriften find su 810a

Longa-Werke Gleftrotechniche Fabriten G. m. b. S. Mertebirettion Balbahut i. B.

Perjehies

für größerenMestaurationsbetrieb folort gelucht

Solide, lüdlige Berkauferin branchetundige, für Dauerstellung lucht D5566 Domenfonfettion Lotte Meil, Biorgheim.

Perfektes Alleinmädchen

oder zuverlässige Stüße

Bedeutendes Werk sucht für den Vertrieb seiner

in Württemberg, Baden und Rheinpfalz

Gut eingeführte Firmen wollen Angebote einreichen unter G. H. 660 an Ala-Haasenstein & Vogler, Köln.

Mädchen

Rärz eintreten. Lubw. Bilbelmstr. 6, I. B3267

Mädchen das selbständig aut tochen und Hausardeiten ver-richten fann, wird ver sofort oder auf 1. März gesucht. Borzustellen unt Lenniger

Bunfenfte. 14. part.

Stellengeluche

mit guten Leugnissen, Fübrerschein II. u. IIIb, sucht Stellung auf Lastu. Bernsonenwagen. Angebote unt. Ar. 185565 an die Badische Press.

Frantein (28 3abre) fucht fich auf 1. April au veranbern. Am Telefonistin, Kaffiererin

ober ähnlichen Boften Gest Angebote u. 35577 an die Had Brefie Jüng. Fräulein

n Nähen gesucht. Mänsel, Kleiber u. Blusen, uch Räsche. Fran Bed, jähringerstraße 179, 4. Stock. B3247 Suche f. meine Tochter, 18 Jahre, tagsüber

Stellung jung. Flauell bei Sabnarat ob. Laben-it guten Zeugnissen geschäft, Angebote u. Rr. Infangerin) such Stelle O5539 an bie Bab. Br.

Anfangerin

Modistin

welche im Bertauf be-wandert ift, fuct Stel-lung für bierber ober auswarts.

Angebote unter C5558

Junge Dame, 26 3.

Gervierfräulein,

pr. Zengn. vorb. Ang. u. Ar. P5515 a. b. B. Pr.

wedniein welch. felbii, einem dans-balt vorsteben fann ni-aut. Benan, incht Stella infranen! dansh B3306 llblandir, 28, 4, St. 1f8.

Heim-Arbeit

Stelle auf taufm. Renntn. in Steno-ie u. Maichinen-Biro, Kenntn. in Steno-graphie u. Maidinen-ichreiben borband. Ange-bote unt. Ar. A5540 an bie Badische Presse.

Bo fann ein 13 Jahre alt. Mäbchen 4—6 Stun-ben in ber Woche, bas

Stenotypistin od Silven, ebtl. auch sen in der Wowe, das indiges Tienung. Auebote unter Ar. W5472 erlernen. Angeb. u. Ar. in die Babische Presse. L5471 an die Bab. Br. Bankbeamter

Sut mödliertes

Sut mödliertes

Sut mödliertes

Bolln= 11. Chlaiz.

and ind au verändern in Bank oder Induitre

Belte Zeugnifie lieden aux Ferstgung.

Gel Angebote unter Nr. 5488 an die "Badischend. Herbendern in Bank oder Induitre

Badmann der Manufaktur Kura-u Wollwarenbrande, mit la. Zeugnifien, sindt sich ver sosort zu
verändern. Angebote unter Nr. W5572 an die
Bad. Presse.

Kude, 2 den genachten Doff- u. Gemüsearfen gegen schöne 5-Zimmer- Wohnung in Karlsruße zu tanschen gesode urt. Kr. L554T an die Badische Presse. Zu vermieten 3-3.-Wohnung

Wohnungstaufch.

Geft. Angebote unt. Ar. C5528 an die Bab. Fr.

Bohnungstaulch.

4-3.-Wohnung

Bab, Manj., Sp Mbteilung, 2 Rell e Lage ber Beiffia

det Eage der Verlität, 2 Treppen boch, gegen kleichwert., gleich welche Lage an rudige Wieter. Angebote unt. Ar. 3188 an die Badifche Bresse.

Wohnungstauich.

Suche 2—3 3.-Bobn g. frbl. 2 8.-Bobn rub. Hause zu ta

in rub. Saufe gu tau-iden. Ang. u. 25498 an die Badifche Breife.

Einfamilienhaus in Langenalb, 8 Zimmer, Ruche. 2 Reller, großer Obste u. Gemusegarten

mit Manfarde, in bester Besisstadtlage, an Miet berechtigte abzugeb. Gin dtung muß teilweise bernommen werb. An-ebote unt. Nr. 3203 an bie Babische Breffe. Sehr gn eingerichtete

> mit Maddensimmer, in gut, Saute, im Bentrum gu vergeben An vergeben And Breffe". Serr just froi, möbl. Zimmer



BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

dwestdeutsche Industrie-und Wirtsch

Devisen- und Effektenmarkt.

Berilner Görse

Berlin, 17. Febr. (Funfiprnd,.) Die geftrigen Rursabichma-Hungen an der Börse nahmen heute ihren Fortgang, wenn auch in werhältnismäßig geringem Umfange. Die Regulierungen per Ultimo Februar werfen doch schon ihre Schatten voraus und Monatsgeld wird zu erhöhten Kursen start gesucht. Hinzu kommt noch die Zusüchaltung der großen össenlichen Gesonstitute, die offenbar nach der Suchaltung der großen öffentlichen Geldinstitute die opendar nach der Sucht der Geldanlage jest in das entgegengeseste Extrem versfallen sind. Es gibt nichts, was die Börse im günstigen Sinn anxegen könnte und so sest sich die Abschwäckung weiter sort. Am Monta na ktien markt dewegen sich die Kursverluste eiwa dis Apropent. Auch der Markt der Elektrowerte liegt abgeschwächt Bemerkenswert ist die erste Goldnotierung sür Akkumulatoren mit Gine Ausnahme ber allgemeinen Tendeng bilben Schiff: fahrtsmerte, wo die Aufhebung des Aussuhrverbots eine betebende Anregung ausübt. Trobbem find die Kurfe mit Ausnahme von Samburg-Sub und Sapag leicht abgeschwächt. Der Banken: marft liegt luftlos. Berliner Sandelsanteile weiter im Rudgang, Bur Reichsbant ift noch tein Rurs zu hören. Auch ber Martt ber muslandifden Renten liegt abgeschwächt, ebenso Kolonials Bon ben ausländischen Bahnattien vermag Schantung etwa werte. Bon den austandigen Bahnatten vermag Schantung etwa keinen gestrigen Kurs zu halten. Böllig interesselos siegt der heimische Menten markt. Kriegsanleihe 0.742½, 3½proz. Konsols 1,175, Schuzgebiete 6,375, 23er K. Schazanweisungen 1.90. — Die Lage am Geld markt ist sit rägliches Geld mit 9—12 Prozent stüssig. Sehr gesucht wird Monaisgeld mit 11—14 Prozent. Privatdiskonten underkändert 8 Prozent. — Am internationalen Devisen markt

Sehn gesucht wird Monaisgeld mit 11—14 Prozent. Privatdistonien unverändert 8 Prozent. — Am internationalen De visen mart teine nennenswerten Veränderungen.

Berlin, 17. Keb. (Guntsprud.) Freiberkehr. Adler Kobie 9.25, Alfbrecht Meister 6.75. Altboil Kilm 0.085. Bancrawert 1.2, Beder Kobie 6.5. Beder Stahl 1.45, Benz 5.12. Berl. Schmitzel 0.018. Brandend. Holz 0.15, Brown-Bovert 1.8. At. Chem. Berke 0.12, Dt. Holzbearbeitung 1.9, Dt. Lastauto 3.6. Dortm Isement 0.15, Duxer Borz. 50. Clettro Osmosic 0.1. Clitewagen 0.52, Evavorator 0.4. Branrenib. Borz. 15. Frister Rohmann 75. Cliffaus Branroble 1.8, Görl Zentrifuge 0.1, Grade Anto 0.13, Grade Motor 0.3, Großkraf Franken 8.12, Dockreanenz 6.8, Dolfatia 1, Soubenwerke 0.8, Industriebeieitianung 0.6, Kabel Abendt 9.5, Ramberts ohn 0.6, Lindear Anto 0.04, Manvoli 1.25, Martins-Blod 0.025, Rashberts ohn 0.6, Lindear Anto 0.04, Manvoli 1.25, Martins-Blod 0.025, Rashberts ohn 0.6, Lindear Anto 0.04, Manvoli 1.25, Martins-Blod 0.025, Rashberts ohn 0.6, Lindear O.17, Mentere Spriv 0.085, Mulbenthal 0.01, Müller Kasiee 0.75, Marionalisim 0.75, Ricolai Tabas 0.25, Nienburg Gijen 0.95, Kordd. Unton 0.00, Debringen Berg 16, Deunbaufen 0.85, Diea Mineral 1.5, Oswoold Kilm 0.03, Boser Leder 0.35, Ravens Stahl 0.9, Sädd Schebera 0.85, Schebera 2.95, Aultins Sichel 2.7, Stabiwerf Dese 0.05, Stabiwerf Krone 0.6, Etod u. Koov 0.05, Etower Motor 1.3, Terra Kilm 0.35, Textil Micrer 0.15, Thür. Ilbren 0.47, Tiag 0.27, Trierer Balzen 22, Isfa Kilm 1.27, Berza Kilm 0.14 Ber. Chem. 3ets 7, Binfelbansen 1.6, Abler Kali 33.5, Benibe Kali 33.5, Benibe Kali 33.5, Benibe Kali 33.5, Benibe Kali 33.5, Kelisens —, Stifferind 7.75, Kaoto 5.25, Cloman Salveter 7.87, Bomona —, Südse Bbosdbat 58, Diamond 18.25, Calitrera 2.25, Sisano Et A. Bertoleum 17.62, Betersb. Internationale Bant 3.2, Hussenbant 7.12.

Franklur'er Förse.

Frandurt, 17. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Zu Beginn des hentigen Börsenvertehrs zeigte es sich, daß die Unternehmungslust vollig ins Stoden gekommen ist. Die Umänse, die getätigt wurden, nahmen einen so geringen Umsang an daß von einer ausgesprochenen Etille gesprochen werden kann. Luste und Mutlosigkei gaben dem Martt fein Geprage, mobei neuerdings wieder Die Bejorgnis Die fnappe Ubmidelung ber Engagements per Ultimo Gebruar fiar-Teren ungunftigen Einfluß auszunben vermochte. Daber fam es gu neuem Angebot, bas aber keinen erögeren Umfang annahm. Die Tenbeng war ichwächer. Es tam aber nur ju einem Abbrodeln ber

Berliner Devisennotierungen. Die heut Devisennotier	Berri	n. den 1 stellen si	7. Febr. 19	925. lgt.
l'elégraphische Auszahlung	16 2. % Geld	7 7. 2.	2015	
Amsterdam 100 G. Buenos Aires 1 Pes. Brüssel-Antwerpen 100 Fr. Oslo 100 Kr. Kopenhagen 100 Kr. Stockhelm 100 Kr. Helsingfers 100 finn. Mk. Italien 100 Lire London 1 Piund New-York 1 D. Paris 100 Fr. Schweiz 100 Fr. Spanien 100 Pes. Lisashon 100 Escuro Inpan 100 Oo0 Kr. Prag 100 Kr. Jugoslawien 100 Dinar Budapest 100 Oo0 Kr. Bulgarien 100 Leva Danzin 100 Leva Danzin 100 Cuiden Konstantinepel 1 Türk. Pfg	168 69 1.565 21.297 74.76 113.02 10.55 17.27 20.07 4.195 21.97 80.77 59.505 11.63 11	168.59 1.557 21.397 74.71 113.05 17.20 5 4.198 80.75 59.53 19.88 1.632 1.474 5.908 12.455 6.84 5.9045 79.455	+ 0.42 + 0.004 + 0.06 + 0.18 + 0.04 + 0.04 + 0.04 + 0.06 + 0.01 + 0.06 + 0.01 + 0.02 + 0.03 + 0.04 + 0.00 +	

Athen - . . 100 Drachmen 6.69 669 + 0.01 Beelin, 17. Jebr. (Funtipend.) Devifennotierungen am Ufancenmartt, London-Rabel 4,77%, Kabel-Birich 5.19, London-Umfterdam 11,82%, London-Oslo 31.31, London-Baris 91.50, London-Ropenhagen Rabel-Amfterdam 2 481/2, London-Mailand 116.25.

* Didevisen vom 17. Gebr. Warschan und Kattowin 80.425—80.825, Riga 80.40—80.80, Kowno 41.37—41.58, Golen 80.05—80.85, Posen 80.425 bis 825, Estand 1.094—1.106, Litanen 41.14—41.56.

Züricher De Die heut. I	revisen	notier	n. Zürich, ungenstelle auszahlungen	den 17. F	ebruar- le folgt:
New-York London Parts Brüsses italion Madrid Holland Stockholm Kriotiania Kopenhagen Prap	16. 2. 25 5.19% 24.79 27.15 26.30 21.35 7.75 208.75 139.75 79.25 92.50 15.40			16. 2, 25. 1.2365 -73 0 -72 8.50 3.771/2 2.65 100.00 13.00 2.75 8.40 2.08	17 2, 25 1.2355 - 734 - 72 8.50 3.7749 2.65 100.00 13.00 2.75 8.40 2.65

		THE PARTY OF THE P
thankalle.	1	Unnotierte Werte.
offenerit	von	Baer & Elend, Bankgeschäft, Karlsruhe, Kalserstraße 209.

Kurse, da stärkere Einbusen durch die Widerstandssähigtet des Marktes vermieden werden konnten. Das einzige Gebiet, auf dem Gelserungen vorkamen war der Bankenmarkt, für dessen Werte sich dem gewisse Interesse zeigte und zwar aus dem Grunde, weil die bevorstehenden Indresberichte der Bankinstitute einer gewissen zu den versicht begegnen. Bei geringen Umsagen gaben die Kurje auf dem Montans, Chemies und Elektromarkt leicht nach. Auch Schissakter aftien brödelten ab. In Zuderaktien ist das Angeboi etwas sühlbarer geworden, trozdem waren die Einbusen geringer Am Einkeitsmarkt der Industriepapiere war das Geschäft ruhig bei uneinkeitsicher Haltung. Der deutsche Anleihemarkt neigte gleichfalls in Albschwädungen. Sproz. Kriegsanleihe 0.745 Auslandsrenten ohne Auteressen. Interessen. Der Freiverkehr der nicht amtlich notierten Aktien hielt sich in sehr bescheidenem Rahmen zu nachgebenden Kursen Im weiteren Berlauf bleibt den Anderen zu nachgebenden Kursen Im weiteren Berlauf bleibt den Anderen zu nachgebenden Kursen Im weiter ieren Berlauf bleibt das Geschäft weiter still ohne nennenswerte B'r anderungen. — Die vereinzelt getätigten Umsätze wickelten sich nut innerhalb ber Spekulation ab, da heute Kaufaufträge aus dem Publikum nicht am Marke waren litum nicht am Martte waren

Gelb ift wieder ftarter gefucht. Der Binsfag für Monategelb

beträgt 10.5—11 Prozent p. a. Am internationalen De villen markt unterliegt die Barilet Franken weiter starken Schwankungen. Der Kurs stellte sich in Krühverkehr auf 91,20—91 30 in Pfund und auf 18,08—18,12 in Dollars. Die Mart ift unverändert.

Warenmarkt.

Berlin, 17. Febr. (Funtipruch.) Produktendörse. Der Provins-markt war heute außerordentlich still. Vom Inland blieb das Mu-gebot für Brotgetreide klein, aber auch hier fehlte es an Interesc, weil das Mehlgeschäft schleppt und daher die Mühlen sehr wenis mehr kaufen. In der Provinz sahlen die Mühlen verhältnismäkin mehr als hier zu erzielen ist. Im Lieferungsgeschäft blieb es gleich falls still Amerika wie England sandte mattere Berichte und er-mäßigten die Forderungen Menn auch bier Korköuse wenig bervormäßigten die Forderungen Wenn auch hier Berfaufe wenig bervot

mäßigten die Forderungen Wenn auch hier Berfäuse wenig hervortraten, so zeigten sich die Breise doch merklich niedriger weil auch Käuser durchaus sehsten. Die allgemein lufilose Tendenz gab sich für andere Arittel gleichfalls kund. In Gerste wie in Hafer bestand wenig Rachfrage. Abgeber waren teilweise eher billiger Kutterarisel ichlosien sich von der rubigen, lusilosen Hakuna nicht aus. Die amiliden Rotierungen stellen sich sir Gerreide und Oeliaaten sein wenig Rachfrage. Antierungen stellen sich sir Gerreide und Oeliaaten sein werd. Von der V Leinfuchen 24.50—25; Trodenichnitel 9.80—9.50; Torimelaffe 80/70 9.50 bis

Leininden 24.50—25; Erodenidnitsel 4.30—3.50; Lorinetanic 25, 9.60; Kartoffelfischen 20.10—20.40 .N.
Aartoffeln: weiße 2, gelbe 2.60, rote 2.20 .N. Zaatfartoffeln: weiße nud rote, amerif. Sorien ca. 3—3.30, gelbe ca. 4—4.75 .N.
Nauhintier: Rogenifird 1.10—1.35, Saferfird (drabigevrest) 0.85; bis 1.10, Weisenstrob 1.1.25, Roggenlangitrob 1.25—1.55, Roggen, und Weisenstrob (bindfadengevrest) 1—1.25, Sädsel 1.30—1.50, Sen, handelsüblit 2.30—2.55, Sen, antes 3.30—3.65, Williser Sen 1.80—2.20.

Berliner Metaknotierungen vom 17. Februar, Eieftrolytkupja 140 K. Naffinabekupfer 127 50—128,50, Originalhüttenweichblei 75 bi. 76, Originalhüttenrohzimk (Preis im freien Verkehr) 74—75. Remel ted-Plattenzink von handelsüblicher Belchaffenheit 65—66. Origina büttenolumlujum 235—240 desel in Northern 245 bi. hüttenaluminium 235-240, desgl. in Wals- ober Trahtbarren 245 bi 250. Bankazinn, Straitzinn, Auftralzinn in Berk Wahl 540—545 Süttenzinn 530—535, Reinnickel 340—350, Antimon Regulus 129—131 Feinsilber (1 Kilo) 95.75—97.75 N. Die Preise gelten für 100 Kilo.

Deutsche Staatspap. doll.Schatzanw. 0.54).645 D.Reichsant Schutzgeb. Pr. Consola Bad. Kohle |11.15|11.7 Preuß. Kail | 4.12 | 4.1

Wertbest. Anleihen Pr. Reggen | 5.89 5.8 Auständische Werte 40g Oest, Sch. 14 7.87 7.75 40h Geld-Rente 10.5 10.75 40h Kron.-Rente 1.37 Türk. adm. Sagd. S. I Bagd. S. II Zoii 1911 Ung. Gold-R. 1.37

> 23.5 22.5

Eisenbahn-Aktien Baltimore - 67.5 | 65.4 Schantungbahn 4.9 35.52 Machahn - 84.12.59.25 Schiffahrts-Werte Australien - |30.5 |29.5

Bank Aktien Barmer Bankv. Beri. Hdi.-Ges. Commerz-Bank Darmet, Bank D. Asiat, Bank J. Uebers.-Bk, lisk.-Kemmand. read. Bank elpz.Cred.Anst litteld. Creditb. eatr. Credit eichsbant Ind.-Aktien A achen. Leder Aachener Spinn. Adler & Uppenh.
Adlerhütte Glas
Adlerwk. Kleyer
A.-G. für Asilin
A.-G. für Verk.
Alig. Elekt. Ges.
Ammendf. Pap.
Anglo Cont. Gu.
Annener Guffst.
Aschaft. Zelist.
Augab. Nürnb. M. Balcke Masch. Barep. Walzw. Basalt A.-G. 31 30.3 2.62 2.62 39

Busch Waggen Capite & Klein Chem. Griesh. Chem. Heyden Daimter Dtsch.Lux. Bgw. Dtsch. Eb.Sig.B. Otach, Erdői Otach, Gußstahi Ot. Kallwerke Ot. Schachthau Ot. Spiegelglas Steinzeug Jonnersmarck Frahtl. Uebersee Dread. Gard. Dürkopp Düsseid Eisenb. Dynamit Nobel Eintracht Brdb Eiseng. Velbert Eisenw. Matthes Eisenw. Kraft Eisw. Meyer&Ch Elberf. Farben Elektr. Liefery. Eiskt. Lieht u. kr. Els. Bad. Wull. 16.2 Els. Bad. Wuft.
Els. Bad. Wuft.
Eachwell. Bow. 143.5 1405
Eachwell. Bow. 143.5 1405
Eachwell. Bow. 143.5 1405
Each Steirk. 91.4 90.62
Fabor Bleistift 16.7E 16.6
Fabor Bleistift 16.7E 16.6
Fabor Bleistift 16.7E 16.6
Fabor Bleistift 16.7E 16.6
Funds Wags. 5.8 53

5.1 10.7 9.7

22.75 116.5 1,9 29.84

Bi.-Karlsr. Ind. Bi. Maschinenb. Berzelius Bw. Beten Monier Bing Nürnberg 134 18.4 7.8 3.87 88.3 3.9 90.87 28 Bochum Gull Böhler Stahl Braunk. Brik. Brachw. Kohle 59 76 145 37 30.9 93.2 138 145 37.6 0.3 95 Bremen Besigh. Bremer Linol. Bremer Vulkan Brem. Wollkam. 19.25 12 29 25.87 35.85 25.25 46.37 45.75 44 43.75 8.1 1.4 24.70 1.6 26.25 102.3 8.12 8.5 4.6 140.5 90.62

Hackethal Dr. Halle Masch. Hammergen Sp. Hannover Masch Frankonia Friedrichshall Frister Gaggenau Eis. Gebh. & König Geisenk. Bergw. Geisenk. Gulst. Gensch. Waffen Hannover Wagg. Hansa Lloyd Harkort Berghw. Harkort Brack. 91.25 Heckmann Dulsb Hedwigshütte Hilpert Masch, Hirsch Kupfer Höchster Farbw. 78.5 ardt Gebr. hm.Essen Waggen Geerz C.-G. Gothaer Wago. 4.37 4.2t Hehenlohe Greppin-Werke 137 135 Helizmann Phil. 29 28 5.87 5.8 . Starke Ergänzung 1.4

zum Kurszettei 4%Bad. Schatz-anweis. 01 4%Bad. Schatz-anw. 08 09—11 0.15 0.15 8.5 8 31/20/0 Baden v. 75-07 31/2 Baden v. 96 60% Gredkraft-werk Manah. 40% Türken unif. 41/20% Mex. Bew. 41/20% Anatel. 1 1.75 Lothr, Portland-Zement Maximiliansau 5.8 5.75 110 16 8 8 10 16.25 13 75 13.9 12.8 10 2.25 6.75 6.25 lavensb. Spinn, leishelz Papier heinfeld Kraft ein. Gredithk. Alsen Zement . Chem. industrie Geisenkirchen Rheinfeld Kraft
dheydf elektr.
Saline Salzung,
Schriftg.Offenb.
Schuhfabr. Herz
Sinner A.-G.
Yer. Berl.-Frkf.
Yer. Ultramar.
Wiesioch Ten
Wittkes Tiefbau 110 108.5 15 4.25 11 2.8 20 18 12.5 5.75 4.3 11.5 11.5 12.9 20 18.12

Hüttw. Niedach. Hydrometer lise Berghau Jeserich Asph Kahla Perzell. Kahlhaum Kali Ascherel. 10.6 32.62 19.2 3.9 3/ Karier. Masch. KattowitzerBgb. W. Kemp Klöckner Werke C. H. Knorr Köhlm. Stärke Kolb & Schüle Köln-Neuessen Köln-Rottwei! Krauß & Cie. . Kronprinz Met. 1.37 Küppersbusch Kyffhäus. Hütte 13.5 8.2 92.5 11.25 Lahmeyer Laurahütte 12.75 eepeldsgruben inde,Eismasch indenb. Stahl Indström -ingner Werke 4.25 Linke Hoffm. Löwe Werkz. Lorenz Tei. Lüdensch. Met. 115 73.5 Wagirus . 8.6 37 10.5 Marienhütte b.K. Masch, Kappei Mech, Web, Lint MechWeb Zittau Meyer Dr. Pau Miag Mix & Geneat Matoren Deutz 0.72 1.8 90.5 23.37 .08.26 Materen Deutz Mülheim Bergw

Neckars.Fahrz NeptunSchiffsw Niederlaus. Kob

Howaldwerk 26 Humboldt Masch Hutschenreuter Porzellan 7.

8.87 1.5 3.5

94.75 92.5

6.35 59.75 65 6.12 Nürnbg, Herk W Oberschi, Ebfd. Eisen Caro Kokswerke Ocking-Stahi Opp.Prtl.Zemeni Orenatela 29.9 10.5 31.7 Panzer A.-G.
Phonix Hutten
u. Bergh.
Phonix Braunk
Pintsoh
Pittler Werkzg.
Preudengrube 16.5 66 171.9 43.4 Rhein. Stahiwk Rhein. Westf. Kalkwerke 58.8 52.75 Raikwerke ... Rhenania Ch. F. Riedel chem. .. Rockstr. & Schn. Roddergrube .. Rombach-Hütte Rosenthal Porz Rosenthal Perz Rütgerswerke Sachsenwerk Sachs.-Thuring 3.25 3. Porti.-Zement Salzdetfurth Sangerh. Masch. Sarott Scheidemantel Schering chem. ies. Bgb. Zk. 80.2 9.3 0.75 1.75 89 22 102 Schles. Textilw. Schneider Leipz. Schöller Eiterf 2.5 Schub & Salzer SchuckertNürnb Schwelm. Eiser Seebeck 151. 70.8 131 Sieg.-Sol. Gub Siemens el. Bet emens Glas

Nitritiabrik Nordd. Gummi -Nordd. Steingur

24.12

7.12

17. 3	A Property of	1 16	1 17
6	Siemens-Haisi	SE 83	81.75
0.3	5 I Stahl & Nölke	18.9	18.9
54.7	Stadfurt Chen	. 29.9	28.75
54.7	Stettiner Char	11. 32.6	41.0
5.9			7 47 62
0	Stinnes-Richer	k 48.8	7 47 02
0 4	StöhrKammgar	T 56.4	53.25
2.1	Steewer Nahm	22.6	2 21.87
8	2 Stelberger Zin	48.8	47.47
8	Strais. Spielk.		1000
8	Tecklenh. Waf		23
	I teleton Berlin	5.6	5.37
6.78		40.2	FI 40
000	Thüringer Saili		5.21
7.7	Fütttabrik Fich	ALL VALUE OF THE PARTY OF	30.4
6		23.2	23
71.5	Unionw. Masch	23.2	5 9
2	Varziner Pap.		
7.	Ver. Dt. Nickel	30 3	75.75
7.6	Ver.Glanzat.Elb	108	100.25
Ö	Ver. Jute	106	1 12
8.4	Ver. Met. Halle	12.5	20.9
8	Ver. Met. Haile Ver. Berneis W Ver. Stahi Zypei	3	17:40
1.62	Ver.Stahi Zypei	175	17:40
-	I AIMIGLIS-MELKS	9	4.14
2	Veger Draht .	1 4.6	4.52 4.62
5.87	Vegtiand Masch	4.62	10.9
2.12	Vogti. Tülliahr. Vorw.Bielei. Sp.	10.9	10.3
3.5	Terminicial Off	M. Wang	
36.5	WanoWerke	15	14.9
1.8/	Weg. & Hübner	95	42
17/2	Wernsh, Kamm.	1 8.6	8.5
,	Weser-Werfi .	9.6	03.63
3.2	Westeregein	24.62	23.67
	Westf. Dr. Hamm	64.75	22.5
.5	I WOSTLEISEN LOG	23.5	762
12 25	Westf. Kupter Wick Zement	601	8
25	Wilhelmsh, E.	0.97	56
20.00	Wittener Gubst	t9.1 9.87 49	50
-No	Weir Magdebg.	19	6.62
	Capital Colonial Colonial Capital		.00
.2t	Zeitzer Masch.	149.75	150
8	Zellstoff-Verein	72.5	73 12
5	Zeilstoff Waldh.	13.2	18
5	Zimmermannw,	86.9	18
62	Cwiokau Masch.	6.00	00
.62	Kolonial-	0.300	50.00
50.1	Werte	- 300	1000
6	Demach-Ostafr	11.0	11.4
8	Neu-Guinea	310	317
1	Otavi-Minen	28 1	28 2
nei	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	The state of	100

Frankfurter Börse

vom 17. Februar Staatspapiere (in Proz. 30% dite Spezialportugiesen 31/20% am. Gold Zelltürken 40% Ung. Geldrente Dt. Reicheanleihe Dt. Reichanleine

Ot. Reichanleine

Ch. Reichanleine

Ch. Reichanleine

Scharamweis, III

Scharamweis, III

Scharamweis, III

SchAnw. IV—V

SchAnw. IV—V

SchAnl. 1, 4, 24

Schutzgeb. 08—11

Irpramien-Anleine 910 930 1.340 205 317

parpramien-Anleihe Preud. Consols
Preud. Consols
Preud. Consols
Bad. Anlethe 01
Bad. Anlethe 01
Bad. Anlethe 01
Bad. Anlethe
Bad. Anlethe
Bad. Anlethe
Bad. Anlethe
Bayr. Eisenbahn
Bayr. Eisenbahn Preud. Connola

Banken. Badische Bank --Barmer Sankverofn Darmstädter Bank Deutsche Bank Diskonto-Gesellsch 1.175 1.160 Dresdener Bank Frankf, Metailbank Mitteld, Kreditbank 1.130 Destr. Kreditbank Bhein. Kreditbank Bhein. Hypoth.-Bk. Sadd. Distento Wostbank Frankf. Wiener Bankverein Wartt. Notenbank 1.3°0 1.310 Ind.-Papiere O Hapag Nerdd, Lleyd Braneral Fla

Adt Gebr. 3.35 Ad er & Oppenhelm 51 Adler Kleyer 4.15 A. E. G. 124 3.35 51 53 4.15 12.4 12.25 Adler Kloyer
A. E. G.
Angle Guane
Aschaffenb. Zellst,
Badenia Weinhelm
Bad. Anllin u. S.
Bad. Masch. Durl.
Bergmann Elektre
Bingwarks Bingwerke Blei n. Silb. Braub. Brown Beveri 37 1.65 13.5 13.3 24 Bühring . Cement Heidelberg Daimier Motoren
Ot. Elsenhandel
Ot.Gold-u.Silh-Sch.
Ot. Verlag 116 18 2.1 9.75 3.5 11.25 0.124 6.75 80

81 4.2 98 25% yekerh. w. Widm. senwerk Kaiseral. berf. Farben lekt. Lieferung lekt. Lieferung lektr. Lieht u. Kraft la. Bad. Welle Ein. Bad. Weile 8.62
Emag
Edlinger Maschinen
Ettlinger Spinnerel
Fabr Behr. 1.0.2

108.5

Holzverkehlung . Hydremeter . .

inag Junghans Gebr. Kammgarn Kalserel. Karisruher Masch. Klein Schanzlin

Kons. Braun Knorr Heilbronn

Feiten & Guillaum Feinmech. Jetier Frankf. Pokerny Fuchs Waggen 45.75 Lederfabrik Spier 15.26 Linel. Max. lanz, Mainz Germania Geldechm. Th. ritzner Masch. rûn & Bilflager ald & Neu 19. 213/8 96.25 9.8 0.5 Heddernh. Kupfer Heidelbg. Federh. Hirsch Kupfer Hoch v. T ef Höchster Farbw. Heizmann Phil.

Motoron Deutz Motor Oberursei N. S. U. Peters Unien Pfälz Nähm. Knysei Reiniger Geb. u. Sch Rhein. Elektr. Rhein. Metall Rhenaule Antall 1.85 26% 5.8 9.3 denania Aachen . Schlinek & Co.
Schnell Frankental
Schuckert Nürnberg
Schuh Bernela
Schuh Kerz 1.2 Schulz Grünlack
Schulz Grünlack
Seilindustrie Wolf
Sichel & Co.
Semena Halske
Siaalea

3.25 109 50 7 13.8 10.2 3.15 Linel. Max. Ludw. Walzmühle Mainkraftw. riketweb. Besigh ver. Casseler Fass Ver. Casseler Fass Velgt & Häffner . Volthom Kabelw. Wayss & Freytag Wehlmuth Metaliwerk Knodt Moenus Maschinen 3.95 18.25 18.05

Zellateff Waldhof Zechockewerke Zucker Badische ucker Frankental Zucker Heilbroni Zucker Offstein Zucker Stutigart Bergw.-Aktien. Bercellus Bechumer Guss Suderus ... Ot. Luxemburg ... Ot. Luxemburg Borgw Aschersleben Westeregeln Mannosmannw. . .

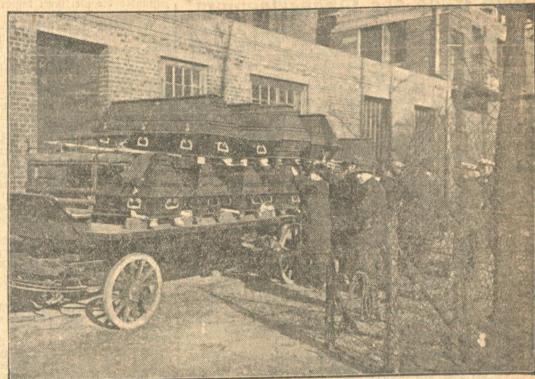
26 Oberbedarf Oberschl. (Care) 81.7 Rombacher Hütte . Salzw. Heilbronn . Stinnes Rieb. Mont. 3.825 4.1

63.37 58 32.37 31.5 47.5 Tellus Bergbau . . Ver. Kön.- u. Laurah. Freiv.-Werte 5.25 12.25 12.12 Rastatter Waggon Werth Anleihe 5% Bad. Heiz 5% Bad. Kehle Fr. Pfbr. Bk. Gold Mannh. Kehle 5% Hess. Braunk. 17.8 17.5 16.85 10.75 11.62 11.65 Neckargold 4 12 5.67

5.15 5 0t 12.875 12.5

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK





Abgelofte Rettungsmannichaften verlaffen ben Schacht.

Bur Grubenkalaftrophe in Dorimund.

Giner ber Transportmagen mit Gargen, ber bie erften Opfer von ber Ungludsitätte nach ber Leichenhalle überführte,

In den Straßen von Tokio.

Professor Dr. G. von Hutton.

Raum maren in ber freundlichen Bai bes ichmuden Städlichens Polohama, dem ocheutenditen Safenorie Japans, die Anterteiten unjeres eijernen Schiffstotoffes raffeind gefauen, als ein Schwarm bon Raderbooten berbeijdjog, geführt von unterfesten Schiffern, Die tog der frijden Brije nur mit einem ichmalen Lendentuche, einem um Die Stirn gemidelten Sandtuch, und goditens noch mit einer furgen blauen Jade befleidet maren, beren Rudenteil ein verbluffend großes hinesisches Zeichen als Firmaschild oder ein stilisiertes Wappenschild einer Körperichaft, in Weiß zeigte. Bir benötigten ihre Dienfte, um unfer Gepad an den Landungsplat zu schaffen, wo dasselbe einer flüchtigen Bistiation unterworsen murde, und erreichten nach einer Stunde Eisenbahnsahrt die neue Hauptstadt Totio, das frühere

Birbel geschlagen wurden, erichüttert unfer Trommelfell beim Aus-Es ward durch das Schuhwert verurjacht, deffen fich die Japaner augerhalb des Saujes bedienen; hohe Schuhjandalen, geböhnlich bestehend aus einem Fugbrettchen mit zwei darunter beseinem hahen Cuerleisten, eine Doppelichnur, die zwischen der grossen und zweiten Iche zusammenläuft, hält den Stelzschuh am Fuße sein. Diese Sandalen schützen zwar vor Schmutz und Nässe, aber sie sind schwerfällig und machen den Gang turzichrittig und stessend. Das elegante, mit europäischem Komsjort ausgestattete Hotel

bretet ein behagliches Beim, aufmertfame Bedienung and vorzugliche Luchen. Wir haben einige Broden Japanisch gelernt, ber Zimmerteliner versteht ungefähr ebensoviel englisch, und

lo beginnen wir unser neues Leben mit gutem Mute.

3uerst muß ein sapanisches Bad genommen werden. Ganz Jaspan, alt und jung, arm und reich, badet nämlich tagtäglich in heißem Waser von 36 Grad Regumur: wir solgen dieser Sitte.

deitert regelmäßig, man fürchtet sich zu verbrühen und braucht große Ueberwindung, um überhaupt nur die Füße in das brennende Wasser du tauchen. Langjam, ganz laugjam vermag man den Körper unters dutauchen, denn es verseut anjaugs den Alem. Krebsrot und damps send verließ ich nach einigen Minuten das Bad; bevor ich Zeit ge-funden, das Badetuch zu entfaiten, war die Haut troden! Solch eine beiße Abbrühung wirft ungemein ermunternd und schützt vor Er-laltungen, mährend unsere lauen Wannenbader die haut zu Ertallungen porbereiten und ben Körper erichlaffen.

Jedes besiere Saus birgt einen Baderaum und die unbemittelten Klaffen finden an verichiedenen Stellen ber Städte öffentliche Badefäufer, wo oft Mann und Beib, Madden und Jungling neben einander hoden. Harmlos gibt man fich plaudernd und scheigend ber Abbrühung hin, um ebenjo ungeniert dem Bab zu entsteigen, fich gu trodnen und wieber anzufleiben.

Rach bem Bade ruften wir ung gu einer Nahrt burch die Stadt Run murben einsigige, elegante, zweirabrige Bagelchen porgeführt, wir steigen ein, swifden die Gabelbeidfel trite ein halbnadter Wagenzieher und fort geht es in raschem Trabe. Anfangs sträubt sich unser Gefühl gegen die Ausnunung des Menichen als Zugkraft, aber diese Bedenken schwinden, sobald wir die sabelhafte Leistungsfähigkeit diejer "Menichenpferde" tennen gelernt haben; benn zwei porcinander gelpannte Bagengieber vermögen in einem Tage gehn deutsche Mein durudzulegen, ohne über Ermüdung zu klagen oder mürrisch gu weiden, und verlangen nur eine zweimalige turze Raftpaufe. Go find Dir ichlieglich berglich frob, ein fo bequemes Gefahrt überall gur Berfügung au haben, beffen Schmallpurigfeit auch bie Benutung enger Wege gestattet, und welches über steile ober unpassierdare

Stellen mühelos auf der Schulter getragen werden kann. Die Riesenstadt Dedo, das "Massertor", seit dem Sturz der Sbogune Totio oder Osthauptstadt genannt, ist durch allmähliches Berschmelzen von mehr als hundert kleinen Ansiediungen und Ortschaften Gaften entstanden, die sich seit dem sechzehnten Jahrhundert um die Gestung des herrschers gruppierten Sie umspannt daher ein ausgebehntes Terrain, welches reich ift an Abwechstung und malerischen Schönheiten. Im Süden bespült das chinesische Meer den Jug der Paupstradt, welche in mehr denn 300 000 Säuschen anderthalb Missianes.

lionen Ginmohner dahit. Unjere Magengicher führen uns im Trablauf an dem Wohnsig bes Mitubo, wortlich , hohe Bjorte", vorüber, einer durch breite Mallergröhen und volloptiche Mauern geschühten grünenden Insel. Pann biegt ber Weg ab in eine ber Sanpiverfchrsadern, die Ribon-Die Strafe bielet einen einformigen Anblid, benn fie ift ein-Belatt von niedrigen, fost durchweg zweistodigen Saufern, die famttaum unterbrochen burch vereinzelte feuerfeste Magagine ober Waren.

thime ber Rauffeute und beffer fituierten Burger.
Gine bunte beitere Bollsmenge treibt fich auf biefen Bertehrsfreien umber, lebhalt ichwahend, fich anlächelnd, artig mit tiefen Berbengungen fich begrüßend, behutiam por einander ausweichend; benn Soflichfeit ift die erfte Burgerpflicht, und bie Artigleits-Maste abzutegen, gilt für unerhört unanständig. Man plandert selbit auf offener Gaffe in tietgebudter Stellung und mit gefnidten Knien, die Sände auf die Schenfel geftigt. Mit Ausnahme vereinzelter, zur gebildeten Gefollschaft gahlender Männer und etlicher "Gigerl", welche das einer Befollschaft gahlender Männer und etlicher "Gigerl", welche das intopaische Kostum bevorzugen, trägt die japanische Berölferung noch das althergebrachte Rationalfosium. Obwohl wir auf Schritt and Leitt den Einsluß der abendläudischen Kultur spüren, ist das Strakenleben noch wenig berührt von ben fremblandiichen Reuerungen ond fe bit in Totio icout die brillante efettrifde Strafenbeleuchtung

Flur, die in der Regel etwa einen halben Meter über dem schlecht chaussierten Niveau der Straße erhaben ist und als Sitzbant benügt werden tann, sind die in ganz Japan gebräuchlichen, dickgepolsterten Matten ausgebreitet, darauf die Berkaufsobjekte auf Gestellen arrangiert. Hier sind bedruckte und bemalte Zeugstoffe, dort holze und Ladwaren ausgestellt, in einem andern Laden werden Bücher und Bilder seilgeboten, oder Bürsten, Schreibutenstlien (Tuschstein, Tusche und Binsel), Bronzewaren, Riechgegenstände, Sandalen von perschiebener Korm, Kindersnielzeuge Seidenstrife, Arheiten aus Ras verschiedener Form, Kinderspielzeuge, Seidenstoffe, Arbeiten aus Pa-pier, Kuriositäten usw. Alles ist sauber gehalten und gefällig ge-ordnet, das zierliche und nette Aussehen der Waren erregt die Kauflust. Wir tonnen der Versuchung nicht widerstehen und steigen vor einem Bilderladen aus. Ein Schwarm Reugieriger umdrängt uns, hübsch gekleidete Mädchen und Frauen, Jünglinge, Männer, drollige Kinder, alle lachen und plaudern, alle sind guter Dinge. Der auf der Flur hodende Ladenbesitser oerbeugt sich gemäß vorgeschriebener Regel so tief, daß seine Stirn fast den Boden berührt, gibt seine Hösslichkeit auch durch ein sonderbar schlürfendes Geräusch, wie wenn er einen Tropsen Flüssseit langsam einsaugte, zu erkennen, und harrt gestellte Bestellte bestellt bestellte bestellte bestellte bestellte bestellte bestellte bestellt bestellte bestellte bestellt bestellt bestellte bestellt beste

dulbig unserer Wünsche. Ringsum auf Matten und an Wänden sind Papierbilder in Farbendrud ausgebreitet und von bestimmter althergebrachter Größe. Was vor allem unfere Berwunderung erregt, ift der Mangel jeglichen Schattens, die Fehler der Linienperspettive und die unnattlichen, farritierten Züge der nach chinesischen Borlagen dargestellten Gesichter alten Sils. Solche Frahen gibt es nirgends auf der Welt: schrägen Augen, schmal wie Knopslöcher, und ein Mündchen von der Form einer gespaltenen Kirsche! Das sind die albernen Abbilder der tonventionellen Schauspielermassen, die sich seit Jahrhunderten als Schönheitsdeale eingenistet haben, die aber durch die Borbilder eurosiellen Engeniste und Macteoraphien allwöhlich vorkönet werden paischer Kunft und burch Photographien allmählich verdrängt werben. muffen, nachdem im Schoffe der japanischen Künftlerschaft schon längst Meister einer realistischen Richtung, wie Hotusai u. a. erstauden

Was uns an den aufgelegten Mustrationen ferner überrascht, ift die gefällige Komposition ber Genrebilber, das Mahvolle in ber Darstellung, die Zaribeit des Kolorits und die Harmonie der Farben.

Und das ganze Bolt, hoch und niedrig, versteht und kauft sie und hat seine Freude daran. Ein Blatt Papier mit einem flatternden Sperling in der einen und einem Bambusstengel in der andern Ede; ein in ber Luft zappelnder Fisch, das Stud eines Lotosblattes mit einer heuschrede barauf, ein Riefernast mit niederfallenden Schneefloden, der Gipfel eines Berges, ein Kirschzweig mit herabwehenden Blütenblättern, eine Fluglandschaft mit zwei rudernden Armen am gleich poesievolle Motive. Es verichlägt ber Schaulust des Japaners nichts, Stude aus der Natur herausgeschnitten ober en Teilen abgebildet zu sehen, wenn nur der Sinn des Bildes erkennbar und die Rompolition gefällig ift. Ein Bilb ift bem Japaner eine Geschichte, eine Stimmung, ein Gebicht, felten epischen, neift lyrifden, bisweilen bramatischen, oft genug humoristischen Inhalts, Sehr beliebt find nämlich Binfelicherze, Farcen und Fragen, Bravounfrudchen, Karifaturen und Burlesten, humoristisch übertrieben, aber mit Dag und

Unser Dolmeischer, dem es offenbar groke Genugtung bereitet, bag wir ben Erzeugniffen feines geliebten Baterlandes fo reges Interesse entgegembringen, führt uns weiter ju einem Kuriositäten = banbler. Da hängen fie an ben Wänden umber bie prächtigen Erinnerungsftude einer malerischen Epoche, für bie in ber neuen Mera teine Verwendung bleibt! Wunderroll affelierte und tauschierte Schwerter und Stichblättet, vergoldete Ruftungen und gewebte Brachigewänder ber vornehmen alten Abelsgeichlechter, die nun burch ben ichwarzen Tranerfrad und bas Spazierstödigen erfett find der Glang und die Kunft früherer Jahrhnuderte ist der europäischen dieser rudfichtslosen, unbarmbergigen herricherin, gewichen, und das Land der aufgehenden Sonne ist über Nacht zum Lande der untergehenden Romantik geworden! Mit Wehmut sehen wir die historischen Belegstilde stapelweise aufeinanbergetürmt, Kleinobe verloren gegangener Kunft und vergangenen reichen Lebens: goldbemalte Trintichalen und Brunftaften, bronzene Bafen, phantaftifche Sifberdrache mit Schuppenpanger und beweglichen Gliebern, Elfenbinfigurden in entzildender Keinheit, altes Sazuma Borzellan von undergleichlichem Kanbenichmels Borgellangeichirre, bunn wie Bapier find aus den verarmten Sbelfitzen des gamen Landes zusammengeschleppt und für den Fremden zu Kauf gestellt. um über die Erde

Wenige Schritte entfernt liegt ein Geschäft für Seiben ftide reien. Bevor wir in ben Laden eindringen, haben wir uns ber Stiefel an entledigen, benn ber Reinlichkeitsfinn verbietet jemals ben Mattenboben eines japanifchen Saufes mit Schubwert zu betreten! Bir laffen uns auf die Matten nieber, erhalten eine Taffe Tee angeboten, und nach sangem Zureden bequemt sich endlich der Händler, einige Ballen alter Seidengewänder hervorzuholen, obwohl er anfangs nerficherte, bergleichen nicht au führen. Go geht es bem Abendlanber meiftens: bie beften Sachen betommt er überhaupt nicht qu Geficht wenn er bem Japaner nicht von vornherin mit feiner eigenen Milnze ablt, nämlich mit Gebuld aber biele wird bann meistens belohnt Kür geringen Breis erwerben wir ein Dutento pomnofer, in phantaftischem Stile gestidter und bemalter seibener Obergewänder, fener weitärmeligen langen Schlennkleiber in Schlafzockform, wie fie in Molsfamilien ober bei Theaterauffiihrungen getragen werben. Die Rerfiihrung war iedoch an grok, und fo wurden noch einige Deden in Mobelinweberef erhandelt: ein flienender Kranich vor ber golbenen Sonnenicheihe und eine Kranichichar liber Baumwinfeln am abendlichen Himmel beibes Meisterstilde an Gefälliefeit ber Komnosition und Keinheit ber Karben

bei der Richondashi-Strose liegen die offenen Verkaufsläden Haus beitengangen, und wir glanden uns plöhlich in ein Vorziem verent, bei dans und der Kunde darf alles besehen und anfassen. Auf der einstödige Häuschen mit Gärichen, bebaute Felder eingsum. Hier einstödige Häuschen mit Gärichen, bedaute Felder eingsum. Hier

wird von ben fleinen Leuten Papier fabrigiert. Wenn Japan "bas Land der Blumen", "das Paradies der Kinder", "die heimat der höf-lichsten Menichen", "der Schauplatz harmlofer Lebensfreude" genannt wird, fo fonnte man es icheraweise auch "bas Land bes Bapiers" heißen. Der Japaner benutt Bapier als Takhentuch. als Bilafters unterlage, gedreht als Bindeband, gefaltet als Müke und Haar ichmud, zur Herstellung von Kächern, Schirmen, Laternen; es ersetzt ihm Kensterscheiben und Innenwände, er benutt es zur Amsertigung von Kissen. Beuteln, Feuereimern, Regenmänteln usw., und ju fünfte lerischen Zweden dient das Papiermaché. Diese viesseitige Verwenschung ist durch die Zähigseit der sapanischen Papiere bedingt, dern es an hundert Arten geben soll. Nicht nur der Rindenbast des Maulsberedumes, die Falern der Ethivorcia, sowie der wisdowachsenden Bicfiromia canescen, welche letteren bas Seibennapier liefern, fone dern auch manche andere Pflanzen werden aur Papierbereitung be-nutt. Taufende und aber Taufende von Menschen gewinnen ihren Lebensunterhalt, indem sie die Pflanzen auf Keldern ziehen oder eins fammeln und mit ben allereinfachsten Mitteln zu ben vorzuglichsten Bütten-Bavieren verarbeiten.

Bei eintretender Dammerung nehmen mir ben Riidweg durch bie neue Hauptstraße mit europäischen breiten Trottoirs, die Cinfa. Bir tommen hier in ein dichtes Menschengewühl. Hunderte von Kleine banblern haben ihre Waren bei fladernbem Lampenlicht aur Schaus gestellt feils auf ausgebreitetn Tüchern teils auf fleinen Stellagen. Da gibt es zierliche Saartamme und Saarnabeln gum Rauf, Schoos blonen für Tapeten, Klappern, Buppen, Sampelmänner und anderes Spielzeng, Sandalen, Zirkel, aus Bambus m einem Piennig das Baar, magnetische und elektrische Steine, Zauberknofpen, die in Waller getaucht sich plötzlich zu Blüten entsalten, auch (ungeniekbares) Naschwerf, allerlei Hausvat. lebende Blumen ukw. Wir kaufen eine viere jährige Kiefer von zwölf Zentimeter Höhe! Der Stamm ist wiralig gewunden, werfach im Zickzaf gefnickt und trägt nur drei mit wingen Rechele habet. rigen Nadeln bededte Assichen — ein schnurriges Kunstprodukt, ein Greis als Kind verkleidet, wie es der Japaner gerne zum Schmud seiner Zimmer ober seines Gartdens verwendet. Jehn Pfennige (4 Sen) erlegte ich für das reizende Listentbaumchen mitsamt bent geschwackvollen bunten Porzellantovie. "Riel zu ieuer bezahlt," rief entrüstet unser Kührer: "Brosessor, Sie sind über dem Ohre gedauen! Das ist eine scändliche Brellerei!"

In das Hotel zurückgekehrt, beschloß ich den Tag in echt japanisssier Weise und ließ mich vor Schlafengehen massieren. Die Beranslassung hierzu gab ein schriller Psiff, welcher von der Straße her erichalte. erschallte. Auf meine Frage, mir ber Zimmertellner: "Amma. Sir", wobei er zur besieren Ber-ftändigung seine Glieber zu ineten begann. Ich ließ ben raiselhaften Amma rufen, und alsbald ericien ein alter blinder Greis in ber Türe vorsichtig umhertastend und höflich sich verbeugend. Diese Amma's der Kneter bilden in Japan eine eigene Gilde von Vinden, denen die Massage obliegt. Sie tasten sich abends dis zur Nachtzeit, meist ohne Begleitung, durch die Straßen mittels ihres Stades, und geben ihre Anwesenheit durch schrisse Fielstöne zu erkennen An Kunden fehlt es ihnen nie, da Rheumatismus und Berdauungsbeichwerben zu ben häufigen Unpäglichkeiten bes Bolfes gehören

Ich streckte mich nun der Länge nach auf den Boden und der Amma begab sich sogleich an's Wert. Mein ganzer Körper wurde von feinen ftarten, weichen Sanben gefnetet, geftrichen, ericuttert und geflopft, wohl brei Biertelftunden lang; und ba ich endlich aufprang, spurte ich als Wirfung diefer Prozedur eine munderbare Leichtigfeit in allen Gliebern.

Bon den Promenaden in Tofio seien die des Ujano- und bes Shibahugels genannt. Auf bem erfteren befand fich fruber die Refis beng; jest zeugen nur einige Grabtempel, eine Pagode, einige Tempelbauten und brongene Buddhabilber von verichwundener Bracht. gemähren uns die prächtigen, öffentlichen ichattigen Bartanlagen Gegewahren uns die prachtigen, disentitioen schaftigen partanlagen Geslegenheit, fröhliche Menschen zu beobachten, so entzückt uns der Blick aus der Höhe auf die Landschaft; zu unsern Füssen ein See mit Lotospflanzen überwachsen, am Ufer auf einem Halbinselchen ein Tempel der Göttin der Schönheit und des Liebesglückes, weiter hinaus die grünenden Gefilde mit dem heiligen Feuerberge Fumi als Hintergrund.

Sehr lohnend ist der Spaziergang zur Shiba, wo fich zwischen duftern, feierlichen Cebernwaldchen die Grabmonumente von acht Chogunen erheben. Der Tempel übertrifft bie meiften übrigen Buddhatempel burch Bollenbung bes reichen Schnigwertes und burch bie Bracht ber Bergoldungen und Ladarbeiten, welche in mundervoller Farbenharmonie unfer Auge erfreuen Bur Form und Farbe des Tempels gehört die Pflanzenwelt, die klare Luft. die frohlichen Menichen, die ihn umgeben.

Den Eindruck eines Jahrmarkts macht das bunte Treiben in ber Umgebung und bem Garten bes Shinto-Tempels in bem Stadts bezirte Ajatuja (iprich Ajatia). Schaububen mit allerlei Gehenss würdigfeiten, breffierte japanifche Affen, Bertaufsläben mit Rinders pielzeugen, Jongleure und Tafchenfpieler, alte Beiber, welche mit buntem Streusand die reigenoften Bilber auf ben Erdboben weichnen, fleine Restaurationshallen, öffentliche Borlefer und Ergabler bes schäftigen sohraus, sahrein das Publikum Zur Abweckslung wird der Tempelboluch, welcher in Anbetracht des regen Verkehrs in Holischuhen betreten werben bart. Kinder und Sunde spielen ums ber, Tauben und Sperlinge niften im Gebalt. Es ftort bie religioie Andacht des Japaners nicht, daß in mehreren Shintotempeln an. buddhistische Kolzbilder untergebracht find. umsomeniaer. als letziere mahrend ber Chinto-Beremonie verhängt werden tonnen!

Mäuse, Käfer, Raffen etc. vertilgt Friedr. Springer, Karlsruhe, Markgrafenstr. 52 Telephor 72

Das Ende der Quakeripeijung.

Bor füns Jahren, im Februar 1920, wurde das amerikanische **Kinderspeihungswert** in Deutschland begonnen. Es hat innerhalb bider fünf Jahre viele Wandlungen durchgemacht — in Amerika und In Deutschland -, auf die hier nicht näher eingegangen werden foll, tmmer aber war es der Geift lebendiger Menschenliebe und tatfräftiger bilfsbereinschaft, der die Fortführung der Speisung ermöglichte, auch wenn das Ausbringen neuer Gesomittel drüben immer schwieriger wurde und manchmal unmöglich schien. Deutschland — Reich Land und Gemeinden - haben immer einen Teil, ju Zeiten fast die Sälfte, du den Speisungen beigetragen. Wiel liebevolle Kleinarbeit, die der Deffentlickeit meist verborgen blieb, verhalf in großen und besonders in kleinen Gemeinden den Speisungen zu ihrem überall anerkannten

Kürforges und Schulbehörben, aber mit besonderem Nachbrud Schuls ärzte ub Kürsorgerinnen haben immer wieder betont, wie notwendig diese warme Zusakmahlzeit in der Schulpause ben leider immer noch unterernährten und deshalb speifungsbedürftigen Kindern sei. meisten Menschen, die nicht aus Berufsinteresse oder sonst aus besonderer Ginstellung die Kinder darauf anschauen, geben ja im allgemeis nen gang ftumpf an ben Kindern vorbei, - viele finden, daßt es gar nicht mehr fo ichlimm fei; fie willen aber nicht, bak die kleinen, oft noch recht dürftigen Rinder burchschnittlich ein bis zwei Jahre alter find. als sie aussehen. Dieses mangelnde Wachstum und das Untergewicht wird, wenn überhaupt, nicht so ichnell nachgeholt werben können, und um biese geschwächten Kinder widerstandsfähig zu machen gegen Krankheiten aller Art — besonders aber gegen die gefürchtete Tuberkulose —, wird es nötig sein, die Kinderspeisungen noch längere Beit fortauführen.

Aus ben ichulärzilichen Berichten, bie regelmäßig jebes Jahr vom Unterrichtsministerium angesordert werden, ebend wie aus den ärzt-lichen Berichten, die dem Badischen Landesausschuk für Kinderspeisung vorliegen, ist zu entnehmen, daß zwischen 25 und 35 Prozent der Gesamischu Linderzahl in schlechtem Ernährungszustand und speisebewirfe tia find. Der Babische Landesausschuk für Kindersveisung hat nie diesen groken Prozentsak von Kindern speisen können; es wurden mit wenigen Ausnahmefällen, in benen besonders schwierige Berhältnisse vorlagen - 10-15 Prozent ber Schustinder gespeist. Diese Rahl bat fich, burch geringere Nachfroge in ben höheren Schulen in die sem Minter waunsten der Kolksichuse verichoben: die Speisung wird aber fast in allen höberen Schulen weiter durchgeführt.

Mus ber unterstehenden Tabelle ift zu erseben, wie ftart bie Speiseachten im Lause der Kabre geschwantt haben, zum Teil durch die Somtkerien bedingt, sum Teil aber auf Grund der unregesmäßig eingebenben Silfsmittel. In ber Tabelle lind feine Bahlen für die Beit vor 1922 arnannt; es murbe mährend dieser Zeit nur in den gröheren Sinden Rabens gespeift. Die Begirfe ber amerikanischen Kinderbingsmission waren aber nicht nach Ländern eingefeilt sondern umschlossen prohere accarantistic Bezirte, so bak geirennte Zahlen für Baben für biefe Zeit icht vorliegen.

Raft ber gefpetften Rinber

-	-	25 45 11 1	0.00	TEADEL	1011 34	INDEL		the filler as h
in Baben	1999	im Reid	Baben	1928	im Reich	aden Haben	1924	im Reich
11 000	Januar	450 000	11 500	Januar	870 000	21 000	Jonuar	480 000
12 000	Rebruar	000 000	18 000	Bebrugt	550 000	82 000	Mehruar	770 000
1800	Mara	680 000	18 200	Mars	600 000	88 000	Mära	980 000
6 500	Mpril	150 000	8 100	Morti	200 000	5 200	April	800 000
14 000	Wat	400 000	22 (100)	Mat	440 000	89 000	Mat	750.000
1500	Junt	800 000	22 000	Juni	670 000	42 000	Juni 1	100 000
000 OK	Juli	880 000	22 000	du i	450 000	13710	Juli	680 000
9 000	angut .	280 000	9 700	August	440.000	11 700	Hugust	580 000
7500	Beptemb.	880.000	\$ 800	Geptemb	580 000	9.200 (Septemb.	610 000
8 500	Ditobes	120 000	8 500	Ottober	250 U00	6 800 1	Oftober	280 000
9 800	Novemb.	220 000	22 000	Novemb.	850 000	80 000	Blovemb.	540 000
80 UOO	Desemb.	800 00u	25 000	Desemb	580 000		ENGLISH COLUMN	600 000

Aber nicht nur bie Schulfpeifungen allein, sombern auch bie Erholungsfürlorge, die durch die Belieferung mit ameri-banischen Lebensmitteln eine wesentliche Förderung erfahren hat wuh exhalten bleiben, und zwar die Verschidung in Seime wie die örtliche Erholungssürsorge, die sich in den letzten drei Jahren in ungefähr 40 Städten und Gemeinden Badens sehr gut bewährt hat. Es town gar nicht oft genug gesagt werden: "Mehr Sonne den Kindern!" Sonne von außen, die die jum Leben so notwendigen teien Blutforperden verdoppelt und verbreifacht und ben findlichen Organismus anregt und fraftigt. Aber auch mehr Sonne von innen. mehr Freude und Frohsinn den Tausenden von Kindern die viel zu früh alles Schwere und hähliche miterleben mußten und millen.

Die ortliche Erholungsfürforge fieht in ihrer Gnts wicklung noch am Anfang, es sind soviele Möglichkeiten damit verzbunden, daß noch viel schöpfersche Arbeit zu leisten ist. Es sollte Butunft feinen Ort geben, ber nicht wenigstens einen von einer chulben Berfonlichkeit übermachten Spielplat befiet; mindeffena während der großen Ferien. Luft- und Sonnenbabpläge, Walberholnngsftätten, Solbabes und Liegefuren turen Ferienwanderungen mit das alles ist in dem Begriff erkahrenen Kührern ober Lehrem: örtfiche Erholungsfürsorge" eingeschlossen. Und all bas ist nicht nur Gefundheitsfürforge. es ist Erziehungsfünforge michtioster Art: icon die alten Griechen haben das Spiel als wichtigsten Erziehungsfaktor

erfannt und gepflegt. Mit bem 1. April 1925 hört nun bie feit fün Sahren ununterbrochen gewährte ameritanischen Silfeleistung auf. Der schönste Dant für die ameritanischen Freunde und der murdenollste qualeich mare bie Weiterführung ber Kinderspeisung im gleichen Geiste, solange dies nach Ansicht der mahrebenden Merzie und Girforgerinnen notwendig ift.

Land und Gemeinden mußten gemeinschaftlich bie bafür notwendigen Mittel aufbringen: im Bergleich zu bem allgemeinen Sürforgeauswand ist der Auswand für die Kindersneisung lächerlich klein, besonders menn mon für Serfiellungs- und Berteilungskoften bie Effern burch einen ffeinen toglichen Beitrag mit herangiebt, wie es bishor auch ichon kast itherall geschehen ist

Die Gemeinden werben in biefen Tagen anläulich ber Etate beratung die Entideibung treifen müssen, ob die Sneisungen nach bem 1. April meitergeführt merben laften, ober ah fie eingestellt merken meil burch ben Montoll der Ruschille non Amerika die Gemeinden fich in etwas größerem Umfang beteiligen milbten Im Interelle ber Kinder multten fich alle Gliern um biefe Gnifcheibama fümmern.

Die Kommuniffen.

Um Sonntag fand in Stuttgart die erfte fübdeutiche Barteiarbeiterkonferenz ber Kommunistischen Bartei statt, zu der 295 Bertreter aus Württemberg. Baben, hessen und bem Rhein-Saargebiet erichienen waren. Ein bemonstrativer Begriffungsaufmarich wurde von der Polizei verhindert.

Pforzheim, 16. Febr. (Tobesfall.) Gine befannte Bforzheimer Personlichteit ift in Julius Wilhelm Sale aus dem Leben geschies den. Im Jahre 1885 hatte er die Bijouterie-Firma Julius Salo

Organophal für Männer

das neue, anregende (Sexual-) Kräftigungsmittel von hochwertiger Zusammenseigung. Glanzend begutachtet! Breis 4.75 M. für 30 Por-tionen 8,25 M. für 60 Portionen. In Karlsrube ficher erhältlich in

gegründet, die noch heute besteht. Der Verstorbene hatte ein Alter

von 72 Jahren erreicht.

te. Bforgheim, 17. Febr. (Burgerausichuffigung.) Wer glaubte daß unser Gemeindeparlament aus den Beratungen der legten Si-zung eine Lehre gezogen hatte und am Montag die übrigen Buntte, die an sich recht harmlos waren, schnell erledigen würde, ber batte Wenn man auch über bie Erstellung einer nenen Bades und Waschanlage in dem Kindersoolbad Wimpfen, die neue hemeindesatung zur Prüfung der Gemeinderechnungen und die Aenderung der Sagungen der Gewerbeschule, die besagt, daß in Zukunft auch alle weiblichen Lehrlinge gewerbeschulpflichtig sein sollen, schneil enehmigend hinwegging, so entfesselte die Bewilligung von weiteren 100 000 Mart für Geländeerwerb in folden Fällen. in denen mon dinell handeln muß, eine schier endlose Aussprache. Man stritt sich da wieder einmal "um des Kaisers Bart", jeder sang dabei der Berwaltung ein Loblied darüber, daß sie seither mit solchen Bewilligungen einwandfrei gewaltet haber jeder sprach seine Bereitwilligfeit dazu aus, auch diese 100 000 Mark wieder zu bewilligen, aber jeder glaubte eben doch reden zu müssen und wenn sonst wöhnlich die Linke immer ein Beschneiden der Befugnisse des Bürger, ausschusses wittert, so war es dieses Mal zur Abwechselung die Rechte. Ein Wort gab das andere. Man versetzte sich gegenseitig Radelstiche und schließlich kam der befreiende Antrog auf Schluß der Aussprache, wonach man denn bewilligte Der weitaus interessanteste Bunft der Tagesordnung war eine Aufwertungsangesegen. beit die ganz eigenariig ist Es handelte sich dabei um das große Bendiser'iche Anwesen, brauken in ber Bestlichen Karl-Friedrich-ftrage. Die Bendiser Erben hatton im Jahre 1918 ber Stadt ben herrlichen alten Bart geschenkt und ben Reft gegen 500 000 Mark verfauft. Diese Summe war von den Berkäusern auf 10 Jahre un-fündbar, doch die Stadt tat im Jahre der Inslation, was die reisten getan haben sie kündigte die Summe im März 1923 auf Ottober 1923 und zahlte mit dem Einverständnis der Sachwalter ber Bendijer Erben, ber Allgemeinen Rentenanshalt in Stuttgart, ben Betrag in Papiermart gurud woburch bann ben Erben bie Summe von 12 Goldmart zu teil wurde. Diese gaben sich aber mit dieser "Riesensumme nicht zufrieden und stellten weitere Forderungen. Gine Snpothet war nicht eingetragen und ber Kaufpertrag hing mit dem Schenkungsvertrag zusammen. So war eine besondere Situation gegeben. die mit der 3. Steuernotverordnung nichts zu tun hatte. Es wurden daraufhin zwischen ben Parteien lange Berhandlungen geführt und es kam denn schlieklich zumal die Sachlage für die Stadt durchaus nicht günftig war und auch aus dem Gofühl der Billigkeit heraus, der Bergleich zu Stande, demaufolge die Stadt den Bendiser Erben, bei Bergicht dieser auf jede weitere Auswertunz, eine Summe von 140 000 Reichsmart gablen will Mit Ausnahme ber Kommunisten billiate man alleits diese Lösung. Der Rest ber Tagesordnung war belanglos und widelte fich ohne größere Debatten ab Es murden efnige Grundstüdtäufe und Bertaufe bemilligt. ebenso ber Bau eines Saufes in Dillweiftenftein einige Straftenherstellungsarbeiten und die neuen Bestimmungen über das Ginstellungsverhältnis bes Strafenbabnfahrdienstpersonals, wobei die Sogialbemofraten swar einen Erganzungsantrag stellten. doch mußte dieser

bem Stadtrat dur Weiterberatung überwiesen werben.
= Borgheim, 17. Febr. (Grober Unfug) Man braucht fich über bie gunehmenden Aufounfalle nicht gu munbern, wenn man beobach tet, mit welchem Leichtfinn manchmal folche Bortommniffe gerabegu heraufbeschmoren merben. Gin Beispiel moge dies beweifen, Bor einigen Tagen tamen abends gegen 35 Uhr vier Berfonenautos bintereinander von Wildbad her. Zwischen Birtenfeld und Brötingen prangen ploglich in nur turger Entfernung brei junge Burichen miten auf Die Strafe und brachten badurch bas erfte Ruto gum Salten. Rur burch ben Umftand, baf bie nachfolgenden Autos mit geringer Geichwindigfeit fuhren, tonnte ein Anprall verhindert werden. Golde Bubereien perbienen ftrengfte Beftrafung, Die am zwedmägigften in

einer an Ort und Stelle verabreichten Lettion erfolgen follte.
-te. Bforgheim, 17. Gebr. Das Faichingstreiben geht in unferer Stadt luftig metter, jeben Samstag und Sonntag find Mastenballe mit verichiebenen Motiven. Den Pforzheimer bilbenden Kunftlern folgen nun am Donnerstag die Bühnentünstler unseres Schauspiels hauses, die ihrem "Ma-Bü-Ba" das Motto "ein japanisches Frühlingsfest" ju Grunde legten. Der Ueberichuß foll ber Unterftilgungstaffe aufliegen.

er. Eppingen, 17. Febr. Die Frage ber Felbbereinigung, in ber hier verschiedene Borträge stattsanden und die allgemeines Interesse auslöste, murbe negativ beschieden, ba in einer Bersammlung bes Landbundes der hiefigen Orisgruppe der Antrag auf Enisendung einer Kommission in bereinigte Gebiete zur Begutachtung und der auf Ausführung eines unverbindlichen Planes durch die Gemeinde mit 108 gegen 18 Stimmen abgelehnt murbe.

r. Wiesloch, 17. Febr. Anläglich bes filbernen Jubilaums bes Sangerbundes "Freundschaft"-Wiesloch sollte auch bier ein Preis- und Wertungsfingen stattfinden. Obwohl nun feiner Zeit ungefahr 250 Ginladungen an Bereine bagu ergangen waren, haben fich am porgestrigen Delegiertentag die Vertreter von nur fünf Bereinen ein-gefunden, so daß das Preissingen nicht stattsinden kann. Es ist dies nicht allein der Unkosten wegen bedauerlich, die dadurch dem Verein entitehen, sondern vielmehr noch der Einstellung wegen, die die Bereine gegenüber den Beschlüssen des Sängertages haben. Bor 14 Tagen wurde auf dem großen Gaufängertag in Walldorf in aller Form beschosen, die Bereine, die ein Weitsingen veranstullen, fräftig

W. Seidelberg, 17. Febr. Der Krastwagenversehr Seidelberg-Mannheim ist außergewöhnlich stark, so start wie sonst wohl auf feiner vadischen Landstraße. Um so miserabler aber ist der Zustand dieser Bisher ift noch fo gut wie nichts gelchehen. nenerdings auch die Bab. Unilin- und Codafabrit die Anregung gegeben, dieje Etrage ju perbeffern ober eine neue Rraftmagenftrage an bauen. In einer Belprechung tam man au der Anficht, daß man auerst wohl, um die Sache au beschleunigen, die alte Strase mit Rieinpflafter verfeben milfe, daß daneben aber bie Erbauung einer eigenen Kraftwagenstraße Mannheim-Seibelberg in absehbarer Beit nicht zu umgeben fein werde. Wie man hört, will übrigens auch die babifche Regierung allmählich überall zum Kleinplafter über. geben. — Der heidelberger Sommertagszug findet wieder am Sonntag Lätare (22. März) stati. — Das Rommando der Freiwilligen Feuerwehr will versuchen, aus Beiträgen der Intersenten bie Rosten für eine moderne Feneralarmeinrichtung (60 000 Mart) wenigstens jum größeren Teil jufammengubringen. Man rechnet auch auf einen itaatlichen Beitrag.

W. Seidelberg, 17. Jebr. (Bericiebenes.) In Seidelberg blu-ben feit Mitte voriger Woche in mehreren geschützten Borgarten bereits die Mandelbaume. - Der Rreis Seibelberg plant bie Errichtung einer britten landwirtschaftlichen Bintericule. Drei Orte bemuhen fich barum, fie ju erhalten, barunter auch Beibelberg.

Weinheim, 17. Febr. (Blühende Manbelbaume an ber Bergftrage.) Blühende Mandelbaume fann man an gefdugten Stellen ber Bergitrage, wenn auch vereinzelt, ichon bemerten.

= Baden-Baden, 17. Nebr. Bermist. Seit dem 8. Februar wird die 27 Kahre alte aus Loffenau (D.-A. Neuenburg) stammende Frida Mohrmann vermift, Die bier fett einem Sabr in einer Benfion in Stellung war. Sie hatte an jenem Tag einen Ausgang gemacht und ist nicht mehr zurückgekehrt. Rach einer turg vor Redaktionsschluß eingegangenen Meldung erhielten bie Eltern ber Mohrmann heute von ihr bie erfte nachricht aus Berlin Rach biefer murbe bas Madchen feinerzeit in betrunkenem Buftanbe im Auto entführt und in Berlin abgesett, wo sie mittellos aufgegriffen wurde.

(!) Aus bem Schuttertal, 17. Febr. (Fortbildungsichulen.) Die Ortsichulbehörden von Schweighaufen, Dorlinbach und Schuttertal ber Sof-Apothete, Raiferstraße 201 und Stadt-Avothete, Karlftraße 19. | hatten fich auf Ginladung des Kreisschulrates Dr. Suber-Emmendingen im Rathause zu Dörlinbach eingefunden zur Gründung eine gemeinfamen Fortbildungsichulverbandes. Dieje für unfer Tal redi wichtige Frage wurde nach eingehender Aussprache in der Beife & Die Gemeinden Dörlindach und Schuttertal bem Berbaylo Seelbach-Reichenbach juge chlagen und von Seelbach aus beidfaut Schweighaufen wird unter Anwendung des Gesethes wom merben. Juli 1918 teinem Berbande angeschloffen, und daher wird ber Water richt an ber bortigen Fortbildungsichule von ben Lehrfraften ber Bolfsichule nebenamtlich mitverfeben.

= Freiburg i, Brg., 16. Jebr (Rüchtlicher Einbruch.) Durch Gir bruch wurden in ber Nacht jum Samstag aus einem hiefigen große! herrenfonsefthionsgeschäft eine Angahl Anglige, Gummte, Bette und Lebermantel entwendet. Der Besitzer hat auf die Ergreifung bes

edermaniel entwender. Der Bestet sal dus die Etzerung eder der Täter 500 Mark Belohnung ausgeletzt. — Mambach (A. Schönau), 17. Febr. (Kanalbruch.) Am Sonn tag früh ereignete sich an dem Wassertrastfanal des Elektri zitätswerkes Mambach ein Bruch, durch den das Waster auf ber Strafe Mambad-Silbersan erhebliche Berheerungen anrichtete Die Bruchstelle zeigt ein mehrere Meter langes und ehma 1 Meter breites Loch, mahrend Sohle und Dede des Kanalstilds und bas gegenüberliegende Seitenstild unversehrt blieben. Die Aufräumungsarbeiten wurden lofort in Angriff genommen. Die Ausbesserung des Schabens dürfte geraume Zeit in Anspruch nehmen. Außer beträchtlichem Flutichaben find teine Berlufte entstanben.

= Todimoos, 17. Febr. 3u bem Mord und Gelbitmorb, über beit vor einigen Tagen berichtet murbe, ist noch zu melben, bag zwischen ben beiden betreffenden Berfonen feit Jahren ein Liebesperhältnis bestand, das aber später gelöst murbe. Bon Gifersucht getrieben, reifte ber Tater von Duffelborf hierher, bestellte in einem biefigen Gafthaufe unter falfchem Ramen Die in einem benachbarten Canatorium befind liche Dame ju fich und erichof fie nach furzem erregten Wortmechie! und darauf fich felbft. Das bei ber Leiche aufgefundene Teftament bestimmt, daß die Eltern bes Taters erft nach feiner Beerdigung an bem Todtmoofer Friedhof benachrichtigt werben follten. Die Leiche ber Dame wurde nach Effen gebracht.

= Biflingen, 17. Febr. (Sohes After.) Bum drittenmal innerhalb vier Wochen vollendet eine hiefige Einwohnerin ihr 90. Lebensjaht Es ist die älteste Pfründnerin des Heilig-Geist-Spitals, Frau Juliana Bfundstein Wiiwe. Die Aubilarin erfreur fich großer forperlicher und geistiger Frische und tritt heute noch das Spinnrad.

= Bad Dürrheim (bei Billingen), 16. Kebr. (Beluck.) Bot wenigen Tagen wurde die Kinderheilstätte des Badischen Krauenverseins "Kindersolbad" in Bad Dürrheim von 80 Studierenden der Medizin der Universität Freidurg unter Kührung von deren Bro fesioren und Dozenten besucht. Rach einem Erläuferungsvortrag mit Lichtbilbern durch ben ärztl. Direktor erfolgte eine Allhrung burd die Anstalt mit Borftellung ber franken Kinder, wobei ben Eindie renden Gelegenheit geboten wurde, fich von den Seilwirfungen bet Dürrheimer Kurmittel-Sole, Köhenkonne u. a. zu überzeugen.

= Silgingen bei Engen. 16. Nebr. (Feuer.) Geffern abend wurdt der auf einer Anhöhe bei Hilzingen liegende Paradieshof burch Gener vollständig geritort. Der Bentjer Gönner wohnt im Dorfe felbst lodaß die Hausbewohner nicht in Gefahr waren. Der Brand war weithin fichtbar. Die Entstehungsuriade ift noch unbefonnt. E Meersburg, 16. Febr. (Musbau ber Secanlagen.) In Erweite

rung der Seeansagen wird hier ein 18 Meter breites Rondell mit einem Borsprung seewärts errichtet werden das bepisonst und mit Simbanken versehen, ein holiebter Ausenthalt für Snazieraduser bilden dürfte. Bur Abhaltung von Konzerten am See tou abiejem Platz in späteren Jahren ein Musikpavillon errichtet werben-Bur Abhaltung von Kongerten am Gee foll an

Aus den Nachbarländern.

-te. Weil ber Stadt, 16. Febr. Sart an ber Grenze zwischen Baben und Württemberg liegt die alte Reichsstadt. Die ein Märgen aus vergangenen Zeiten mutet fie mit ihren vielen Türmen, Mauern. Kirchen und alten Häufern an, die in winkeligen Gasten sich an einander reihen. Stolz sind die Weil der Städter hente noch auf ihre Vergangenheit und so wollen sie eingedent derselben den diesjährigen Fastnachtstag begehen. Ueber 150 Personen haben sich zusammen galnuchtug begehen. deber 150 Berjonen gaben fin Jujamintation, um ein Bolksspiel herauszubringen, das aus Szenen bes Goetheschen "Göt von Berlichingen" zusammengesetzt ist und dem ein historischer Festzug vorausgehen soll. Auf dem großen Markiplatumgeben von den historischen Gebäuden, auf der einen Seite das alte Rathaus und inmitten das mächtige Standbild Aepplers, des Bürgers der Stadt, soll alles in Szene gehen, nuz muß der Wettergott an diesem Tage die nötige Einsicht für sowiel Mühe und Heimatliebe haben, die in die Sache gesetzt worden sind

= Redarfulm, 17. Febr. Am Camstag nachmittag waren an bet Baustelle des Nedarkanals an der Kochermindung bei Kochen dorf vier Arbeiter damit beschäftigt, etwa 50 Bentner Jement auf einem Bontonboot auf bas linte Kanalufer ju beforbern. Dabei famen die Papiementsäde ins Rutiden, wodurch das Boot das Gleich newitht verlor, umtippte und unterging. Dabei janden zwei Arbeiter der 27jährige Aug. Krängler aus Roigheim und der 26jährige heinr, Anapp aus Wimpfen ben Tob. Knapp hatte bereits einen Kollegen gerettet. Während er fich dann um einen zweiten bemiihte, ertrant er selbst.

E Freudenftadt, 18. Febr. Der diesjährige Deutiche Ge noffenichaftstag foll zwischen bem 8. und 15. Dezember in Freudenstadt abgehalten werden. Man erwartet zu biefer Tagung mehr als 1000 Bertreter beutscher Genoffenichaften.

::: Ludwigshafen, 17. Febr. (Schwer bestrafte Milchpanicher.) Wegen umfangreicher und durch lange Zeit fortgesetter Milchfäl-schungen wurde der Landwirt Matthias Monses in Scheideag vom Gericht in Lindenberg zu 6 Monaten Gefängnis, 300 Mark Geld' strafe und 3 Jahren Chrverluft verurteilt.

Raijerslautern, 16. Febr. Im Laufe biefes Jahres tonnen 123 Angestellte und Arbeiter ber Rahmaidinenfabrit Bfaff bier auf eine 15- bis 45-jährige Tätigkeit gurudbliden. Die Inbilare murben mit Chrenurfunden und namhaften Geldgeschenken bedacht.

= Strafburg, 16 Rebr. Die frangoffiche Regierung teilt mit, daß fie bei der deutschen Reichsregierung sofort Schritte unternehmen wird damit iene Kriegerwitmen, die die beutiche Staatsangehörigfeit nicht burch Abstammung, sondern durch Berbeiratung mit EDaft-Loth ringern erworben haben, beutscherfeits bie ihnen uffebenben Renten befommen. Das deutsche Reichsministerium des Innern har bisher die Rente an jene Kriegerwitwen nicht bezahlt, weil sie fbaatenlos

= Strafburg i. E., 17. Nebr. Der Brotpreis, ber nach einem aften, aus der Revolutionszeit stammenden und noch in Gestung befindlichen franzölischen Geset behördlicher Testekung unterliegt. ift in Strahburg und Mülhausen abermals erhöht worben. Jum

= Strafburg, 17. Febr. In den Sochwogesen fanden am Sonniag große Schneefalle statt, die aber bald darauf durch Regengisse abgelost Infolgedellen führen die Bogefenflüffe Sochwal er. Besonders im Tale der oberen All und der Doller hefteht Ueber dwemmungsgefahr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Ver Heir Generaldireklor.

Ernst Klein.

Copyright by Carl Duncker, Verlag, Berlin.

(Rachbrud verboten.)

"Das sollen Sie auch. Aber erst, wenn ich die ersten Ankäuse wätigt habe. Anders kann ich es nicht machen. Wenn es Ihnen u nistant ist - ich habe noch zwei andere Beziehungen -Er machte Miene, sich zu erheben. Innerlich zitterte er bei bem

bedanken, daß ihn Avalescu doch gehen ließ.

Doch ber gehörte bereits ihm. "Aber, herr Gehrke, warum benn gleich so empfindlich? Man boch eine Sache durchiprechen. Wie wäre es mir einem Whisty-Soba? Ober siehen Sie Kognaf vor? Wir haben hier einen

Biscuit, ju bem man Sie fagen muß." Sie wurden nun raid, einig. Weber von dem Konto bei der Deutschen Bantgesellschaft noch von dem bei der Dresduer Bant annte Avalescu das nötige Geld — Reinhold schlug jünschundert Millionen fürs erste vor — abheben, ohne Berbacht zu erregen. ber er hatic noch ein, zwei fleine Banken, fo Wintelbankchen --

"Treffen Sie mich morgen um neun bei Emil Rathanjohn, diebrichstraße 31, erfter Stod", fagte er.

Ich will aber nicht durch eine Bank kaufen. Wir brauchen kine Mitlaufer. Ich habe andere Stellen", erwiderte Reinhold. "Selbstverständlich, selbstverständlich. Ich werde Ihnen bort tinen Kredit einzäumen. Sie heben ab, was Sie brauchen. Run,

wollen Sie noch mehr Verirauen?" Als Reinhold bann auf der Strafe stand, pfiff er laut por sich Er mar zufrieden mit fich. Die Gelegenheit war ba, und er dadte sie richtig an.

Er wandte fich ju der eleganten Klubvilla gurud. Mufterte fie bie eine Sache, die bereits ihm gehörte. Wer weiß, wie lange 106) — und auch er ging da aus und ein. Hatte sein Auto da warten in biefer langen Reihe, die bis jum Tiergarten hinunter

bestand aus drei kleinen Zimmern im ersten Stod eines alten han: Friedrichstraße hodten.

fes. Eines jener Lotale, wie fie zu vielen in ber Zeit entftanben.

Ein langer, etwas zamponierter Labentisch im ersten Zimmer, dahinter ein Doppelpult und in der Ede ein alter, mächtiger Geld: schrant — so repräsentierte sich ber Kundenraum ber Bank Emil Nathansohn. Links das Chefzimmer, rechts ein Gelaß, in dem drei Kontoristen aufeinanderhodien. In diesem Weltetablissement legte Berr Constantin Apalescu seinem Bertrauensmann Reinhold Wehrte ein Konto an. Diese Transaktion nahm einige Minuten in Anspruch. Dann lief Reinhold in sein eigenes Buro, um sich von seinem Profuriften Urlaub für ben Bormittag ju erbitten. In feiner Brieftafche blahte sich ein Reichsbanksched auf zweihundert Millionen. Bon Zeit zu Zeit griff er an die Tasche, wie um sich zu vergewissen, daß bas toftbare Stild Bapier noch ba man.

Er ging in das Café Central hinüber, um Josef Wagensteiner aufzusuchen. Das mar ein ehemaliger Börjenmakler, einer von jenen Kleinen, die fich mubiom mit ben paar Prozenten Courtage durchschlugen, armselige Beitler, die sich gegenseitig mit Zähnen und Nä geln bie Brofamen ftreitig machen, die von der üppig gedecten Tafel Dinger und nichts anderes. der Börse herabsielen. Josef Wagensteiner war in diesem furchtbaren Kampfe eines Tages gang nach unten gefommen und hatte fich nie wieder hinausdruden fonnen. Eine Nachricht, daß die Beziehungen wischen Deutschland und Frankreich fich endlich beffern würden, verbunden mit einem ploglichen Dollarsturz in Remnort hatte ihn in einen Optimisten verwandelt. Er ging hin und figte. Man fennt ja ben ichonen Borfenfang:

"Der Figer ist bei Gott beliebt, Weil er, was er nicht hat, doch gibt."

Der brave Josef Wagensteiner, der die Welt plöglich in rosen-rotem Licht sah und auf die Besserung der Mark schwor, hatte also gegeben Satte gefigt. Satte verkauft und vertauft, was in fein Rotizbüchlein hineinging. Er hatte den Coup von der Besserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sich als eine Ente und ber Dollarfturg in Newonrf als ein Borfenmanover bortiger Balutageter herausstellte. Weil aber Josef Wagensteiner eine grundehrliche Saut mar, hatte er bas Bett unter frinem Leibe wegvertauft, um seine Differengen auszugleien. Geiner Karriere an ber Borle mar jedoch vorläufig ein Ende bereitet, und er fristete nun ein flägliches Bunkt neun war er in der "Bank" Emil Nathansohn. Die Bank Dasein als Schlepper für die Devisenschieber, die in dem Cafe in der

Konfirmation und Kommunion

Schwarze und Weisse

STOFFE

in allen Arten u. Preislagen.

RESTE

in allen Lägern zu ausser-

gewöhnlich billigen Preisen

Geipheimer & Mende

Reinhold fand ihn gerade damit beschäftigt, ben Bertauf po. Solide Gelchäfte und Büros, die nicht mehr mitkonnten, räumten holländische Gulden zu vermittein. Das war ichon eine kolosiale ihnen den Plat. Das war der Geist der Wechelstube, der durch das Transaktion für den armen Teufel. Unter dem Tisch ging sie vor sich, gange Land ging. Die Bedfelftube, baneben Die Litorftube und die bamit ber Geichaftsführer nichts mertte, ber Die Polizei mehr fürchtete, als er seine Gafte liebte. Als bie hollandischen Gulben ihren Bestiger gewechselt hatten, mar Josef Magensteiner frei.

Er fannie ben jungen Bantbeamten noch aus feinen guten Tagen. Jest riß er die tleinen Meuglein weit auf, als Reinhold mit feinem Auftrage herausrudte. Natürlich verriet diefer nicht, bag ein Gott mie Beibenberg feine machtige Sand nach ben Mainger Majutnen und Mannheimer Waggon ausstredte. Er fagte bem Mafler nur, ein Runde feiner Bant intereffiere fich bafur, wollte fie aber "hintenherum" faufen. Recht billig felbstverfiandlich. Und geger Kaffe. Er zeigte feinen Reichsbantiched , aber Josef Bagenfteiner schüttelte den tahlen Schüdel.

"Ausgerechnet, Die Papiere!" fagte Bagenfteiner. "Sie feben doch, daß sie sich seit Tagen — was sage ich Tage! — seit Wochen nicht rühren. Wenn Sie mir folgen, bann kaufen Sie Ihrem Freunde für das Gelb Harpener. Die ftehen heute icon über Pari. Gestern erst hat mir - - -

"Richt zu machen," wehrte Reinhold ab.,, Mein Mann will bie

Wagensteiner holte ein Borsenblatt hervor und vertiefte fich in ben Kurszettel. Er mußte fich jest oft die Zigarette verlagen, um fich das Blatt taufen zu fonnen. Aber die Leibenschaft hielt ihn immer noch sest und um so sester, als er ihr nicht mehr fröhnen konnte. Er versaumte keinen Tag, zum Börsenbeginn sich unter der Säuken-halle des Heiligtums einzusinden, ein Ausgestoßener, ein Exkommunizierter. Da stand er bis jum Schluß Schnappte ba etwas auf, dort etwas Wechselte einen flüchtigen Händebrud und eine eilige Meinung mit alten Bekannten, denn an dieser Pforte ber Geligkeit hatten die Menschen keine Zeit. Aber er hörte die Kurse, lebte die Schlacht, die brinnen gefämpft wurde, wenigstens in nachfter Rabe mit Fleberte bei ber Saulle. Bitterte, wenn bie Kurse flan wurs ben. Dann ging er wieder in sein Cafe gurud und fahnbete nach Leuten Die zwei Dollar ober gehn Franken zu verfaufen hatten Sier erst fühlte er fich beflassiert. Dort, unter jenen Gaulen, mar er immer ber Matler Joief. Magenfteiner.

Jest auf einmal fiel aus dem blauen Simmel dieser junge Mensch mit seinem Auftrag ju ihm herunter. Er wollte feine Sacpener? Ausgerechnet Mannheimer Baggon und Mainzer Mafchinen? Gut - das war zu machen. Gleich? Ru, was benn?

(Fortletung folgt.)

Beidäftsver egung u. Empfehlung.

Ab 18. Bebruar baben mir unfer Baro noch

derlegt und empfehlen und in der Bermittlung den lätundericken aller Art bet fitzena reeller Er-lediaung lämtlicher Aufträge. — In großer Aus-dahl daben wir laufend an übieten:

Billen, Serrichaffs-, Glagen- und Gehaftshäufer in allen Begenben u. Breistagen.

Gerner empfehlen wir: Ban . Sachverfländigengutachten , Bau ichagungen und Berafung.

Broun & Biedermann Louglastrage 12.

an das Telephonnetz angeschlossen-Elly Schumacher

Werkstätte vorrenmer Damenschneiderei Vorholzstrasse 42.

Bin uter geanberter Nr. 5237

Bahnärzein Greie Frühauf Strechftunden: 9-12 u. 3 6, Sambiag nachm. feine Raiferstraße 174. IL



Die Abweisung der Klage ZEISS gegen MÖLLER

achverst. Gutachten und amtl. Messungen beweisen die große Ueberlegenheit. THEATIS und TOURIX Kleinste und beste Prismengläser

Halbe Größe! ::: Halbes Gewicht! lelligkeitsgewinn bis 25% It Prüfungsschein 140 g. 31/6 fach # 96.—, 5 fach # 106.— 3 0 g. 6 fach # 155.—, 8 fach # 170.—

erkauf durch Fachgesch. Druckschr. kost-ni. J. D. Möller

Optische Werke, Wedel b Hambg., gegr. 1864 Amfliche Anzeigen



Nathans:
von 0.60 bis 1.90 Fitm.
bon 0.25 bis 3.01 Fitm.
bon 0.42 bis 0.77 Fitm.
bon 0.45 bis 1.85 Fitm.
bon 0.11 bis 0.90 Fitm.
bon
bon 1. bis V. Rfasse. lappel

Der Gemeinberat.

emeinde Grünwettersbach versieigert am den 23. Februar 1925, vormittags 9 Uhr, entunft beim Nathans:

garant, reiner Birven-Riften-Schlenber-Sonia edelker Analität 1081d -Lofe tranto Unduschen tl. 4. halbes 50.4 (Sa-rantie: Burudnahme.



jeder Art werden fachae-mäß eingestockten und repartiert 11. Ludw. Reis. Sruttmacher. Fachuer fr. 6. Skarte aenstat. B8285

demjenigen, der mir über den Berblib von men nem braum **Jagobund** Mittetlung machen getrgetten **Jagobund** fann. Per dun' wurde guicheinend eingefangen Bor Unfam wird 1805

Wäsche ieder Art aum Baschen und Bügeln wird ange-nommen. Ang. u. Ar. 9:5513 an die Bad. Er.

Dole tranfo & chonobine.

Aibert Roos, Durlach, Gossenstr. 12.

Aum Fiscen u. Giovsen, auch Erstunde wird and enominen, nur delmarke: Burudnahme.

Rekterkeladt, Grobinkerei Hemelingen 26.

Priffarbeilell werden caid ant anvelbett. Gest. Angebote u. An. Wr. 115545 an d. Badische Bressen.

Heute bis Sonntag bin ich zu sprechen früher Frau d. Dr. A. Gross

Sprechzeit von 11-1 Uhr vorm., 3-7 U- nach-mittags. Hotel National Zimmer Nr. 3, gegenüber d. alten Bahnhof. | BSS11

für die gefamte Damenmode, verbunden mit proftiichem Rabfurs beginnt am 1. Mars. Anmeldungen toglich bis 6 Uhr 1. Wars. t 23. Gifen **\$8206**

Rarlbrube = Mühldurg. Grabenftr. 6.

Wenn Du gesucht und nicht gefunden Das Beste was es gibt an **Tee** So fordere, wo Du bist Kunde Die "Gratisprobe" **Dulla Tee**.

Tee-, Kakao- u. Vanille-Import L. Eichtersheimer, Mannheim. Wiederverkäufer erhalten Gratisproben von Hermann Munding, Karlsruhe, Herrenstraße 4 Telefon 5542. A549

sens. N. A. S., oder abnt, nicht unter 10 PS., gut rbalten gegen Kaffe an taufen gefucht \$201 Schwarzwaldstraße 13, Kailsruhe.

Fabrifuener 9/32 PS. Biergutti ber

pretowert gu vertaufen. Unfragen unter Br 3280 an die "Bad. Breffe" erbeten

in febr gutem Buftande, mit faft neuer Bummitn iehr gutem Zuftatt.
d. Reichard. Engel Drogerte, Werderpl. 44. Karr
Roth. Droaerte Detten:
tr 26/28. I. Edic. Orga.
Derrenitr 35.
Hilas. Reue Bereifung, bet gunftigen Bablungsbedingungen

J. F. Eckrich, Bulach. Reue Unique 25 -

Salaföl

Nußöl

burd Essenzenfahrik Otto Reichel, Berlin Bd. SO, Eisenbahnstr.



esellschaft für deutsche Gelstes- und Lebens - Erneuerung E. V. .: Karlsruhe.

Mittwoch, 18. Februar, abends 8 Uhr im .. Friedrichshof". Karl - Friedrichstraße

Oeffentlicher Vortrag **Heinrich Jürgens**

Die Quelle aller Lebens- und Heilkräfte im menschlichen Organismus

Er spricht über die wunderbaren Auswirkungen dieser Naturkraft, die als Gesundungsfaktor beim Lebens-Magnetismus, Mesmerismus, Vitalismus und bei der Heilstromkraft— überhaupt bei allen Heilung*n— in Erscheinung tritt, und behandelt auch die geheimnisvollen Erscheinungen bei Auslösung dieser Kraft, wodurch die

Materialisations - Phaenomene des Spiritismus u. die Geistererscheinungen ihre Erklärung finden. Ein hochinteressanter, sehr lehrreicher

Blick in die Geisterwelt.

Eintrittskarten: Mk. I .- u. 2 .- an der Abendkasse, Saaleröffnung 71/4 Uhr.

Da der Andrang zu diesen Vorträgen bekanntlich sehr stark ist, liegt es im eigenen Interesse, sich rechtze tig einen Platz zu sichern. 3142



Salamander Rarisr. Ruderkiub e. D Einladung!

Wir beehren uns, unsere Mitglieder zu dem am Mittwoch, den 18. Febr. d. J., abends 8 Uhr, im Saale des "Kühlen Krug"

Bunten Abend

"Sommer-Fest auf Rappenwörth" ergebenst einzuladen. Einführungsrecht gestattet

Der Vorstand.



Karlsruher **Sausfrauenbund** Mittwoch, den 18. Februar

fällt der Teemittag aus. Dafür finder Camstag, ben 21. Februar, 494 uhr, auf Bunich vieler Dittatte. ber ein 3222

ftatt, woau mir icon beute berglich eintaden.

Heute Dienstag, den 17. Februar, ab 8 Uhr abends Gemütlicher To

humoriflijdem konzert.

Weinstube "3 Lilien"

Morgen Mittwoch abend 8 Uhr

unter Mitwirkung erster Humoristen.

Zugleich

Schlachtiag.



"Gaithaus 3 Kronen" Kronenftr. 19.

Morgen Mittwech Schlachttag

Wasche

jum Waschen n. Bügeln

Berfelte Hausschneiderin

empfiehlt fich. Gest. Angebote unter Rr. W5547 an die Badifce Breffe.

angenomm. Sent, 3ab ringerftr. 68, II. B3279 Bünftliche 23265 Kleidermacherin Flick-Arbeiten

empfiehlt sich im Anserstigen b. Damen- u. Kin-bergarberobe bei mäßta. Preisen. Fr. M. Stoder, Gottesauerstr. 3, part. tigen b. Damen u. Kin- fülden nimmt fortlaufd, bergarberode bei mäßtg.
Artenstate Reiedenweg Gottesauerstr. 3, part.

Karlsruher Kunst - Stopferei Nur Erdprinzenstr. 2, ill. St.

Vasiehtd. Einweben jeder Gewebe-Beschädigung.

B3302

B3302

Brog. Berderplag 44

Canbhaus

Canbh

Von Mittwoch, den 18. bis Freitag, den 20. ds.

Kleiderstoffe - Seidenstoffe - Waschstoffe Leinenwaren — Baumwollwaren

auf Extratischen ausgelegt

enorm billigen Preisen.

Amíliche Anzeigen



Die Gemeinde Plittersdorf verpachtet im Bege der öffentlichen Bersteigerung am Donnerstag, den 19. Februar 1925, nachmittags 3 Uhr, auf dem Nathause das Jagdrechts auf ihrer Gemarkung auf 6 Jadre, d. i. vom 1. Februar 1925 bis 31. Januar 1931, in zwei Tagdbezirfen, Jagdbezirf I umfast eiwa 300 Sestar. Bezirfen, Jagdbezirf I umfast eiwa 300 Sestar. Bezirfen Jagdbezirf I umfast eiwa 300 Sestar. Bezirfen Bestir II eine gute Basserjagd (Entendad).

agd).
Sierzu werden Liebhaber mit dem Anfügen eingelaben, daß als Bieter nur solde Personen zugelassen, daß dieter nur solde Personen zugelassen werden, welde im Bestie eines Jaappasse find oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Bebörde nadweisen, daß gegen die Erseilung eines Jagopasses eine Bebensen vorliegen.
Plittersdorf, den 9. Februar 1925.
Der Gemeinberat: 325a
Uhrig, Bürgermeiser.
Fris.

Küchenchef

Familienfesten Werf= w., in und außer bem aufe, bei billigfter Be-dnung: Marienftr. 56, Stod. Ifs. B2847

Harmonium

Zahlungserleichferung. Frankolieferung.

Pianohaus Lang Aaiserstr. 167 1. Tel. 1073

in Etrictweiten u. Kteisbern, inr Erwachiene u. Kindex, in ichbuser Unssichrung aus Wolle und Seider ünd wieder einsachten. PAS289

Striegeftraft M. Jüngert, Rriegeftr. 109, gegenüber ber Hr nerei Moninger. Billige

prima Qualität, svlange Borrat reicht, auch Ein-seivertauf BR297

Altred Jacob

Erbprinzenftr 17, pt. r.

Muipo ieren Beizen Meparieren von Möveln Bianos 20. deforat billia. 148288 Umalrenfir, 12. nur 3. St Uchtung!

Kisten n jeder Ausführung iefert au billigste m Eigespreis 8228

Kiltenfabrik Badenia Bei Schlafioligkeit

Rervosität, innerer Un111be ist Dr. Buslebs
Edlafe u. Rerventee
von ungemein wohltmender Birkung 4969a
Drog Frigue Assistable Sissible und häufer, Billen und
itraße Sissible mascher
ning. Drog. Amalienfir. 19; d. Meidert, EngelDrog. Berderplaß 44

Order Berderplaß 44

Privatpatient -Wochenhilfe

mpfiebit fich jum An-eriigen bon gut burger-eitigen, faiten Plat-ich. Effen, faiten Plat-den Stellungssuchenden

Objekte. Bir betten deswegen alles Bewerbungsmate-rialsurudingeben,fobalb

es nicht mehr benötigt "Badifche Preffe"

Anzeigen = Abteilung Ein 3wiebelvräparat ift

Paul Kneifels Haartinktur Adlsersit. 167 i. Tel. 1873
Salamander-Seinbhaus.

Serrengarderobe
ertigt in seiner, gebieener Aussichtrung zu biltigstein Pretsen. Sichere
erte Aussichtrung zu biltigstein Pretsen. Sichere
erte Aussichtrung zu biltigstein Pretsen. Sichere
Serionen Teilgablg. Annebote unt. Ar. Tobbe.

Bei Badisch Witselfe.

Broken Steinen Steinen Steinen Steinen.

Broken Steinen Stei

Aparte Reuheiten Echt. Maskenkolium für ichianten Derrn nur ans gutem Saute zu leiben gesucht Angebote unter Rr. 35550 an die Badische Bresse" erbet.

Immobilien

Haus-Kauf.

Gegend hirfsbride, Eta-genhaus mit 4—5 Zim-meen per Stockwerf zu faufen gefucht. Bermiti-ler berbet. Angebote u. Ar. 3008 an b. Bab. Br.

Breitenberger& Kahrner Immobiliengeldäft. andelsgerichtl. eingetr irma Bermitflung von äufern n Geschäften jed Art, Onvoibefen, Hinan-Alexingen 2c. Karlörube, Douglasstr. 10. 8192 Teleion 2952.

Raiseritr. 111. Tel. 1190

Eßwein & Blank

gewährt Klinikbehandlung Höchste Zuschüsse bei Operationen, Sierbegeld und Freie Arziwahl Behandlung als hilft allen Kreisen des Mittelstandes Verlangen Sie sofort unverbindliche Prospekte von der Versicherungsanstalt f. Beamte u. freie Berufe, V.a.G. Abt. A Leipzig, Georgiring 6b, oder durch: Bezirksverwaltung Karlsruhe, Goethestr. 84 Telefon 4295. - Vertreter gesucht.

Die große Krankenversicherung

"Leipziger Krankenfürsorge"

Eine große Serie sehr schöne

rund vorgebaut mit gewölbtem Glas, 1 Tisch und 2 Stühlen, natur lasiert, mit echtem Linoleum - solange Vorrat zu nur

Mk. 280.-

per Einrichtung frei Haus aufgestellt, innerhalb Stadtbezirk

eiche gebeizt, sehr schöne Modelle, teils am Lager, teils in Arbeit, kurzfristig lieferbar, sehr preiswert. Alles in eigenem Betriebe hergestellt, in nur bester Qualitätsarbeit, für welche Garantie geleistet werden kann.

Paul Feederle, Möbel-Fabrik Durlacher-Allee 58 l elefon Nr. 2040.

Günstige Bezugsquelle, da direkt v. Erzeuger ohne Zwischenhandel Belegschaft ca. 40 Angest u. Arbeit - Zahlungserleicht mögl.

Herrschaftshaus

mit 3 modernen 7 Rim mer-Wohnungen m. Bat Worse und Sintergarten, in sodifier Lage der Beststadt, preiswert zu verkaufen, Plat für Autogarage, Beim Kani wird eine Wehnung des

Georg Fleischmann. Augustastr. 9. Tel. 2724 Sofort gutgebende

Wirtidalt u. Brennerei Telefon 2952.

Sejchäffs= und
Privathäuser
hier und auswärts bat nets an verkausen

Mus. 10-12000.*
hir Netsaer oder Häder prima Existens. Näherer
Hüro Kull, Katierstr. 14b's
Hüro Kull, Katierstr. 14b's
Hüro Kull, Katierstr. 14b's
Hälps

Edhaus in Karlsruhe,

beste Lage, guigebent besonderer Umstände bal

Restaurant

ın **Durlach** bet 8—10000 Wif. Ansabla. An verff besiehbar 1 April. Näb. B287 **Zeis**. Houmewerftr 10 Junges Chepaar fucht

Wirtschaft oder Bäckerei bar als Kaution fann werben. Ange-ter Nr. 35375 an Badische Breffe

Commer-Schaf-Weide 311 pachten gesucht. An-gebote u. Rr. O5514 an die Badische Bresse.

Kaufgeluche But erb. leichter

Landauer gu faufen gesucht. Ansgeb. m. Preis unt. Ar. E5505 an die Bad. Pr. Dentift

ucht komplettes Ope-cationszimmer, neuwer-ig, sofort zu kaufen. tig, sofort zu faufen. Angebote unter Rr. F5481 an die Badische Breffe erbeten.

Photoapparat au taufen ges. Lichtstar-fes Obieftib, 10×15 ph. Chatfelongue, Diwan, Bertifo,Schranf.Küchen-ichranf,Hederbeiten lucht zu faulen. D.Gutmann, Rucolfitraße 12. H3801

Motorrad Betriebemaschine, neuest. Robell, Wanderer ober gu faufen gendt. Angeb. m. Preis nter Nr. R5517 an die gabische Preffe.

Lederwalze t faufen gesucht. An-ebote an Otto Bleder, riedenstr. 17, I W3225

Guterhaltene

Zu verkaufen Klein=Auto 5/13 Abler, 2 Siber, 5 sach bereist, mit elektr. Licht, in gutem Zustaub sabr-bereit, sofort zu verfauf Unzuseben u. näb. Unst bei **B Scharmann,** Karlsrube. Schlosbes, 11

Wegen Weggug du ver-Schlafzimmer=

Einrichiung. ebr gute Arbeit, nußb oliert, mit Roßbaarma polieri, mit Roßbaarung-tragen. Sändler streng berbeien. Kaiserstr. 235, 2. Stod. Unzusehen von 10 Uhr ab. Imal läuten. D5529 an b. Bab. Br.

4|20 PS. Vierzylinder Sportzweisitzer mit Rotfie, gang wenig gefahren billig zu verfaufen. Angebote u. Nr 829a an die Rad. Bresse

Guferh. Verfiko Email-Heru nur erfte Fobrifal

Rosenberge

Biarienftr. 32. Gett 1882.

Smoking=Unill

Schneider Milbiat

rfauf. Linguis, -5 Uhr. Traub,

Eleg. Smoking

Schward. 4 adma Davelod, ohne anger Aragen.

linder, Beite 59 verff. Anauf. v. Borbolaftr. 48 III

Perren — Damenkle

fomte Schube u. Cau verlaufen, el felbft ein guter, icht Schlofferberd. Karl-Bilbelmftr. 3

ge. Dame, Sig. 44. otll. absug. Ansuf. 10 ois 4 Ubr Bismarchtr. 87, 5th.

Eleg. Frühjahrsma

bocheleg. Seiellichat fleid au verft (fl. 80 Unaufeben nur vorm

Bo? zu erfrag. 11.

Seller Frühjahrs-Mantel

einmal getragen, if Auftr. zu vif.: Roh Augartenfir. 29. 4.

Maskenkoffun

Tiermark

Ponn

Sabre alt, zu verledingenftr. 47, I. B

1 Pferd
4 jährige Brannfuh
od. 4 jähriger Bran
wallach unter beiden in
Bahl m. jed. Garanis
au verfaufen
Franz Bögele.
Durmereheim. Röchte
firehe 222.
Echweres gelmoo

Arbeits-Pfer

Schweres, fer- und

Atlas) einmal getrö zu berkf.: Sofienstr. 2. Stock.

beimftr. 1.

ilttert

1 Dam.-Summimantel, 1 Alnber - Alaphfuhl, ein Sportivagen, blauer An-zug, mitil. Größe, 1 Ap-linber, Gr. 59, alles sehr guterhalt, billig zu ber-fauf, 2u erfrag. Augar-tenstr. 29, III., r. 23186 Bereits neuer Maß-Dochaeits Anna. (An-icaffungspreis 200 Mt) if für 55 Mt. au verif. Dunfler Anna 20 Mt. Gebrod m Beite fehrbill Gerrenftr 20, 1 Tr.

1 Sofa u. Tisch mit 4 Stühlen, neu, zu verfaufen. Zu erfragen unter Nr. E5530 in ber Babischen Breffe.

Beit. Bettitell. (Holg) Rachttiich, Nost u. Mastrane, Bre 3 40 M g perf. Erb. Geringstraße 18, II. Stiefel-Schränke

tannen, braun gebeist, 2, türig, 1,25+0,80 brt, 0,42 tief. Serienpreis 52 M. Fr. Siegrift, Soreinermiftr., Prauerstr. 15. 3017 faft neu, auf Seibe, schlaufe Figur, billi verfauf. Anzufeb. ! Uhr ab: Raiferfir. 23 Stod, Imal läut. Maffib bunfel eichene Sausabothefe bill. 3. vff. Walbftr. 33, II.. Sof. Läuger. B3220

febr gut erhalt., mit 700 mm Kaddurchmeff., 3. 3t. noch im Gebrauch bat ab-zugeb. Angebote u. Kr. R5542 an die Bad. Fr. Gelegenheitstauf. Geregengensam, Gender v. Rasbenfein, 50×70, m. Goldsrahm, f. 380 K im Auftrag zu verfauf. B3256 Boechfix. 30, 3. Stock

Meners Konversations.
Lexiton, 17 erfte Banbe, gut erbalt, 2 Wagen Taveten en block, billig au berfaufen. Off. u. Ar.
hotstall an die Bad. Ar. Bierde-Kummet

bat abangeben Flach & Co. m. b. d., Rarisruhe, Bannwald-Allee 1. Schreibmaschinen Buromobel febr billia an vertaufen 21800 Goff, Balditt. 6.

Großer Mohlmuth-Movarat ait sämil. Zubebör 31. verkauf. Breis 100 .M. desgl. neuer, schner

Grammophon 5iand-Apparat). Preis 90 M: Rüppurrerstraße r. 58, II. B3289

Pianos pilligste Bezugs quelle f. Qualitäts Th. Kaefer

Erbprinzenstr 24. Trombete

Aifton) faum gebraucht, villig 3u verkaufen. Redtenbacherstraße 16, 3. Stock. B3264 Gui wa

D. K. W.

Motorrad

Beffingftrafe 6, 4. Ctod.

Griffner-herrentad, ber. neu, mit eleftr. Beleuchtung ju bertaufen: Erb, Gerwigftr. 18, II. B3283

Schr gut erhaltener Kinderwagen (Korbwagen) preisw. 3u verfauf.: Schübenstr. 54. IV., b. Frib. B3274

But erbatt., elegant. 4

Rindermagen

au verfauf. Hedtenbach-ftrake 2. 11. Hagen

Handwagen

Gejucht ein 4rabr.

Federwagen

(Rapp), su verfaul-Anfragen Baben Bab Anfragen Baben Bab erhaltene **Batheplatten** Stüd 250 M. H3198 **Modelhart.** Körnerftr. 30, IV. lephon 1189. Schöner 15 Monate all iprungfähiger Rindfafel Simmentaler) 811 15 .M, 311 bert. Sarbiftrafie 86 L, Telegraph.

alter Dier, Eggen Schöner, fprungt Zimmeröfen billig zu verfaufen. Bh. Kranz, Vartenst. 10, hof. B1184 S. Buchtfarren berb. Abit, geibiatie roße. Zinkbademanne, ichöne Zinkbademanne, einf. Gaslüster abzugeb. Karlitr. 24, 2 St. 48295

Nut- und Fahrhill Anielingen, ½ PS., faft neu, wenig efahren, äußerst preisw. u verkaufen. B3197 1 Truthubu 16. 4 19. Abobelanderhähne 17. 4 -Sennen ate au verf. 148304 Kaifet Mace 17. Gartenaebild M. D. Wachier, Rarisr., Scheffelftr. 45. 1.8 PS, fabrberett, um-fländeb, bill. 3. vff. Kur geg. Barzahl. Anguseb. 1—3 Ubr. B3209

Halbjähr. Rätichen zu berschenk.: Körner Rr. 38, III., Its. B3 annkull

Eingetroffen Ein größerer Posten

Kinderwagen 3. ber-fauf. Ludwig-Wilhelm-strasse 2, II., I. B3242 2rabrig, mit berichtieß-barem Decket, gut abge-febert, m. Batentachfe, fo gut wie neu, zu berkanf. A. Springer, Ettlinger-firaße 51. Stangen-

käje 8228 Bid. 20 Bfa. im gangen Laib

16. 78 1fa. rlannkuc

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK